

für den Landkreis Elbe-Elster, 26. Oktober 2022



Die Preisträger und Nominierten für den Ausbildungs-Star 2022 versammelten sich mit Initiatoren und Unterstützern zum gemeinsamen Gruppenfoto im Gasthaus Alt Nauendorf in Finsterwalde.
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

Finsterwalder Bau-Union gewinnt „Ausbildungs-Star 2022“

Hoch- und Tiefbauunternehmen setzte sich gegen acht Mitbewerber durch/
Landrat übergab Auszeichnung am Vorabend der Ausbildungsmesse

Gewinner des „Ausbildungs-Star 2022“ ist die Finsterwalder Bau-Union GmbH. Vor über dreißig Jahren 1990 gegründet erbringt das mittelständische Hoch- und Tiefbauunternehmen bundesweit Bauleistungen für private und öffentliche Auftraggeber. Die Firma mit aktuell 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzte sich gegen acht Mitbewerber aus dem Landkreis durch.

Die Auszeichnung wurde am Vorabend der diesjährigen zentralen 25. Ausbildungsmesse am 7. Oktober im Gasthaus Alt Nauendorf in

Finsterwalde überreicht. Den Preis nahmen Geschäftsführer Jens Kilian und die kaufmännische Projektleiterin im Unternehmen, Franziska Lentzsch, aus den Händen von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski entgegen. Ende August hatte eine Jury unter Vorsitz des Landrates, bestehend aus Vertretern von Kommunen, Netzwerken, Kammern und weiteren Institutionen, die Entscheidung getroffen.

„Die Finsterwalder Bau-Union bietet ein attraktives Arbeitsumfeld in sämtlichen Berufsgruppen der Baubranche. Sowohl

Branchenspezialisten als auch Studierende und Auszubildende finden ihre Zukunft im Unternehmen. Dort erwartet den Berufsnachwuchs eine abwechslungsreiche Lehrzeit mit umfassender Betreuung von erfahrenen Auszubildern sowie modernste Arbeitsmittel. Nach einem erfolgreichen Abschluss gibt es sehr gute Übernahmekancen und Entwicklungsmöglichkeiten in der Firma“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski bei der Preisübergabe.

Fortsetzung Seite 2

- Anzeige(n) -

Seit Gründung des Unternehmens 1990 bildet die Finsterwalder Bau-Union in kaufmännischen (Bürokaufmann) sowie in gewerblichen Berufen (Baugeräteführer, Beton- und Stahlbetonbauer, Rohrleitungsbauer, Kanalbauer) aus. Selbstverständlich ist für das mittelständische Unternehmen die komplette Ausstattung der Lehrlinge mit Arbeitsbekleidung, Lehrmaterial, Werkzeug und einem Mobiltelefon. Das Firmenhandy mit eigener E-Mail-Adresse dient einerseits zur Unternehmenskommunikation und andererseits zur Unterweisung in Arbeitsschutzangelegenheiten und bietet darüber hinaus eine Firmen-App als Wissensdatenbank. Jeder Studierende erhält zusätzlich einen Laptop. Unterstützung gibt es beispielsweise auch beim Erwerb der Fahrerlaubnis während bzw. nach der Ausbildung.

Der „Ausbildungs-Star“ und die jährliche Ausbildungsmesse sind Projekte, die federführend von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Elbe-Elster organisiert und veranstaltet werden. Mit im Boot bei der Vorbereitung und Organisation sitzen außerdem wichtige Partner wie die Gastgeberstadt Finsterwalde, die Sparkasse Elbe-Elster und die Agentur für Arbeit Cottbus. In diesem Jahr wurde der Ausbildungspreis zum 13. Mal verliehen. Die Auszeichnung bekommen Unternehmen, die mit besonderen Anstrengungen zum Erhalt und zur Schaffung von Ausbildungsplätzen beigetragen haben. Neu war in diesem Jahr, dass zusätzlich ein Sonderpreis vergeben wurde. Er ging an das Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster (Siehe dazu gesonderte Pressemitteilung).

Neben der Finsterwalder Bau-Union GmbH waren 2022 für den „Ausbildungs-Star“ nominiert: die Agrargenossenschaft Werenzhain eG, das Autohaus Lewy, die Fleischerei Otto Kalex Uebigau, Kjellberg Finsterwalde, die



Geschäftsführer Jens Kilian (r.) und die kaufmännische Projektleiterin im Unternehmen, Franziska Lentzsch (M.), nahmen aus den Händen von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski die Auszeichnung für die Finsterwalder Bau-Union GmbH entgegen.
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

LAWI – Landtechnik-Center GmbH Stolzenhain, die Mont GmbH Doberlug-Kirchhain, die S & L Connect GmbH Sonnewalde und die Tyroller Hydraulik Herzberg GmbH.

Im Dialog mit den nominierten Unternehmen ging es im Talk auf dem Podium gleich zu Beginn der Auszeichnungsveranstaltung um Ausbildungsförderung und Fachkräftegewinnung.

Im Gespräch mit Moderatorin Tina Knop waren sich die Unternehmensvertreter einig darüber, dass es für die Fachkräftesicherung im Landkreis keine pauschalen Antworten gibt. Junge Leute müssten heute über viele Wege gezielt angesprochen werden. Geduld und Zeit sowie anspruchsvolle Aufgaben im Unternehmen mit enger Betreuung gehörten genauso dazu wie Schülerpraktika

und Ferienarbeit. Aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, modernste Technik sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit entsprechender Qualifizierungsunterstützung werden vom Berufsnachwuchs geschätzt.

Die zentrale Ausbildungsmesse des Landkreises, die in diesem Jahr zum 25. Mal stattfand, zeige, welche Potenziale und Möglichkeiten es in der Region für junge Menschen gebe, hieß es auf dem Podium. Die engagierte Beteiligung vieler Betriebe machte für die Diskutanten deutlich, dass sich die Firmen ihrer Verpflichtung gegenüber jungen Menschen bewusst sind und sich verstärkt dafür einsetzen, ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. (tho)

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 54,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 3,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.



**Gesucht. Gefunden.
Traumwohnung.**

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft mit Sonderpreis geehrt

Auszeichnung würdigt erfolgreiches Engagement für die Ausbildung in grünen Berufen/ Landrat überreichte „Ausbildungs-Star“ an Dieter Heyde und Petra Schaar

Den „Ausbildungs-Star“ des Landkreises bekommen jährlich Unternehmen, die mit besonderen Anstrengungen zum Erhalt und zur Schaffung von Ausbildungsplätzen beigetragen haben. Neu war in diesem Jahr, dass zusätzlich ein Sonderpreis vergeben wurde. Er ging an das Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski überreichte den Preis während der Auszeichnungsveranstaltung am 7. Oktober im Gasthaus Alt Nauendorf in Finsterwalde an Gründervater Dieter Heyde und an die Koordinatorin des Netzwerkes, Petra Schaar.

„Dieses Netzwerk ist seit vielen Jahren aktiv und setzt sich erfolgreich für die Ausbildung in grünen Berufen ein. Das Netzwerk ist ein tolles Beispiel für unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und zeigt, wie die Ausbildung für einzelne Unternehmen erleichtert wird, wenn im Bereich Ausbildung mit Partnern kooperiert wird“, würdigte der Landrat in seiner Laudatio das Engagement des Netzwerkes.

Nach den aktuellen Regeln können eigentlich nur Unternehmen nominiert werden und keine Zusammenschlüsse oder Initiativen. Daher wurde in diesem Jahr ein anderer Weg gewählt und die Verleihung eines Sonder-

preises vorgeschlagen. Die Jury unter Vorsitz des Landrates, bestehend aus Vertretern von Kommunen, Netzwerken, Kammern und weiteren Institutionen, griff den Vorschlag auf, und sprach sich für einen Sonderpreis für das Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster aus.

Das Ausbildungsnetzwerk wurde 2008 als freiwilliger loser Zusammenschluss von 15 Betrieben gegründet. Ziel war die Verbesserung der Ausbildung in der Landwirtschaft. Mit der rasanten Entwicklung der Technologien in der Landwirtschaft wurde die Ausbildung immer anspruchsvoller, bei dem notwendigen Abbau der Arbeitskräfte waren die Ausbilder oft überfordert.

Auch das Image der Landwirtschaft hat mit der enormen technologischen Entwicklung und der wieder wachsenden Bedeutung für die Volkswirtschaft seinerzeit nicht mithalten können, dementsprechend gering war die Attraktivität. Zudem gab es erhebliche Diskrepanzen mit der Ausbildung in den Berufsschulen.

Deshalb haben sich 2007 drei Ausbildungsbetriebe und die Wirtschaftsförderung des Landkreises an einen Tisch gesetzt, um nach einer Lösung zu suchen. Mit Unterstützung eines Projektträgers, einer engagierten Mitar-

beiterin im Brandenburger Landwirtschaftsministerium und den beiden Bauernverbänden im Landkreis ist so innerhalb eines knappen Jahres das Pilotprojekt Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster entwickelt worden. Diese einfache zwischenbetriebliche Netzwerkstruktur hat dank spürbarer Ausbildungserfolge nicht nur in Brandenburg, sondern sogar bundesweit großes Interesse hervorgerufen und inzwischen viele Nachahmer gefunden. In Elbe-Elster werden seit nunmehr 14 Jahren Auszubildende durch eine sozialpädagogisch geschulte Agraringenieurin betriebs- und berufsschulübergreifend im Rahmen des Netzwerkes betreut. Der Arbeitsschwerpunkt liegt bei zusätzlichen Lehrunterweisungen mit speziellen Fachthemen und bei Prüfungsvorbereitungen. Ganz nebenbei können die Azubis über ihren Betrieb und die Berufsschule hinaus berufliche und soziale Erfahrungen austauschen, gemeinschaftliche Aktivitäten organisieren und gegebenenfalls Probleme mit der Netzwerkkordinatorin lösen.

In vier Regionen des Landkreises werden die Azubis der umliegenden Betriebe einer Lehrgruppe zugeordnet. Sie können über das Netzwerk mal über den Tellerrand schauen und Eindrücke aus anderen Betrieben mitnehmen. Probleme bei der schulischen Ausbildung können koordiniert angegangen werden. Zudem wird Nachhilfe bei der Prüfungsvorbereitung angeboten.

Die Zentrale des losen Betriebsnetzwerkes ist an die Agrargenossenschaft Werenzhain eG angedockt. Geschäftsführer Dieter Heyde, einer der Gründerväter, hat sich von Anfang an in den Dienst des Netzwerkes gestellt. Er agiert für das Netzwerk nach außen und hat seinen Betrieb als zentralen Anlaufpunkt für das Netzwerk geöffnet.

Das Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster bietet rund 65 Lehrlingen in zirka 35 Betrieben eine Ausbildung an.

Im Landkreis Elbe-Elster hat die Landwirtschaft Zukunft, und bei uns in der Region bietet die Landwirtschaft den Menschen, die in den Agrarbetrieben beschäftigt sind, sichere Einkommen und Lebensperspektiven in unserer ländlichen Region. Weit über 400 Betriebe mit landwirtschaftlicher Produktion gibt es im Landkreis Elbe-Elster. 2.200 Menschen arbeiten dort. (tho)



Der Sonderpreis des „Ausbildungs-Star 2022“ ging an das Ausbildungsnetzwerk Landwirtschaft Elbe-Elster. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, die Preisträger Petra Schaar (Netzwerkkordinatorin) und Gründungsvater Dieter Heyde sowie Bürgermeister Jörg Gampe (v. l. n. r.) freuten sich gemeinsam über die Auszeichnung.

Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard



„It's a MATCH!“ – Ausbildungsmesse ein voller Erfolg

Rund 2.500 Interessierte suchten für sich oder ihre Kinder das passende MATCH

Am 8. Oktober war es nun endlich so weit: Die 25. Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster fand nach zwei Jahren Pause wieder in Präsenz statt. Austragungsort war diesmal die Sängerstadt Finsterwalde, welche die Turnhalle in der Tuchmacher Straße und die Förderschule mit dem dazugehörigen Außengelände zur Verfügung stellte. So konnten 86 Ausstellerinnen und Aussteller zwischen 10.00 und 16.00 Uhr den Kontakt zu ihren künftigen Auszubildenden suchen.

Dieses Jahr besonders im Fokus: das neue Outfit der Messe. Der Name MATCH, also Messe für Ausbildung, Chancen und Talente in deiner Heimat, sollte nicht nur frischen Wind in die Traditionsveranstaltung bringen, sondern auch mit einem ordentlichen Schuss Lokalkolorit den Auftritt jung, modern, unverwechselbar, aber auch zuversichtlicher, selbstbewusster sowie EE-näher gestalten. Alle Branchen von Bau über Technik, Wirtschaft, Gesundheit, Verwaltung und Soziales gab es auf der MATCH zu entdecken - immer mit der Zielstellung, die jungen Besucherinnen und Besucher gezielt durch das Labyrinth von Berufsbildern, Jobangeboten, Praktika und Hochschulkooperationen für Abschlussarbeiten zu navigieren.

„Es ist immer ein motivierender Anblick, der mich zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt, wenn sich so viele Unternehmen in der Region engagieren. Ich freue mich, dass wir mit der MATCH ein Format etabliert haben, dass zur Fachkräftegewinnung beiträgt“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Traditionell wurde zu Beginn der Staffelstab an die Kommune übergeben, die im nächsten Jahr Ausrichter der MATCH sein wird. Somit übergab Jörg Gampe, Bürgermeister der Sängerstadt Finsterwalde, den Staffelstab an Stephanie Kuntze, stellvertretende Bürgermeisterin der Kreisstadt Herzberg (Elster) und Gerd Rothaug in seiner Funktion als Stadtverordneter.

Auf die Übergabe folgte ein Rundgang des Landrates, bei welchem er an vielen Ständen Halt machte, unter anderem beim Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster, beim Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“, bei der Sparkasse Elbe-Elster, beim Elbe-Elster-



Staffelstabübergabe (v. l. n. r.): Gerd Rothaug, Stadtverordneter der Kreisstadt Herzberg (Elster), Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Stephanie Kuntze, stellvertretende Bürgermeisterin der Kreisstadt Herzberg (Elster), und Jörg Gampe, Bürgermeister der Sängerstadt Finsterwalde.
Foto: Social Media/ Philipp Strelitz

Klinikum, beim für den AUSBILDUNGSSTAR nominierten Unternehmen MONT GMBH oder beim Gewinner des AUSSBILDUNGSSTARS, der Finsterwalde Bau-Union.

Sowohl die Unternehmen als auch die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, Feedbackbögen auszufüllen. Die Auswertung ergab kurz nach der Messe, dass die MATCH eine gelungene Veranstaltung war. Die Verbesserungsvorschläge werden in die Planung des nächsten Jahres einfließen.

„Wir freuen uns zusammen mit unseren Partnern der Agentur für Arbeit, der Sparkasse Elbe-Elster und der Stadt Herzberg (Elster) auf den 14. Oktober 2023, wenn die MATCH dann in der Kreisstadt stattfindet“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Die aktuelle Ausbildungsarena steht ab sofort im Downloadbereich unter <https://rwfg-ee.de/downloads> zur Verfügung.

Philipp Strelitz
Social Media
Landkreis Elbe-Elster



Rundgang des Landrates mit Halt beim Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster.

Foto: Social Media Philipp Strelitz

Der ganze Landkreis Elbe-Elster entscheidet sich für Glasfaser Made in Brandenburg

DNS:NET baut Glasfaser für den Landkreis Elbe-Elster mit über 100.000 Einwohnern

Der Landkreis Elbe-Elster hat sich für eine Kooperationsvereinbarung mit dem größten alternativen Breitbandversorger Brandenburgs, der DNS:NET Internet Service GmbH, entschieden. Der Kreistag stimmte am 26. September 2022 einstimmig für die Kooperationsvereinbarung, die der Landkreis Elbe-Elster stellvertretend für die Gemeinden, Ämter und Städte des Landkreises abschließt. Am 4. Oktober wurde der Vertrag in Finsterwalde feierlich in Anwesenheit von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, dem Amtsleiter für Strukturentwicklung und Kultur, Rainer Pilz, der Breitbandbeauftragten des Landkreises, Ariane Kölling, und der Geschäftsführung sowie dem FTTH-Marketing der DNS:NET unterzeichnet.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski erklärte: „Wir sind froh darüber, mit der DNS:NET ein Unternehmen gefunden zu haben, welches das gleiche Ziel wie der Landkreis verfolgt: den flächendeckenden Gigabitausbau in Elbe-Elster. Die Breitbandversorgung im Landkreis und die Versorgung von Gewerbe und Schulen ist derzeit ein sehr wichtiges Thema.“

Ariane Kölling, Breitbandbeauftragte für die Region, stellte fest, dass nach einem längeren akribischen Auswahlprozess für den Landkreis die DNS:NET als überzeugendster Anbieter und Versorger mit der entsprechenden Expertise gewonnen wurde. „Wir sind zuversichtlich, dass nun im überwiegend eigenwirtschaftlichen Ausbau die Flächendeckung für über dreizehn Kommunen, Städte und Gemeinden in Elbe-Elster umgesetzt wird.“

Der Amtsleiter des Amtes für Strukturentwicklung und Kultur des Landkreises Elbe-Elster, Rainer Pilz, kann dies nur bestätigen. „Wir haben zusammen mit der Kreisarbeitsgemeinschaft des Landkreises, die aus den Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten der Kommunen besteht, insgesamt drei Unternehmen mit ihren Ausbauzielen für den Landkreis angehört. Ob mit einem oder mehreren Unternehmen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wird und welches Unternehmen am ehesten mit den Zielen des Landkreises übereinstimmt, wurde gemeinsam abgewogen.“

Stefan Holighaus, Mitglied der Geschäftsleitung, bekräftigte die Entscheidung des Landkreises: „Es ist nur folgerichtig, dass sich der Landkreis Elbe-Elster für die sicherste und schnellste Infrastruktur entscheidet. Dieses Vorhaben kann mit entsprechender professioneller Planung, Manpower und regionaler Erfahrung für den gesamten Landkreis schnell und über Tausende von Kilometern sicher umgesetzt werden. Wir unterstützen



Hardy Heine, Repräsentant der DNS:NET, Stefan Holighaus, Mitglied der Geschäftsführung DNS:NET, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Rainer Pilz, Amtsleiter des Amtes für Strukturentwicklung und Kultur des Landkreises Elbe-Elster (v.l.n.r.).
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

durch unseren eigenwirtschaftlichen Ausbau die Region und machen den Landkreis Elbe-Elster zum Gigabitlandkreis, von dem Brandenburg und das nördliche Sachsen erheblich profitieren werden.“

Hardy Heine, Repräsentant der DNS:NET, stellt fest: „Eine Kooperationsvereinbarung für einen ganzen Landkreis wird immer häufiger angefragt. Der Landkreis Elbe-Elster ist nun der erste, der diese Vereinbarung unterzeichnen kann und sichert so das dringend notwendige Tempo bei der Glasfaserversorgung bis ins Haus. Ich beglückwünsche die Kreisverwaltung und die Breitbandbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster zu dieser wegweisenden Entscheidung für über 100.000 Einwohner von der größeren Stadt bis ins kleinste Dorf.“ Über 100.000 Einwohner werden im Zuge des Ausbaus die Chance auf 2,5 Gbit/s haben. Ob in Bad Liebenwerda, Falkenberg, Doberlug-Kirchhain, Elsterwerda, Herzberg und vielen anderen Städten, Gemeinden und Kommunen wird nun vorgelegt, was von Politik und Einwohnern gleichermaßen gefordert wird: jeder Haushalt, der dies wünscht, kann einen schnellen Glasfaseranschluss bekommen und sichert sich somit den Anschluss Zukunft. Flickenteppiche wie in anderen Regionen werden so vermieden.

Dafür werden weit über 1.500 Kilometer Tiefbaugräben gezogen und über 3.000 Kilometer Rohre verlegt. Ab Oktober beginnt die Vorvermarktung durch die DNS:NET. In der Vorvermarktung werden die Bürger der auszubauenden Gemeinden motiviert, einen Vertrag mit der DNS:NET abzuschließen.

Wenn mindestens 20 Prozent Quote eines Ausbaugesbietes erreicht werden, wird geplant und gebaut.

Über den Landkreis Elbe-Elster:

Der Landkreis Elbe-Elster liegt im Süden Brandenburgs, im Dreiländereck zwischen Sachsen, Sachsen/Anhalt und Brandenburg. Knapp über 100.000 Einwohner leben und arbeiten im Landkreis. Ein Breitbandanschluss mit ausreichender Bandbreite bedeutet insbesondere in dem ländlich geprägten Landkreis mehr Lebensqualität. Gegenwärtig befindet sich das sog. „Weiße Flecken“ Programm in der Umsetzung, welches vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie der Investitionsbank des Landes Brandenburg bezuschusst wird. Weitere gigabitfähige Anschlüsse sollen u.a. mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der DNS:NET realisiert werden.

Glasfaserausbau in Brandenburg

In Brandenburg ist die DNS:NET der größte alternative Breitbandversorger, knapp 350 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Waltersdorf/Schönefeld bauen und betreiben Glasfasernetze, die ständig erweitert werden. Immer mehr Brandenburger Regionen haben somit durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der DNS:NET die Chance auf eine einzigartige Infrastruktur, welche neben der Daseinsvorsorge in allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen die wirtschaftliche Entwicklung, Bildungschancen, die Versorgung der Bürger sowie die Wertsteigerung der Immobilien vor Ort antreibt. (tho/Ariane Kölling)

Zehn Jahre gemeinsame Partnerschaft in Ratibor gefeiert

Landkreisdelegation reiste in polnischen Partnerlandkreis

Vom 29. September bis 2. Oktober 2022 war eine Delegation aus dem Landkreis Elbe-Elster zu Gast im Partnerkreis Ratibor (Polen). Anlass für diesen Besuch waren die Feierlichkeiten zu der bereits seit zehn Jahren bestehenden Partnerschaft beider Kreise.

Der Höhepunkt des Besuches war die Jubiläumsfeier, die am 30. September auf dem Piastenschloss in Ratibor stattgefunden hat. Die Feierlichkeiten wurden durch den Gastgeber und Landrat des Kreises Ratibor eröffnet. Landrat Grzegorz Swoboda betonte, wie wichtig die Partnerschaft mit dem Landkreis Elbe-Elster, nicht nur für die Verwaltungen, sondern auch für die Einwohner beider Landkreise ist. Vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Sport, Verwaltung und auch wirtschaftlich gebe es in jedem Jahr einen regen Austausch und viele Projekte. Elbe-Elster-Landrat Christian Heinrich-Jaschinski fasste die Vielzahl der Initiativen

und Projekte der beiden Kreise der vergangenen zehn Jahre zusammen. „Die regionale Partnerschaftsarbeit ist ein stabiler Grundpfeiler unserer nationalen Nachbarschaft, der nationalen Beziehungen.

Sie geht die kleinen, praktischen Schritte, die Schritte der direkten Begegnung. Und da ist viel Gutes geschehen in zehn Jahren.“ Beide Landräte sind sich einig: Die Partnerschaft wird fortgesetzt und der Gedanke an ein gemeinsames Europa somit gestärkt. Dies bekräftigten beide Landräte mit ihrer Unterschrift unter der Partnerschaftsurkunde. Die Grußworte der Gäste durften natürlich nicht fehlen, so richtete auch Landrat Marco Voge aus dem Märkischen Kreis seine Grußworte an beide Landkreise und wünschte der Partnerschaftsarbeit in beiden Landkreisen und auch in Verbindung mit dem Märkischen Kreis weiterhin gutes Gelingen und viele tolle Projekte.

Gemeinsam bilden der Landkreis Ratibor, der Märkische Kreis und der Landkreis Elbe-Elster ein Partnerschaftsdreieck, denn alle drei Landkreise sind durch eine Partnerschaft miteinander verbunden.

Der Landrat aus dem polnischen Kreis Nakielski, Tadeusz Sobol, gratulierte ebenfalls herzlich. Er verkündete bei diesem Anlass, dass nun auch der Landkreis Nakielski die Bestätigung durch den Kreistag erhalten habe, mit dem Kreis Ratibor eine Partnerschaft einzugehen und übergab Landrat Grzegorz Swoboda ein entsprechendes Schreiben hierzu. Der Landkreis Nakielski ist ebenfalls ein Partnerkreis des Landkreises Elbe-Elster. Der ehemalige Landrat aus Ratibor, Adam Hajduk, hat im Jahr 2012 mit dem Landrat aus Elbe-Elster die Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde gesetzt und damit die Partnerschaft beider Kreise besiegelt. Errichtete seine Grußworte an die beiden Landkreise und wünschte allen eine erfolgreiche Fortsetzung der partnerschaftlichen Aktivitäten. Anlass der Unterzeichnung waren damals die bereits bestehende Partnerschaft mit dem Märkischen Kreis und viele gemeinsame Projekte vor 2012, die die drei Landkreise schon zu diesem Zeitpunkt eng verband.

Zum Ende richtete Grzegorz Swoboda, Landrat des Kreises Ratibor, seine abschließenden Worte an alle: „Lasst uns zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.“ Ausklang fanden die Feierlichkeiten in den Räumlichkeiten der Brauerei in Ratibor.

Den dreitägigen Besuch rundeten eine geschichtliche Stadtführung in Ratibor, die Besichtigung des neu sanierten Bezirksgerichtes in der Kreisstadt, eine Paddeltour entlang der Oder sowie ein Ausflug zur Schlossruine mit Park in Slawikow ab.

Maja Brix
Amt für Strukturentwicklung und Kultur
Landkreis Elbe-Elster



Gemeinsames Foto anlässlich der Jubiläumsfeier im Landkreis Ratibor mit den beiden Landräten Christian Heinrich-Jaschinski und Grzegorz Swoboda mit den Festgästen auf dem Piastenschloss.

Foto: Landkreis Ratibor/Zamek Piastowski

Achtung Veranstalter!

Veranstaltungen mit Tieren jeglicher Art beim Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft (AVLL) vorher anzeigen

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass Veranstaltungen mit Tieren jeglicher Art beim Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft (AVLL) mindestens vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung anzuzeigen sind. Diese Anzeige kann schriftlich oder per E-Mail (veterinaeramt@lkee.de) erfolgen.

Das Verlosen von lebenden Tieren als Preis oder Belohnung bei einem Wettbewerb, einer Verlosung, einem Preisausschreiben oder einer ähnlichen Veranstaltung ist gemäß § 3 Nr. 12 Tierschutzgesetz verboten. Der Veranstalter wird beim Genehmigungsverfahren durch das AVLL ausdrücklich auf dieses Verbot hingewiesen. Dennoch kommt es vermehrt zu Verstößen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Zuwiderhandlungen gegen das oben genannte Gesetz mit Verwarn- oder Bußgelder geahndet werden können.

Ulrike Schulze
Amtliche Tierärztin

Der richtige Klick

führt Sie zu

wittich.de

LINUS WITTICH!

Teilnehmer für Workshops gesucht

Mit dem Projekt „LandWert regional“ touristische Versorgung stärken

„LandWert regional“ ist ein gemeinsames Projekt von pro agro e. V. und dem Landestourismusverband Brandenburg, bei dem Produkte und Handlungsempfehlungen zur Revitalisierung touristischer Wertschöpfung im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der regionalen Strukturen entwickelt werden sollen. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit zwischen regionalen Anbietern im Tourismus und der Landwirtschaft zu festigen, zu verbessern und auszubauen. Der Landkreis Elbe-Elster wurde als Partnerregion für das Projekt „LandWert regional“ ausgewählt und begleitet das Projekt maßgeblich. In einer Workshopreihe wollen wir gemeinsam mit Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, touristischen Einrichtungen, Caterern, Direktvermarktern, Anbietern regionaler Produkte, Landwirtschaftsbetrieben usw. mögliche Produkte und Angebote entwickeln.

Hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung! Folgende Termine sind für die Workshops vorgesehen:

1. Workshop: 09.11.2022 (Kronprinz Falkenberg, 11.00 – 14.00 Uhr)

Status Quo: Versorgungssituation, Herausforderungen, Ideen, Lösungsansätze vorstellen und diskutieren.

2. Workshop: 06.12.2022 (ca. 6 Stunden)

Ideen aus dem erstem Workshop sollen kritisch hinterfragt und konkrete Produkte, Angebote, Prototypen entwickelt werden.

3. Workshop: 08./09.02.2023 (ca. 3 Stunden)

Das im 2. Workshop erarbeitete Produkt wird kritisch hinterfragt, geprüft und schließlich die Umsetzung geplant.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter wirtschaftsfoerderung@lkee.de oder Tel.: 03535 461297. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Sie unter

<https://www.ltv-brandenburg.de/LandWert>. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sowie durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK).

Bianca Tilch
Wirtschaftsförderung
Amt für Strukturentwicklung und Kultur
Landkreis Elbe-Elster



Picknick geht auch anders. Regionale Köstlichkeiten mit einem Traumblick aus der Vogelperspektive kombinieren: Das Erlebnis können Familien zum Beispiel auf der ehemaligen Abraumförderbrücke F60 in Lichterfeld haben.

Foto: Andreas Franke

Neue Rettungswache entsteht in Burxdorf

Landkreis legte Grundstein für modernen Bau mit Garage und Arbeitsräumen

In der Dorfstraße 35 in der Gemeinde Burxdorf (Verbandsgemeinde Liebenwerda) ist am 6. Oktober der Grundstein für eine neue Rettungswache des Landkreises gelegt worden. Der offizielle Baubeginn war am 1. August 2022. Es ist der mittlerweile neunte Neubau seit dem Start 2010 in Finsterwalde.

Bis einschließlich September 2023 entsteht an diesem Standort eine moderne Rettungswache, die den organisatorischen Ablauf des Rettungsdienstes optimiert und die Arbeitsbedingungen des Rettungsdienstpersonals nach den Vorgaben des Arbeitsschutzes realisiert. „Dieser Rettungswachenkomplex wird als Ersatzstandort der jetzigen Rettungswache in Weinberge errichtet. Die dort vorherrschenden Bedingungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Arbeitsschutz und die Hygienebestimmungen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

Das neue Gebäude wird nach der Fertigstellung über einen Garagenstellplatz für einen Rettungswagen verfügen. „Hinzu kommen diverse Lagerkapazitäten, zeitgemäße Aufenthalts- und Ruheraummöglichkeiten, Sanitäräume, eine Desinfektion sowie ein Büroraum für die Erledigung abrechnungstechnischer Belange und für die Funktionsträger. Die ebenfalls geplanten Lagerräume für Verbrauchsmaterialien und Medikamente bieten optimale Arbeitsbedingungen zur Vor- und Nachbereitung der Rettungsfahrzeuge“, gibt Werkleiter Sebastian Weiss einen Überblick



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) legte zusammen mit Werkleiter Sebastian Weiss (r.) den Grundstein für die neue Rettungswache in Burxdorf.

Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

über die künftige Ausstattung und die Vorzüge der neuen Wache.

Für den Neubau in Burxdorf wurden 1.350.000 Euro in den Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Rettungsdienst eingestellt.

Die Tiefbauarbeiten sowie auch die Rohbau- und Putzarbeiten übernimmt das Bauunternehmen HTS Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH aus Boblitz/Spreewald. Die Dachdeckerarbeiten wurden an den Dachdeckermeister Bert Wöller

aus Torgau vergeben. Für die Metallbauarbeiten läuft momentan das Ausschreibungsverfahren. Die Rettungswache Burxdorf wird ganzjährig 24 Stunden täglich besetzt sein. Zwei Rettungsdienstmitarbeiter, davon ein Rettungssanitäter, ein Rettungsassistent/Notfallsanitäter sowie ein Notfallsanitäter-Azubi werden dort sieben Tage in der Woche in wechselnden Schichten das Einsatzfahrzeug besetzen. (tho)

Landrat besuchte Fachmesse FLORIAN in Dresden

Rettungsdienst und „Blaulichtreport Elbe-Elster e. V.“ präsentierten sich mit Unterstützung des Landkreises auf gemeinsamem Stand in der Elbestadt

Der Landkreis Elbe-Elster hat sich auf der Fachmesse FLORIAN in Dresden präsentiert. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski besuchte am 14. Oktober den gemeinsamen Stand von Rettungsdienst und „Blaulichtreport Elbe-Elster e. V.“, der mit Unterstützung des Landkreises ermöglicht wurde.

Blaulicht, Fahrzeuge, Produktneuheiten und tausende Retter vor Ort – als Deutschlands Feuerwehrmesse des Jahres präsentierte die Schau vom 13. bis 15. Oktober in Dresden die neuesten Technologien. Parallel zur FLORIAN lief das Rettungsdienstforum aescutec. Damit thematisierte die Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz das übergrei-

fende Zusammenwirken aller Rettungskräfte bei Katastrophen, Großveranstaltungen, Havarien und Epidemien.

Dieser Mix machte die Ausstellung auch für den Landkreis interessant. „Die Herausforderungen für die Retter auch in unserer Region nehmen zu. Alle Einsatzorganisationen müssen sich auf neue Herausforderungen und neue Einsatzszenarien einstellen - in Ausstattung und Ausbildung“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski bei seinem Besuch. Die Messe bot dafür einerseits Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Andererseits lieferte das Fachprogramm, u.a. mit dem Fokus auf Waldbrandbekämpfung und den Fachtagungen

neuestes Fachwissen. „Der Osten Deutschlands ist Waldbrandland. Viele und sehr große Brände haben in diesem Sommer in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen lange Einsätze der Feuerwehr erfordert. Auch wir in Elbe-Elster hatten zwei Großschadensereignisse im Waldgebiet in Kölsa-Rehfeld in Falkenberg und in Gohrisch-Heide bei Mühlberg. Auf der diesjährigen FLORIAN wurden Erfahrungen und erste Analysen länderübergreifend diskutiert und innovative Projekte vorgestellt“, betonte der Landrat.

Junge Notfallsanitäter-Azubis des Eigenbetriebs Rettungsdienst nutzten das große Forum, um auf die dreijährige Ausbildung mit staatlicher Abschlussprüfung beim Landkreis Elbe-Elster aufmerksam zu machen. Der Verein „Blaulichtreport Elbe-Elster e. V.“ ist bereits zum fünften Mal auf der Messe FLORIAN vertreten. Ziele des Vereins mit seinen aktuell neun Mitgliedern sind u. a. die Öffentlichkeitsarbeit der unterschiedlichsten Hilfsorganisationen im Landkreis Elbe-Elster zu fördern, interessierte Bürger für das Ehrenamt zu gewinnen, die Jugendarbeit und Ausbildung sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu unterstützen und Einsatzdokumentationen in Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung zu erstellen. Die Vereinsmitglieder hatten bei der Bewältigung der beiden Großschadenslagen in Elbe-Elster in diesem Jahr u. a. bei der Medienbetreuung, bei Logistik und Transport sowie bei der Erstellung von Lagebildern mitgewirkt. (tho)



Austausch über Eindrücke und Verlauf der FLORIAN-Messe, v. l. n. r.: Tony Förster, Niklas Manig (beide Rettungsdienst-Azubis), Benedict und Ronny Habermann (beide Feuerwehr Schraden), Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Sören Zaack und Sebastian Voigt (beide Blaulichtreport). Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

„Sozialpsychiatrisches Netzwerk Elbe-Elster“ im Fokus

Psychiatrietag des Kreis-Gesundheitsamtes stellt Netzwerkpartner mit ihren Erfahrungen am 11. November im Refektorium Doberlug-Kirchhain vor

Nach zwei Jahren Corona-Pause findet in diesem Jahr der Psychiatrietag des Gesundheitsamtes des Landkreises am 11. November statt. Im Refektorium Doberlug-Kirchhain dreht sich diesmal alles ums Thema „Sozialpsychiatrisches Netzwerk Elbe-Elster“.

Gute Kontakte sind das A und O, nicht nur im privaten Bereich, sondern auch im Beruf. Die Coronapandemie hat das Arbeitsleben verändert. Direkte Kontakte und der Austausch fehlten spürbar auch in der Netzwerkarbeit. Die Zusammenarbeit in Netzwerken bietet einerseits eine gute Möglichkeit, seinen Horizont zu erweitern, neue Erfahrungen zu sammeln, sich auszutauschen und gemeinsame Ideen umzusetzen. Netzwerkarbeit kostet andererseits auch Zeit und erfordert persönliches Engagement.

Lohnt sich dieser Aufwand für mich? Worin liegt der Wert für meine Arbeit? Was erwarte ich von Netzwerkpartnern, und was bin ich selbst bereit, in diese Arbeit zu investieren. Diese und andere Fragen sollen auf dem Psychiatrietag gemeinsam diskutiert werden. Einige Netzwerkpartner des Sozialpsychiatrischen Dienstes stellen sich vor und werden über ihre Erfahrungen im Alltag sprechen.

Das Programm am 11. November:

- 9.00 Uhr: Einstimmungskaffee
- 9.30 Uhr: Grußworte des Landrates Christian Heinrich-Jaschinski
- 9.45 Uhr: Netzwerkarbeit im Landkreis Elbe-Elster (R. Mahler, Psychiatriekoordinator EE)

- 10.00 Uhr: Netzwerkarbeit im Landkreis Dahme-Spreewald (A.-J. Wendorff, Psychiatriekoordinatorin, Hr. Mhaisen, Sachgebietsleiter)

Einige Partner im Netzwerk stellen sich vor

- 10.30 Uhr: Psychiatrische Klinik (S. Pest, Chefarzt der Psychiatrie, Elbe-Elster Klinikum GmbH)
- 10.45 Uhr: LebensWert e. V. (Th. Porsche, Fachkrankenschwester Psychiatrie)
- 11.00 Uhr: AZISA – Ambulant psychiatrische Pflege & Soziotherapie (H. Metag, D. Mühlbach, Kranken- und Gesundheitspfleger/in)

Netzwerkmarkt mit kleinem Imbiss

- 12.15 Uhr: Sozialpsychiatrischer Dienst (S. Jüngling, N. Braun, Dipl. Sozialarbeiterinnen)
- 12.30 Uhr: KBS für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (S. Lehmann, Dipl. Sozialarbeiterin)
- 12.45 Uhr: Ausweg gGmbH (J. Dietrich, Dipl. Sozialarbeiterin/Suchttherapeutin)
- 13.00 Uhr: Zusammenfassung
- 13.30 Uhr: Ende der Veranstaltung (tho/Reiko Mahler)

Schlieben bekommt neue Rettungswache

Landkreis legte Grundstein für modernen Bau mit Garage und Arbeitsräumen

Am Horstweg 1 in Schlieben ist am 10. Oktober der Grundstein für eine neue Rettungswache des Landkreises gelegt worden. Der offizielle Baubeginn war am 1. August 2022. Es ist der mittlerweile zehnte Neubau seit dem Start 2010 in Finsterwalde.

Bis einschließlich September/Oktober 2023 entsteht an diesem Standort eine moderne Rettungswache, die den organisatorischen Ablauf des Rettungsdienstes optimiert und die Arbeitsbedingungen des Rettungsdienstpersonals nach den Vorgaben des Arbeitsschutzes realisiert.

„Dieser Rettungswachenkomplex wird als Ersatzstandort der jetzigen Rettungswache in Werchau errichtet. Die dort vorherrschenden Bedingungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Arbeitsschutz und die Hygienebestimmungen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

Das neue Gebäude wird nach der Fertigstellung über zwei Garagenstellplätze für einen Rettungswagen und ein Reservefahrzeug verfügen, um den Standort Herzberg zu entlasten. „Hinzu kommen diverse Lagerkapazitäten, zeitgemäße Aufenthalts- und Ruheraummöglichkeiten, Sanitärräume, eine Desinfektion sowie ein Büroraum für die Erledigung abrechnungstechnischer Belange und für die Funktionsträger. Die ebenfalls geplanten Lagerräume für Verbrauchsmaterialien und Medikamente bieten optimale Arbeitsbedingungen zur Vor- und Nachbereitung der Rettungsfahrzeuge“, gibt Werkleiter Sebastian Weiss einen Überblick über die künftige Ausstattung und die Vorzüge der neuen Wache.

Für den Neubau in Schlieben hat der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster eine Investitionssumme in Höhe von 1.400.000 Euro für die Wirtschaftsjahre 2022/2023 eingestellt.

Die Tiefbauarbeiten sowie auch die Rohbau- und Putzarbeiten übernimmt das Bauunternehmen



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (z.v.r.) legte zusammen mit Werkleiter Sebastian Weiss (l.), dem Kreistagsabgeordneten Dirk Ebenroth (z.v.l.), dem Vorsitzenden des Werksausschuss Rettungsdienst Bernd Heinke (d.v.l.), dem ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes Sven Krieger (Mitte), dem Notfallsanitäter Sylvius Wegner (d.v.r.) sowie der ehrenamtlichen Bürgermeisterin der Stadt Schlieben, Cornelia Schülzchen (r.), den Grundstein für die neue Rettungswache in Schlieben.
Foto: Social Media LKEE Philipp Strelitz

Hofmann GmbH, Osteroda Nr. 23 B, Herzberg/Elster. Die Dachdeckerarbeiten wurden an den Dachdeckermeister Bert Wöller aus Torgau vergeben. Für die Metallbauarbeiten läuft momentan das Ausschreibungsverfahren. Die Rettungswache Schlieben wird ganzjährig 24 Stunden täglich besetzt sein.

Zwei Rettungsdienstmitarbeiter, davon ein Rettungssanitäter, ein Rettungsassistent/Notfallsanitäter sowie ein Notfallsanitäter-Azubi werden dort sieben Tage in der Woche in wechselnden Schichten das Einsatzfahrzeug besetzen.

Hintergrund:

Der Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster konnte in den vergangenen Jahren mehrere Wachen bauen, um den Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern optimale Bedingungen für ihren Arbeitsalltag zu bieten. Aber nicht nur die Arbeitsbedingungen spielen eine Rolle bei der Planung der neuen Wachen. Auch die Hilfsfrist von 15 Minuten ab Notrufeingang spielt dabei eine große Rolle. Es muss in 95 Prozent der Einsätze diese Hilfsfrist eingehalten werden, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. „Die verbliebenen offenen Projekte der Wachen-Erneuerung stehen noch in Großthiemig und Elsterwerda an. Dann können wir sagen, dass wir einen großen Schritt vor unseren Nachbarlandkreisen liegen“, schätzt Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ein.

Philipp Strelitz
Social Media LKEE

Landkreis verlängert seine Allgemeinverfügung

Verpflichtende Isolation von fünf Tagen bleibt für Corona-Infizierte bestehen/ Bisherige Regelungen gelten bis zum 31. März 2023 fort

Das Land Brandenburg hat die Isolation von fünf Tagen bei einer Corona-Infektion verlängert. Grund ist die derzeitige Infektionslage. Da aktuell der Anteil der Geimpften an der Gesamtbevölkerung für eine Grundimmunsierung noch nicht ausreichend hoch ist und keine wirksamen Therapien zur Verfügung stehen, besteht die Gefahr einer Verstärkung des Infektionsgeschehens mit erheblichen Folgen für Leben und Gesundheit, insbesondere des ungeimpften Teils der Bevölkerung, einer möglichen Überforderung des Gesundheitssystems und der Entwicklung von weiteren Virusvarianten unvermindert fort.

Aufgrund dessen sind Absonderungsmaßnahmen für Verdachts- sowie positiv auf das Coronavirus getestete Personen weiterhin notwendig. Zur Gewährleistung einer landeseinheitlichen Vorgehensweise in Bezug auf Absonderung sind die bestehenden Allgemeinverfügungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten bis zum 31. März 2023 zu verlängern. Der Landkreis Elbe-Elster hat dazu nach Weisung des Landes am 29. September 2022 eine Allgemeinverfügung erlassen (Wortlaut siehe Homepage des Landkreises). Diese tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft. Inhaltlich gibt es zur bishe-

rigen Allgemeinverfügung keine Änderungen. Lediglich die Laufzeit wurde bis zum 31. März 2023 verlängert.

Ein abschließendes Freitesten ist danach wie bisher für die allgemeine Bevölkerung nicht notwendig – Voraussetzung dafür ist aber eine 48-stündige Symptomfreiheit. Wenn am fünften Tag noch Symptome bestehen, verlängert sich die Absonderung entsprechend, bis diese 48 Stunden Symptomfreiheit erreicht sind – längstens jedoch auf zehn Tage. Die Isolation endet dann spätestens wie bisher nach zehn Tagen. Außerdem entfällt die Quarantäne für Kontaktpersonen vollständig. (tho)

Freizeit genießen – Elbe-Elster entdecken

Auszeiten und Erlebnisse direkt vor der Haustür

Unser Rat: Fahren Sie Rad!

Das weitläufige Gebiet und die wechselvollen Landschaften der Gemeinden Gorden-Staupitz, Hohenleipisch, Plessa und Schraden des Amtes Plessa lassen sich wunderbar mit dem Rad erkunden.

Dies nutzen auch jedes Jahr der Amtsdirektor und die Bürgermeister der Gemeinden und laden alle Einwohner*innen zu einer gemeinsamen Radtour ein. Längst hat sich diese „Ausfahrt“ bis über die Grenzen des Amtsgebietes hinaus herumgesprochen, und so gesellt sich mittlerweile auch der ein oder andere „ortsfremde Radelfreund“ dazu. Um die Radwege – auch für die alltägliche Nutzung – noch attraktiver zu machen, wird im Amt Plessa derzeit an der Erstellung eines Radwegekonzeptes gearbeitet.

Eintauchen in Märchenwelten

Wer hat in meinem Bettchen geschlafen? Wo hat sich das 7. Geißlein versteckt? Wie viele zertanzte Schuhe fand König Karl jeden Morgen vor? - Tauchen Sie im Schliebener Drandorfhof tief in die Märchenwelt von den Gebrüder Grimm, Hans Christian Andersen, internationalen Märchen sowie Märchen aus

Tausendundeiner Nacht ein. Seit dem Frühjahr 2019 wurden in liebevoller Kleinstarbeit Figuren und Sequenzen im Obergeschoss des Speichers im historischen Vierseitenhof der Stadt Schlieben aufgebaut. Über Jahre hinweg stieg diese Sammlung auf über 40 präsentierte Märchen an und lässt heute Kinder, Eltern und Großeltern um die Wette eifern, wer zuerst alle Märchen enttarnt hat. Anmeldung: 035361 81699, kultur@amt-schlieben.de

Weißgerbermuseum

Das Gebäude, in dem sich seit 1963 das einzige Weißgerbermuseum Europas befindet, wurde 1753 als Gerberhaus erbaut. Noch bis 1947 stellte man hier Weiss- und Glaceleder her. Die Ausstellung im rekonstruierten Gebäude präsentiert eine technische Schauanlage des Weißgerberhandwerkes um 1900 und beschäftigt sich mit Aspekten der allgemeinen und regionalen Entwicklung des Gerberhandwerkes und der Lederindustrie. In der technischen Ausstellung des Weißgerbermuseums, die sich in einer Gerberwerkstatt unweit des Haupthauses befindet, wird eine komplette Produktionsstrecke der industrietechnischen Herstellung des Leders veranschaulicht.

Ausflugstipps

Zweiradoldtimer-Ausstellung

Zweiräder aus der Zeit vor 1945, viele noch im Originalzustand z.B. eine Victoria aus den 30' er Jahren, lassen die Herzen nicht nur von Technikfans höherschlagen. Oder stöbern Sie in alten Prospekten und Zeitschriften, täglich ab 10 Uhr bei Krügers, Tel.: 035365 8540.

Landhotel „Biberburg“ in Kurort

Eine gute Adresse für Ausflügler mit Kindern ist das Aerial rund um das Landhotel. Geboten werden Ausflüge mit dem Kanadier, wissenswertes zu verschiedenen Bäumen entlang des Wildgeheges und vor allem Tiere wie Ziegen, Damwild, Esel, Pferd und Emu, Huhn, Storch, Schwein ...

Termine

01.11. Entdeckertag „Alles schläft“ Familienangebot im Schloss Doberlug. 10 - 17 Uhr, Anmeldung: 035322 518066

06.11. SLOWHAND - TRIBUTE TO ERIC CLAPTON im Gut Saathain. Die große 8-köpfige Originalbesetzung sorgt für magische Momente 17:00 Uhr

26.11. Laternenwanderung in Doberlug ab 16:00 Uhr Marktplatz Doberlug, Anmeldung 035322 511771

Ein Angebot des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e.V. und seiner Mitglieder in Kooperation mit dem Landkreis Elbe-Elster.

Illustration: diepiktografen.de



Kreistag bestellt Benjamin Lang zum neuen Werkleiter des Eigenbetriebes Kreisstraßenmeisterei

22 Mitarbeiter sorgen in den Betriebsstätten in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg für gepflegte und saubere Kreisstraßen

Benjamin Lang wird mit Wirkung zum 1. November 2022 neuer Werkleiter des Eigenbetriebes Kreisstraßenmeisterei. Der Kreistag folgte damit dem Vorschlag von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und übertrug dem 33 Jahre alten Mann aus Herzberg die Leitungsaufgabe. Benjamin Lang ist Diplombetriebsingenieur (FH) und arbeitet z. Z. als Projektleiter Brückenbau in Zwickau.

Als Werkleiter nimmt er die Aufgaben nach § 5 Eigenbetriebssatzung wahr. Er leitet den

Eigenbetrieb selbstständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit diese nicht nach den Bestimmungen der BbgKVerf, der Eigenbetriebssatzung oder der Betriebssatzung den anderen Organen des Eigenbetriebes vorbehalten sind. Er ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes nach kaufmännischen Grundsätzen verantwortlich.

Der Werkleitung obliegen insbesondere die laufenden Geschäfte (Angelegenheiten der

laufenden Verwaltung und Betriebsführung) des Eigenbetriebes. Dazu gehören u. a. alle im täglichen Betrieb regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen, die zur Durchführung der Aufgaben, zur Aufrechterhaltung des Betriebes und zum reibungslosen Geschäftsablauf notwendig sind.

Der Werkleiter ist Vorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes. In dieser Funktion ist er zur Steuerung der innerbetrieblichen Organisation befugt, den Beschäftigten des Eigenbetriebes fachliche Weisungen zu erteilen. Benjamin Lang folgt Annette Winter nach, die am 4. Juli im Kreistag als Werkleiterin in den Ruhestand verabschiedet wurde. Seit 2012 hatte sie den Betrieb geleitet, zuvor war sie im Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz des Landkreises tätig.

22 Mitarbeiter sorgen in den Betriebsstätten in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg dafür, dass die Kreisstraßen in einem gepflegten und sauberen Zustand sind und durch die Bürgerinnen und Bürger verkehrssicher genutzt werden können.

Die Kreisstraßenmeistereien der Altkreise wurden durch Beschluss des Kreistages 1994 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Dieser nimmt seitdem die Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Verkehrssicherung sowie des Winterdienstes auf den Kreisstraßen mit über 240 Straßenkilometern wahr. (tho)



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) und Kreistagsvorsitzender Thomas Lehmann (l.) wünschten dem neuen Werkleiter des Eigenbetriebs Kreisstraßenmeisterei, Benjamin Lang (M.), für die künftigen Aufgaben und Herausforderungen viel Erfolg.
Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard

Selber helfen bei Energieausfall

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt Notfallvorrat für alle Haushalte für die Dauer von zehn Tagen

Die Begleitumstände des Krieges in der Ukraine machen die Verletzbarkeit unserer Infrastruktur deutlich. Aber unsere Energieversorgung kann auch auf anderem Wege gefährdet werden. So sorgten Ende November 2005 im Münsterland Schnee und Eis dafür, dass etwa 250.000 Menschen bis zu einer Woche ohne Strom leben mussten. Auch Hackerangriffe auf die Stromnetze könnten zu weitreichenden Stromausfällen führen. Ebenso könnte bei einer Gasmangellage ein massenhafter Einsatz von elektrischen Heizgeräten zu Netzüberlastungen und in der Folge zu Stromausfällen führen. Der Ausfall des Stromnetzes würde nicht nur dazu führen, dass in den Wohnungen und Betrieben der Strom und damit in der Regel auch die Heizung und Warmwasserversorgung ausfällt. Auch Supermärkte und die anderen Geschäfte, in denen man sich mit den Dingen des laufenden Bedarfs versorgen kann, wären geschlossen. Und nicht zuletzt würden sowohl das Festnetz als auch der Mobilfunk ausfallen und auch TV und Internet stunden nicht mehr zur Verfügung.

Auch wenn in einem solchen Fall mit Sicherheit fieberhaft an der Wiederherstellung der

Stromversorgung gearbeitet würde, kann bei einem großflächigen Stromausfall niemand sagen, für wie lange man sich auf eine stromlose Zeit einrichten muss.

Auch andere Ereignisse, wie Naturkatastrophen, können zu erheblichen Versorgungseinschränkungen führen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt daher, dass sich alle Haushalte mit einem Notfallvorrat für die Dauer von 10 Tagen bevorraten. Dabei sollte man bei den Lebensmitteln vor allem auf diejenigen abstellen, die man sonst auch nutzt, damit man ältere Vorräte auch ganz normal verbrauchen und durch neue ersetzen kann.

Neben Lebensmitteln sollte auch die Hausapotheke gut gefüllt sein und auch noch eine ausreichende Reserve der ärztlich verordneten Medikamente vorhanden sein. Nicht zuletzt sollte auch ein entsprechender Vorrat der notwendigen Hygieneartikel vorhanden sein, um 14 Tage überbrücken zu können. Dazu gehört sicherlich auch Toilettenpapier, was aber auch nicht in Unmengen gehortet werden muss. Ein besonderes Augenmerk ist natürlich auf die besonderen Bedarfe von

kleineren Kindern und pflegebedürftigen Menschen zu legen.

Kerzen, Teelichter und batteriebetriebene Lampen und ein Spirituskocher sind bei Stromausfall besonders wichtig. Dies bedeutet natürlich einen entsprechenden Batterievorrat. Wenn dann noch ein für Batteriebetrieb geeignetes Radio vorhanden ist, ist der Informationsfluss gesichert.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat eine Broschüre mit Checkliste herausgegeben, an deren Hand man leicht prüfen kann, ob der Vorrat ausreicht. Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ liegt in vielen Rathäusern und anderen Behörden aus. Er kann aber auch im Internet über die Homepage www.bbk.bund.de (Warnung&Vorsorge) heruntergeladen werden (www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html).

Dirk Gebhard
Dezernat II - Recht, Ordnung und Landwirtschaft, Dezernent
Landkreis Elbe-Elster

Kreistag ehrte Schülerpreisträger aus dem Landkreis

Wonnemargutscheine und Urkunden für erfolgreiches Abschneiden bei Schülerwettbewerben überreicht

Einmal im Jahr ehrt der Kreistag erfolgreiche Schülerinnen und Schüler des Landkreises auf besondere Weise. Grund sind deren

herausragende Leistungen bei Bundes-, Landes- und Kreiswettbewerben. Die Kinder und Jugendlichen haben dort nicht nur

erfolgreich teilgenommen, sondern auch Preise für Elbe-Elster errungen.

Auf seiner jüngsten Sitzung am 26. September war es wieder so weit. Der Kreistag Elbe-Elster zeichnete junge Talente aus, die an Ausschneiden auf unterschiedlichen Ebenen und Gebieten erfolgreich teilgenommen hatten. Die Ausgezeichneten erhielten Urkunden und Wonnemargutscheine aus den Händen von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und dem Kreistagsvorsitzenden Thomas Lehmann überreicht. Gut 30 Schülerinnen und Schüler des Sängerstadt-Gymnasiums Finsterwalde, des Elsterschlossgymnasiums Elsterwerda, des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Herzberg und des Oberstufenzentrums Abteilung 4/ Berufliches Gymnasium Falkenberg sowie der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg waren mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern zur Kreistagsitzung ins „Haus des Gastes“ nach Falkenberg gekommen.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski würdigte die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in seiner Ansprache: „Herzlichen Glückwunsch Euch allen! Jedem und jeder Einzelnen und allen Teams. Nach dem Glückwunsch sage ich als nächstes: Respekt! Respekt vor Eurer Leistung, Respekt vor dem, was Ihr miteinander zustande gebracht habt. Ihr habt Euch in verschiedenste Themen und Herausforderungen mit Energie, Ausdauer, Fleiß und Ehrgeiz richtiggehend hineingekniet, in Aufgaben, die nicht leicht sind. Ihr habt sie mit Bravour gelöst und ansprechend präsentiert: in Podcasts, in Videos, auf Plakaten, multimedial. Mit Euren Leistungen habt Ihr alle Ehre für unseren Landkreis eingelegt.“

Die geehrten Schülerpreisträgerinnen und Preisträger hatten am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch, am bundesweiten Geschichtswettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“, am Landesfinale bei der Sparkassen Fairplay Soccer Tour, an der Kreisolympiade Leichtathletik, im Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ sowie am Geografie-Wettbewerb „Diercke WISSEN“ teilgenommen. (tho)



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) gratulierte Leni Wegert (l.) vom Elsterschloss-Gymnasium in Elsterwerda zum 2. Landespreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen Solo. Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) und der Kreistagsvorsitzende Thomas Lehmann (r.) mit den Gewinnerinnen des 2. und 3. Landespreises im Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch Solo v. l. n. r.: Bana Alnemer, Anna Proksch, Batoul Alnemer, Priya-Anjali Wagner und Carolin Jesse (alle Philipp-Melanchthon-Gymnasium Herzberg). Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

Nachruf

Plötzlich und unerwartet verstarb am 03.09.2022 unser Mitarbeiter Herr Thomas Müller im Alter von nur 56 Jahren.

Herr Müller war während seiner langjährigen Beschäftigung in unserer Kreisverwaltung im Rettungsdienst und zuletzt im Gebäudemanagement als Hausmeister an der Oscar-Kjellberg-Oberschule in Finsterwalde tätig. Er sorgte mit Fleiß für Ordnung und Sauberkeit an der Schule. Durch seine Hilfsbereitschaft und seine ruhige Art war er bei Schülern, Schülerinnen, Lehrkräften und Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Wir verlieren mit ihm einen Mitarbeiter, der uns durch seine Menschlichkeit, Gutmütigkeit, Hilfsbereitschaft und seinen Fleiß für immer in guter Erinnerung bleiben wird.

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

Ciro Scherff
Amtsleiter

Mario Schmidt
Vorsitzender Personalrat

DRK-Mitglied Daniello Thomas im Kreistag geehrt

Landrat überreichte in Falkenberg Ehrenzeichen im Katastrophenschutz in Silber am Bande

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski hat DRK-Mitglied Daniello Thomas für besondere Leistungen und hervorragende Verdienste im Katastrophenschutz ausgezeichnet. Er überreichte ihm zusammen mit dem Kreistagsvorsitzenden Thomas Lehmann auf der jüngsten Kreistagsitzung am 26. September in Falkenberg das Ehrenzeichen im Katastrophenschutz in Silber am Bande. Der Landrat dankte ihm für seinen Beitrag zur Sicherheit der Menschen.

Christian Heinrich-Jaschinski sagte, der Ausgezeichnete sei Vorbild für andere. „Wir sind Ihnen zu großem Dank für Ihre Einsatzbereitschaft verpflichtet. Aus diesem Grunde geht es heute um Sie. Wir sagen Ihnen Danke, weil Sie nicht nur an sich selbst denken, sondern weil Sie das Gemeinwesen schützen und sich für die Menschen einsetzen.“ Den Geehrten zeichne aus, dass er über viele Jahre Verantwortung in kritischen Situatio-

nen übernommen und unter Einsatz seines Lebens Menschen aus Gefahren gerettet und deren Leben gesichert hätte.

In seiner Würdigung sagte der Landrat u.a.: **Daniello Thomas** ist seit dem 1. August 2009 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Lausitz e. V. Sein Weg führt ihn von der Arbeitsgemeinschaft Schwimmen in den Jugendverband des DRK zur Wasserwacht Ortsgruppe Falkenberg. Dort qualifizierte er sich vom Rettungsschwimmer zum heutigen Technischen Leiter. Bei unzähligen Wachdiensten in der Badesaison zeichnete er sich durch hohes Engagement aus und trug somit auch zur Erfüllung der vielschichtigen Aufgaben der Wasserwacht bei.

Parallel dazu beteiligte sich Daniello Thomas am Aufbau der Bootsstaffel der SEG-Wassergefahren zur Unterstützung des Katastrophenschutzes. Von Beginn an hat er die Verantwortung als Gruppenführer für die Staffel übernommen. Zurzeit kümmert er sich intensiv um den Aufbau der Taucherstaffel der SEG-Wassergefahren. Dabei unterstützt er als Technischer Leiter den Ortsgruppenleiter maßgeblich und trägt somit zum Erfolg bei. Sein Hobby führte Daniello Thomas in seine berufliche Laufbahn im Rettungsdienst, wo er als Notfallsanitäter tätig ist. Das damit verbundene Fachwissen sowie Erfahrungswerte kommen der Ortsgruppe der Wasserwacht zugute und führen zu einer neuen Qualität im ehrenamtlichen Engagement. (tho)



Bei der Ehrung im Kreistag v.l.n.r.: Kreistagsvorsitzender Thomas Lehmann, Daniello Thomas und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

Mit uns meistern sie jede HÜRDE

© diepiktografende

LOTSENDIENST
Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner
Doreen Wäßnig
E. doreen.waessnig@lkee.de
T. 03535 461298

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
START IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT
NACHFOLGE**

Der Regionale Lotsendienst im Landkreis Elbe-Elster unterstützt Sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit durch kostenfreie und individuelle Beratungsangebote. Wir bieten ständig neue Gründerkurse an (Bitte um Anmeldung).

Informationen zu Hausschlachtungen – WICHTIG

Neue Aufteilung der Fleischbeschaubezirke/ Einzusehen auf der Internetseite des Landkreises

Sollen Großtiere wie z.B. Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde für den eigenen häuslichen Gebrauch geschlachtet werden, unterliegen diese Tiere mindestens der Fleischuntersuchung durch einen beauftragten fleischbeschauenden Tierarzt oder amtlichen Fachassistenten. Dazu ist unser Landkreis in sogenannte Fleischbeschaubezirke unterteilt.

Seit dem 1. Oktober 2022 gibt es eine neue Aufteilung dieser Bezirke. Einzusehen sind diese auf der Internetseite des Landkreises: https://www.lkee.de/media/custom/2112_10178_1.PDF?1664370248
Folgendes ist zu beachten:

- Die Anmeldung zur Fleischbeschau hat **mindestens drei Werktage** vor dem Schlachtttermin zu erfolgen.
 - Bei der Anmeldung sind Name, Adresse, Telefonnummer und Zeitpunkt der Fleischbeschau mitzuteilen.
 - Name und Adresse des Fleischers sind zu nennen, dies ist aus tierschutzrechtlichen Gründen notwendig.
 - Die tierseuchenrechtlichen Vorschriften (z.B. An- und Abmeldung der Tierhaltung, Tierübernahme) sind zu beachten.
 - Wer Hausschlachtungen ohne Fleischbeschau durchführt handelt entgegen §2a der Tierischen Lebensmittel-Hygieneverordnung.
- Bei Fragen richten Sie sich bitte an das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft (03535 462681).

Luisa Bischof
Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft
Landkreis Elbe-Elster



Kreisbrandmeister und Leiter der Berufsfeuerwehren im Land tagten mit Landesbranddirektor Michael Koch in Falkenberg

Rückschau auf die Waldbrandsaison 2022/Landrat dankte Einsatzkräften aus Brandenburg für die Unterstützung bei den Großschadenslagen in Elbe-Elster

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski hat sich bei den zahlreichen Einsatzkräften aus ganz Brandenburg für die tatkräftige Unterstützung bei den Großschadenslagen in Falkenberg und Mühlberg in diesem Jahr bedankt. Auf einer Fachtagung mit Landesbranddirektor Michael Koch im „Haus des Gastes“ in Falkenberg überreichte er Urkunden als Dank und Anerkennung an die gut 30 anwesenden Kreisbrandmeister und Leiter der Berufsfeuerwehren im Land.

Trockene Witterung mit hohen Sommertemperaturen, ständig drehende Winde und kampfmittelbelastete Waldflächen verlangten den Einsatzkräften vor Ort ihr ganzes Können ab. Betroffen vom Großschadensereignis Kölsa-Rehfeld war zum Beispiel ein Gebiet von 850 Hektar, in dem zeitweise rund 500 Einsatzkräfte den Großbrand bekämpften. Für die Ortsteile Rehfeld, Kölsa und Kölsa-Siedlung wurde zeitweise eine Räumung angeordnet.

„In diesem Sommer ist erneut deutlich geworden, wie unerlässlich das ehrenamtliche Engagement in den freiwilligen Feuerwehren und den Hilfsorganisationen ist. Dabei ist uns allen bewusst, dass der Dienst in der freiwilligen Feuerwehr und im Katastrophenschutz nicht irgendeine nette Freizeitbeschäftigung

ist, sondern ein unverzichtbarer Dienst am Nächsten, der unsere ganze Unterstützung verdient“, sagte der Landrat.

Bei der Fachtagung des Landesbranddirektors in Falkenberg mit den Kreisbrandmeistern und Leitern der Berufsfeuerwehren im Land ging es unter anderem auch um eine Nachbereitung der Waldbrandsaison 2022. Neben den Großbränden in Elbe-Elster spielten auch die Brandereignisse in Treuenbrietzen/Beelitz und in der Lieberoser Heide eine Rolle. Darüber hinaus wurden Themen

wie länderübergreifende Zusammenarbeit bei Großschadenslagen, Fördermöglichkeiten und –voraussetzungen für verschiedene Beschaffungen sowie Weiterbildungsangebote für die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden erörtert. Die Zusammenkünfte mit den Kreisbrandmeistern und Leitern der Feuerwehren finden regelmäßig einmal im Vierteljahr an wechselnden Orten in Brandenburg statt. Der Landkreis Elbe-Elster war nach langer Unterbrechung erstmals wieder Gastgeber der Tagung. (tho)



Kreisbrandmeister Steffen Ludewig (l.) und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (2.v.l.) überreichten Urkunden als Anerkennung und Dank für die Unterstützung bei den Großschadenslagen in Elbe-Elster in diesem Jahr
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

Ehrenamtliche Richter für die Verwaltungsgerichtsbarkeit am Obergericht Berlin-Brandenburg gesucht

Bewerbung bis zum 9. Dezember 2022 möglich

Der Landkreis Elbe-Elster sucht geeignete Bewerber/Bewerberinnen für die Wahl der ehrenamtlichen Richter des Obergerichtes Berlin-Brandenburg. Die fünfjährige Amtsperiode der ehrenamtlichen Richter endet im Jahr 2023, so dass für die kommende Amtsperiode Neuwahlen durchzuführen sind. Für die Neuwahl hat der Kreistag des Landkreises Elbe-Elster eine Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter aufzustellen. Die Wahl selbst erfolgt durch die bei den Gerichten bestellten Wahlausschüsse.

Die ehrenamtlichen Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie die Berufsrichter mit. Die Personen müssen nicht über ausgeprägtes Fachwissen verfügen. Als Nichtjuristen sollen sie ihre Lebenserfahrungen, ihre Wertvorstellungen und ihr Rechtsbewusstsein in das Gerichtsverfahren einbringen. Berufserfahrungen, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen in bestimmten Situationen und soziale Gegebenheiten, großes Verantwortungsbewusstsein und Vorurteilsfreiheit sind Eigenschaften, die ein ehrenamtlicher Richter mitbringen sollte. Zudem sollte er seine eigene Meinung vertreten, aber auch die anderer würdigen können. Wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes verlangt das Amt ebenfalls eine körperliche Eignung.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die innerhalb des Gerichtsbezirks wohnen und mindestens 25 Jahre alt sind. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen:

- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,

- Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
- Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

Nicht berufen werden können:

- Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- Richter,
- Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
- Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

Interessierte Bürger richten ihre Bewerbung (Bewerbungsvordrucke sind unter www.landkreis-elbe-elster.de erhältlich oder können per E-Mail/Telefon angefordert werden) bitte schriftlich **bis zum 9. Dezember 2022** an den

Landkreis Elbe-Elster
Der Landrat -Kreistagsbüro-
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)

Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail: ktb@lkee.de oder per Telefon: 03535 46-1212 an das Kreistagsbüro wenden.

Sabrina Benesch
SB Kreistagsbüro, Landkreis Elbe-Elster

Information an alle Halter von Tieren

Meldung des Tierbestandes beim Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft Pflicht/Formlos oder telefonisch möglich

Das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft erinnert daran, dass **jeder Halter von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Einhufern** (z. B. Esel), **Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Tauben, Truthühnern, Wachteln und Laufvögeln** (Strauße, Nandus, Emus u. ä.) sowie anderen nicht genannten Klauentieren und Kameliden (z. B. Gehegewild, Kamele, Lamas usw.) seinen Betrieb spätestens bei Beginn der Tätigkeit unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes, bezogen auf die jeweilige Tierart, anzuzeigen hat. Dazu gehört auch die Anzeige von nur zeitweilig gehaltenen Tieren (z. B. Masthähnchen, Enten, Gänse, Puten, Schafen in den Sommermonaten), als auch das Halten von **Bienen**. Auch die Haltung von nur einem Tier der genannten Tierarten bzw. die Haltung von nur einem Bienenvolk verpflichtet zur Anzeige (sog. Hobbyhaltung).

Veränderungen der persönlichen Daten, der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, der Nutzungsart bzw. des Standortes sind ebenfalls unverzüglich anzuzeigen. Vieh- und Bienenhalter, die dieser Pflicht bisher noch nicht nachgekommen sind, werden aufgefordert, umgehend die Anzeige ihres Tierbestandes nachzuholen bzw. Veränderungen mitzuteilen. Sollte die Haltung der genannten Tierarten aufgegeben worden sein, muss auch das angezeigt werden. Diese Anzeige kann formlos (auch telefonisch) erfolgen.

Die Anzeige nimmt als zuständige Behörde das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft des Landkreises Elbe-Elster – 04916 Herzberg, Nordpromenade 4a, Tel.: 03535 46-2682, Fax: 03535 46-2687 – per Formular oder formlos entgegen.

Diese Anzeige ist nicht mit finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Landkreis Elbe-Elster verbunden.

Unter www.lkee.de finden Sie unter „Service & Verwaltung – Was erledige ich wo – Tierhaltung Anzeige“ einen entsprechenden Vordruck. **Die Meldung des Tierbestandes bei anderen Behörden (z. B. Tierseuchenkasse) entbindet nicht von der Anzeigepflicht beim Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft.**

Hinweise zur Kennzeichnung von Tieren Halter von **Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen** haben außerdem darauf zu achten, dass Tiere der genannten Tierarten **mit Ohrmarken gekennzeichnet** sind und auch nur mit eingezogenen Ohrmarken in bzw. aus einem Bestand verbracht werden dürfen. Verstöße gegen die Kennzeichnungspflicht stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Bei **Rindern** sind die **Zu- und Abgänge**, bei **Schafen, Ziegen und Schweinen** die **Zugänge** dem Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV **innerhalb von sieben Tagen zu melden.**

Halter von **Equiden** (Pferde, Esel, Zebras und deren Kreuzungen) haben ihre Tiere, welche

nach dem 30.06.2009 geboren wurden, mittels Implantation eines amtlich zugelassenen Transponders in Verbindung mit der Ausstellung eines Equidenpasses innerhalb von 6 Monaten nach der Geburt zu kennzeichnen. Für vor dem 01.07.2009 geborene Equiden reicht die Ausstellung eines Equidenpasses. **Halter von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden sowie Geflügelhalter mit mehr als 100 Stück Geflügel haben ein Bestandsregister zu führen.** Darin sind Angaben zum Zu- bzw. Abgangsdatum, Name und Anschrift des Vorbesitzers bzw. Übernehmers sowie bei Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen die Ohrmarkennummer, bei Equiden die Equidenpassnummer sowie bei Geflügel der Name und die Anschrift des Transporteurs zu machen.

Bei der Übergabe von Schweinen, Schafen und Ziegen ist dem Empfänger ein **Begleitpapier** auszuhandigen.

Vordrucke dazu sind unter dem Link des Landeskontrollverbandes Berlin-Brandenburg eV <https://www.lkvbb.de/formulare> zu finden oder können direkt im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft abgefordert werden.

Bei Fragen können Sie sich gern an das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft des Landkreises Elbe-Elster – 04916 Herzberg, Nordpromenade 4a, Tel.: 03535 46-2682, veterinaeramt@lkee.de wenden.

DVM Ilona Schruppf
Amtstierärztin



Amtsblatt

für den Landkreis Elbe-Elster

Im Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster Nummer: 18 vom 5. Oktober 2022 sind folgende Beschlüsse des Kreistages vom 26. September 2022 bekanntgemacht. Das Amtsblatt ist auch im Internet unter <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Kreisanzeiger-Amtsblatt> einsehbar.

Beschluss Nr. BV-518/2022 Bestellung eines Werkleiters für den Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 Eigenbetriebsverordnung für das Land Brandenburg i. V. m. § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Elbe-Elster

Beschluss Nr. BV-522/2022 Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes Kreisstraßenmeisterei

Beschluss Nr. BV-535/2022 Genehmigung einer außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung zur Bewältigung der Großschadenslagen vom 24. bis 26. Juni und 25. Juli bis 1. August 2022

Beschluss Nr. BV-456/2022 Neufassung der Richtlinie für das Sozialamt des Landkreises Elbe-Elster zur Förderung der ambulanten sozialen Dienste

Beschluss Nr. BV-514/2022 Änderung der Richtlinie für das Sozialamt des Landkreises Elbe-Elster zur Förderung von Maßnahmen kommunaler Integrationsangebote (unterstützende Maßnahmen für die Integration von Migrantinnen und Migranten - insbesondere mit Fluchthintergrund - im Landkreis Elbe-Elster)

Beschluss Nr. BV-499/2022 Änderung der Entgeltordnung des Landkreises Elbe-Elster für die außerschulische Nutzung von Schul- und Sporteinrichtungen sowie von angeschlossenen Freiflächen

Beschluss Nr. BV-500/2022 Änderung der Entgeltordnung für den Internatsverband des Landkreises Elbe-Elster

Beschluss Nr. BV-501/2022 Mitgliedschaft des Jugendwohnheims Elbe-Elster im Deutschen Jugendherbergswerk

Beschluss Nr. BV-506/2022 Zügigkeit an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Elbe-Elster

Beschluss Nr. BV-477/2022 Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnung des Museumsverbundes des Landkreises Elbe-Elster

Beschluss Nr. BV-538/2022 Breitbandausbau Elbe-Elster/Unterstützung des Marktwirtschaftlichen Ausbaus

Beschluss Nr. BV-517/2022 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse Elbe-Elster für das Geschäftsjahr 2021

25. Erlebnistag Wandern

31. Oktober 2022



Start und Ziel: Bürgerzentrum Herzberg (Elster), Uferstr. 6

Anmeldung: ab 8:00 Uhr

Startgebühr: 3,00 € (darin enthalten: geführte Wanderung, Imbiss, Teilnehmerurkunde)

Start: 9:00 Uhr

- Strecken:**
- 7,5 km - Stadtpark, Botanischer Garten, Tierpark und Schloss Grochwitz
 - 10 km - Tierpark Grochwitz, Dorfkirche Frauenhorst, Elsterwall
 - 15 km - Lutherweg bis Gräfendorf mit Dorkirche, NSG „Alte Elster“, alte Bahntrasse, Stadtpark, Historische Innenstadt
 - 2 km - Familienangebot „Actionbound“ Historische Innenstadt

Verpflegung: Schmalzstullen und alkoholfreie Getränke für Wanderer inklusive, ab 12:00 Uhr Deftiges und Süßes von Herzberger Vereinen im Garten des Bürgerzentrums

Veranstalter:

Kreissportbund Elbe-Elster e.V.
Tuchmacherstr.24, 03238 Finsterwalde
03535-501519

Stadt Herzberg (Elster)
Markt 1, 04916 HZ
03535-482339



Herzberg (Elster)
Kreisstadt



Herbstferien im Naturparkzentrum Schloss Doberlug

Entdecker:innentag: Alles schläft?

Wenn es draußen kälter und immer früher dunkel wird, kommt auch die Natur zur Ruhe. Während wir Menschen es uns drinnen mit kuscheliger Decke und Heißgetränk gemütlich machen, haben sich bei Pflanzen und Tieren ganz unterschiedliche Strategien entwickelt, um über den Winter zu kommen. Wer erstartet, wer ruht und wer schläft? Findet es am 1. November zwischen 10 bis 17 Uhr heraus!



Faszinierendes aus Tier- und Pflanzenwelt entdecken: in den Herbstferien im Naturparkzentrum Schloss Doberlug. Foto: Uwe Wagschal_pixelio.de

Bei unseren Entdecker:innentagen im Naturparkzentrum erlebnisREICH Naturpark im Schloss Doberlug können Groß und Klein ab 6 Jahren gemeinsam an interaktiven Stationen Faszinierendes aus Tier- und Pflanzenwelt entdecken, spielerisch Neues lernen, Rätsel entschlüsseln, Geschichten lauschen sowie basteln, forschen und experimentieren. Ein Durchlauf an den Stationen dauert etwa 1,5 bis zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenfrei, über Spenden freuen wir uns.

Katrin Heinrich
,erlebnisREICH Naturpark'
Besucherzentrum Schloss Doberlug

Elbe-Elster Klinikum: Testpflicht für Besucher

Besuchsregelungen an Infektionsschutzverordnung des Landes angepasst

Aufgrund der neuen SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Landes Brandenburg muss das Elbe-Elster-Klinikum ab dem 1. Oktober 2022 seine Besuchsregelungen erneut anpassen. Alle Patienten, ausgenommen erwachsene Corona-Patienten, dürfen weiterhin in der regulären Besuchszeit Besucher empfangen. Der Besuch bei kindlichen Corona-Patienten

ist durch ein Elternteil möglich. Allerdings müssen alle Besucher unabhängig von ihrem Impf- und Genesenenstatus einen tagesaktuellen negativen Antigen-Schnelltest oder einen negativen PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist, vorweisen. Zudem müssen alle Besucher symptomfrei sein. Das Tragen einer FFP2-Maske ist während des gesamten

Aufenthaltes im Klinikum gesetzlich vorgeschrieben. Kindlichen Besuchern ab 6 Jahren wird das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes empfohlen.

Sarah Henschel
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Elbe-Elster Klinikum GmbH

Bronzener Stern des Sports für Fitnessclub Bad Liebenwerda

Kreissportbundes Elbe-Elster e. V. VR-Bank Fläming-Elsterland eG würdigen das Engagement des Vereins in der Coronakrise

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendste Auszeichnung für das gesellschaftliche Engagement von Sportvereinen. Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken zeichnen Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren. In diesem Jahr wurde aus dem Bereich des Kreissportbundes Elbe-Elster e. V. und der VR-Bank Fläming-Elsterland eG der Fitnessclub Bad Liebenwerda mit dem „Stern des Sports in Bronze“ ausgezeichnet zusammen mit einer Geldprämie in Höhe von 500,00 Euro. Dabei wurde insbesondere das Engagement des Vereins in der Coronakrise gewürdigt, in der er über 100 Neumitglieder gewinnen

konnte. Für alle Altersgruppen bietet der Verein täglich fast rund um die Uhr ein attraktives Sportangebot an. In den vergangenen Jahren hatten der SV Neptun Finsterwalde und der Tennisclub Elsterwerda es bis ins Bundesfinale nach Berlin geschafft und jeweils einen silbernen Stern und eine Geldprämie erhalten. Die Übergabe des bronzenen Sterns des Sports 2022 war gleichzeitig der Startschuss für die Bewerbungsmöglichkeit für den Stern des Sports 2023. „Wir würden uns freuen“, so Kreissportbundvorsitzender Detlev Leissner, „wenn sich möglichst viele unserer Mitgliedsvereine an diesem auch finanziell sehr attraktiven Wettbewerb beteiligen würden“.

Die „Sterne des Sports“ werden an Vereine verliehen, die sich in ihrer Region mit ihren gemeinnützigen Angeboten, Maßnahmen und Leistungen für die Gesellschaft und das Gemeinwohl einsetzen. Dieses Engagement kann sich zum Beispiel auf folgende Bereiche beziehen: Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Familien, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion, Kinder und Jugendliche, Klima-, Natur- und Umweltschutz, Leistungsmotivation, Senioren oder Vereinsmanagement. Doch auch Sportvereine, deren Engagement zu keinem dieser Beispiele passt, können sich bewerben. Gemeinsam mit der VR-Bank Fläming-Elsterland richtet der Kreissportbund Elbe-Elster e. V. daher diesen Wettbewerb in der Region aus.

Die „Sterne des Sports“ werden auf lokaler-, Landes- und Bundesebene verliehen. Dabei können die teilnehmenden Vereine Geldprämien von bis zu 1.000,00 Euro auf lokaler Ebene, 2.500,00 Euro auf Landesebene und bis zu 10.000,00 Euro auf Bundesebene erhalten. Die Teilnahme am Wettbewerb ist denkbar einfach und voll digitalisiert. Bewerben können sich die Sportvereine mit ihren bereits umgesetzten Initiativen entweder über www.vr-internet.de/wir-fuer-sie/engagement/sterne-des-sports.html oder direkt über www.sterne-des-sports.de. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2023. Fragen zum Wettbewerb können direkt an den Kreissportbund Elbe-Elster per mail: info@ksb-ee.de oder telefonisch unter 03531 501519 gestellt werden.

Detlev Leissner
Vorsitzender Kreissportbund Elbe-Elster



Übergabe des bronzenen Sterns des Sports an den Fitnessclub Bad Liebenwerda: v.l. VR-Bank Mitarbeiterin Doreen Jannek, Maik Fritzsche (Fitnessclub Bad Liebenwerda) Petra Köckritz und Detlev Leissner (beide Kreissportbund Elbe-Elster).
Foto: Kreissportbund

Naturpark-Kalender 2023 ab sofort erhältlich

Bilder des diesjährigen Fotowettbewerbes „Kulturerbe Streuobst“ sind darin enthalten

Ganz dem Jahresthema „Streuobst“ gewidmet, wurde der Naturpark-Kalender 2023 mit Bildern des diesjährigen Fotowettbewerbes „Kulturerbe Streuobst“ gestaltet. Mithilfe des Kalendariums verpassen Sie keine Termine; ob RangerTOUR, Ferienspaß im Naturparkzentrum, gemütlicher Gartenplausch oder buntes Fest!

Der Kalender ist im Empfangsbereich im Schloss Doberlug und im Naturparkhaus in Bad Liebenwerda erhältlich. Über eine Spende freuen wir uns. Auf Wunsch schicken wir den Kalender auch per Post zu. Schreiben Sie uns dafür einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse an info@naturpark-nlh.de.

Ein kleiner Hinweis: Ab Oktober haben sich die Öffnungszeiten des Schlosses Doberlug geändert. Das Tor steht jetzt von Dienstag bis Sonntag zwischen 11.00 und 17.00 Uhr offen.

Katrin Heinrich
„erlebnisREICH Naturpark“
Besucherzentrum Schloss Doberlug



Der neue Naturpark-Kalender 2023 ist druckfrisch im Empfangsbereich im Schloss Doberlug und im Naturparkhaus in Bad Liebenwerda erhältlich.
Foto: Naturpark



Der Entlastungsbetrag - 125 Euro monatlich zur Unterstützung der Pflege

Pflegestützpunkt bietet Hilfe zur Umsetzung der Entlastungsangebote an

Pflegebedürftige, die in der häuslichen Umgebung gepflegt werden, haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich.

Die Betreuung und Begleitung von pflegebedürftigen Menschen kann eine 24-Stunden-Aufgabe sein, der auf Dauer niemand allein gewachsen ist. Deshalb ist es wichtig, Hilfe und Unterstützung zu bekommen und auch anzunehmen. Entlastung, freie Stunden und Tage, Erholung und Gespräche mit anderen Menschen sind notwendig, um diese Aufgabe zu bewältigen. Es ist kein Egoismus, an sich selbst zu denken, sondern Voraussetzung dafür, den Belastungen durch die Pflege weiterhin gewachsen zu sein.

Mit dem Entlastungsbetrag von 125 Euro im Monat ist es möglich, neben der sozialen Betreuung der zu Pflegenden, die Angebote auch auf Aufgaben der Alltagsbegleitung wie z.B. das gemeinsame Kochen, Spaziergehen, Einkaufen, Vorlesen oder andere Hilfen auszuweiten.

Im Pflegestützpunkt gibt es die Möglichkeit, sich Informationen sowie Hilfe und Unterstützung zur Umsetzung der Entlastungsangebote zu holen.

Haben Sie Fragen? Zu Themen rund um das Thema Pflege berät der Pflegestützpunkt gern, individuell und kostenlos: in Herzberg und in den Außensprechstunden in Finsterwalde und Bad Liebenwerda.

Bitte vereinbaren Sie vorab einen individuellen Beratungstermin. E-Mail: pflegestuetzpunkt@lkee.de

Herzberg: Ludwig-Jahn-Str. 2, im Gebäude der Kreisverwaltung
 Bad Liebenwerda: Burgplatz 1, im HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e.V.
 Finsterwalde: Berliner Straße 1, Eingang Moritzstraße

Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon:

Pflegeberatung: 03535/46-2980

Sozialberatung: 03535/46-2981

Alltagsunterstützenden Angebote: 03535/46-2982

Beratung neue Wohnformen: 03535/46-2983

Wohnberatung: 03535/46-2984

Suzanne Wartenburger
 Stabsstelle Sozialplanung/ Daseinsvorsorge
 Landkreis Elbe-Elster

Erfolgreicher 2. Medizinischer Fachtag zum Kinderschutz

Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und Missbrauch – kann man das eigentlich heilen?

Unter dieser Fragestellung hat am 31. August 2022 der zweite medizinische Fachtag zum Kinderschutz im Bürgerzentrum Herzberg stattgefunden. Dazu eingeladen hatten der Landkreis Elbe-Elster und das Elbe-Elster Klinikum. Rund 80 Teilnehmer folgten interessiert den Fachvorträgen und Spielszenen mit Therapiepuppen.

Roland Neumann, Beigeordneter und Dezernent des Landkreises Elbe-Elster führte durch die Veranstaltung, die mit einem bewegenden Puppenspiel startete. Julia Zeman, Expertin für interaktives Puppenspiel und Gründerin von PUPPETUNI, stellte während der gesamten Veranstaltung verschiedene Kindeswohlgefährdende Situationen mit ihren Therapiepuppen dar und ließ das Publikum emotional an Notsituationen von Kindern teilhaben.

Anhand von Praxisbeispielen stellte Dr. Kathrin Kadner vom Elbe-Elster Klinikum in Herzberg die Arbeit der medizinischen Kinderschutzgruppe vor. Sie informierte vor allem über die Diagnostik im Kinderschutz, erklärte, welche körperlichen Symptome auf Kindeswohlgefährdung hindeuten und wie bei Feststellung dieser verfahren werden sollte. Martina Meixner berichtete in ihrem Beitrag über psychische Folgen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, die unter anderem durch Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch entstehen können und zeigte Möglichkeiten zum Umgang mit diesen auf.

Sichtlich gefesselt und bewegt folgte das Publikum, welches aus ärztlichem Fachpersonal und pädagogischen Fachkräften bestand, den Beiträgen. Abschließend standen alle Referenten für Diskussionen und Fragerunden bereit. Die große Resonanz des Publikums verdeutlicht die Präsenz des Themas und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Professionen.

Silvana Rhein
 Kinderschutzkoordinatorin
 Stabsstelle Strategie, Prävention, Netzwerke

Alles aus einer Hand.

Geschäftspapiere 	Banner 	Bierdeckel
Schreibunterlagen 	Roll-Up's 	Etiketten

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

FLYER | FALZFLYER
 KALENDER | BLÖCKE
 PLAKATE | POSTER
 ZEITSCHRIFTEN
 GASTROARTIKEL
 GRÜSSKARTEN
 EINLADUNGEN
 DANKSAGUNGEN
 BROSCHÜREN
 VISITENKARTEN

**LINUS WITTICH
Medien KG**
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 Tel. 03535 489-0
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de

Der kommt ja wie gerufen – flexibel und direkt RufBus Schlieben-Schönewalde fährt bei Bedarf täglich



Seit Mai 2021 verbindet der RufBus das Schliebener Land mit Dahme/Mark und Jüterbog

Am 1. Mai 2021 startete der RufBus Schlieben-Schönewalde und ist heute bereits eine feste Größe im ÖPNV-Angebot im Nordwesten des Elbe-Elster-Landes. Anders als bei Anruf-Linien-Bussen, die nach fest vorgegebenen Fahrplanzeiten bestellt werden, gibt es für den RufBus Schlieben-Schönewalde keinen fixen Fahrplan. Der RufBus kann für Fahrtwünsche zu folgenden Zeiten bestellt werden:

- Montag – Freitag 5:30 – 21:30 Uhr sowie an Sams-, Sonn- und Feiertagen 8:30 – 21:30 Uhr

Die Anmeldung der Fahrtwünsche ist mind. 60 Minuten im Voraus erforderlich. Auf Grund der guten Nachfrage empfehlen wir eine zeitige Buchung. Für Fahrten nach 18 Uhr ist eine Anmeldung bis spätestens 17 Uhr erforderlich, Fahrten vor 8 Uhr (an Sams-, Sonn- und Feiertagen vor 9:30 Uhr) müssen am Vortag bis 17 Uhr gebucht werden.

Die Anmeldung für den RufBus Schlieben-Schönewalde ist sowohl telefonisch als auch online möglich:

- telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster / Oberspreewald-Lausitz unter Tel. 0351/6500-10 (Mo-Fr 5:30 -18:30 Uhr – außer Feiertage)
- per WebApp unter vmee.de/rufbusapp

Wo fährt der RufBus Schlieben-Schönewalde?

Der RufBus Schlieben-Schönewalde verbindet unter der Liniennummer R522 zahlreiche Orte und Ortsteile der Stadt Schönewalde und des Amtes Schlieben mit den Städten Dahme/Mark und Jüterbog im Landkreis Niederer Fläming. Neben den Städten Schlieben und Schönewalde sind das zum Beispiel Grassau, Hohenbucko, Lebusa, Kolochau, Körba oder Wehrhain. Auch Naundorf mit seinem Schloss Liliput gehört dazu. Im Landkreis Teltow-Fläming werden unter anderem auch Schöna und Kolpien bedient. Eine ausführliche Karte des Bedienebiet ist im Internet unter vmee.de/rufbus und an allen betreffenden Haltestellen zu finden.

Vom Förderprojekt zum dauerhaften Angebot

Der RufBus Schlieben-Schönewalde ist ein Pilotprojekt im Rahmen des Programms zur Förderung von innovativen Mobilitätsangeboten im Land Brandenburg (InnoMob). Ab 2023 finanzieren Landkreis Elbe-Elster und VerkehrsManagement Elbe-Elster den RufBus aus eigener Kraft. Mit Hillmersdorf, Jagsal, Malitschkendorf, Oelsig und Proßmarke profitieren dann auch weitere Orte vom flexiblen RufBus-Angebot.

Die Informations-App für (werdende) Eltern



© diepiktografen.de



elina



Der WEISSE RING - Wir helfen vor Ort, da wo Sie uns brauchen

Damit Opfer nicht vergessen, schutzlos, alleine, rechtlos bleiben

Wir, der WEISSE RING, sind ein gemeinnütziger Verein, zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und ihren Familien, sowie zur Verhütung von Straftaten. Der WEISSE RING finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern, eine finanzielle Unterstützung vom Staat gibt es nicht.

Gegründet wurde der WEISSE RING am 24. September 1976 von Eduard Zimmermann. Er ist vielen sicherlich noch aus „Aktenzeichen XY...“ bekannt. Der Hauptsitz unseres Vereins befindet sich in Mainz. Bundesweit haben wir 400 Außenstellen und 18 Landesverbände/Landesbüros.

Derzeit hat der WEISSE RING deutschlandweit 44.000 Mitglieder, davon sind 2.800 Mitglieder ehrenamtlich als Mitarbeiter/Helfer tätig, um Betroffene von Straftaten zu unterstützen und ihnen helfend zur Seite zu stehen. Meist werden die Betroffenen aus ihrem Gleichgewicht gebracht und finden keine Unterstützung. Wir sind für die Opfer von Straftaten da, unterstützen und stärken sie, damit sie ihren Weg wieder allein gehen können. Die Hilfe steht für die Betroffenen kostenfrei zur Verfügung.

Seit 1993 ist der WEISSE RING in Brandenburg tätig und zählt hier derzeit 849 Mitglieder, davon 42 Mitglieder im Elbe-Elster-Kreis. Heute möchten wir speziell unsere Arbeit im Landkreis vorstellen. Seit 2006 ist Carla Ziegner-Zschiedrich Außenstellenleiterin. Mitglied ist sie bereits seit 2003. Unterstützung erhält sie seither von ihrem Mann Bernd Zschiedrich. Er selbst ist ebenfalls ehrenamtlicher Mitarbeiter beim WEISSEN RING und Präventionsbeauftragter des Landes Brandenburg. Dominik Hake ist neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Elbe-Elster-Kreis auch Jugendbeauftragter des WEISSEN RING Brandenburg und jüngster Mitarbeiter im Landesverband.

Carla Ziegner-Zschiedrich kann heute auf ihre positive ehrenamtlich geleistete Arbeit zurückschauen: „Zu Spitzenzeiten konnten wir acht ehrenamtliche Mitarbeiter zu unserer Außenstelle zählen, aktuell sind es noch sechs. Jedoch stehen derzeit nur drei für die Opferfälle zur Verfügung und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter unterstützt uns hauptsächlich im rechtlichen Bereich. Die verbleibenden zwei ehrenamtlichen Mitarbeiter können derzeit leider Ehrenamt und Beruf nicht parallel vereinbaren.“

Im Jahr 2020 zählten wir 22 Opferfälle, bereits ein Jahr später waren es 28. In diesem Jahr liegen wir bereits bei 18 Opferfällen. Seit 2005 unterstützten wir 532 Betroffene von Straftaten. Das sind zum Beispiel Fälle wie häusliche Gewalt,

sexueller Missbrauch, Tötungsdelikte, Stalking, Cybermobbing oder auch der Enkeltrick. Leider stehen die Betroffenen meist mit ihrem Leid allein da. Sie werden hilflos zurückgelassen und sind in der Regel mit der Situation überfordert. Finden jedoch kaum Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten. Wir helfen den Opfern mit Spendengeldern und ermöglichen ihnen z.B. eine anwaltliche Beratung, Traumabehandlungen oder bei Erfordernis auch eine Soforthilfe.

Lobend möchten wir hier auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Frauenhaus erwähnen. Seit 2018 organisieren wir als ehrenamtliche Mitarbeiter ein Bürgerbüro in Finsterwalde. Dieses wird uns dankenswerterweise kostenfrei von der Stadt Finsterwalde zur Verfügung gestellt. Im wöchentlichen Wechsel bieten wir hier Sprechzeiten dienstags (16.00 bis 18.00 Uhr) und mittwochs (10.00 bis 12.00 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Andere Termine können über Frau Ziegner-Zschiedrich unter 03531 609144 abgesprochen werden. Bitte hinterlassen sie dafür ihren Namen und eine Rückrufnummer auf dem Anrufbeantworter. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind alle berufstätig und stehen dem Verein außerhalb ihrer Arbeitszeiten zur Verfügung. Rückrufe erfolgen daher etwas zeitverzögert aber selbstverständlich zeitnah. Für ein Erstgespräch sind in der Regel zwei Stunden einzuplanen. Hier haben Betroffene die Möglichkeit, ihr Anliegen zu schildern sowie die Wünsche und die Hilfe-Erwartungen an uns.

Etwa sechs Mal im Jahr treffen wir uns zu Beratungen im Bürgerbüro. Hier tauschen wir uns über aktuelle Opferfälle aus, sprechen mögliche Angebote zur Hilfe der Betroffenen durch, weiterhin planen wir Präventionsmaßnahmen, Bürodienste, Seminarbesuche, Weiterbildungen, Veranstaltungen für Mitglieder, u.v.m.

In diesem Jahr fand am 6. Juli eine Veranstaltung zur Kriminalprävention („Sagen Sie nie, das passiert mir nicht – Kriminalprävention einmal anders“) statt. Auf eher unterhaltsame Weise wurden durch Uwe Madel (bekannt aus dem rbb-Fernsehen u.a. „Täter-Opfer-Polizei“ oder dem Spruch „Achten Sie auf Ihr Handgepäck“) und Jürgen Schirmmeister (Präventionsbeauftragter der Polizei) „kriminelle Geschichten“ aus dem täglichen Leben erzählt.

Wir als Verein möchten den Betroffenen ein Wegweiser und Begleiter in ihrer schweren, oft hilflosen, Situation sein und sie bestmöglich unterstützen. Damit auch für die Opfer wieder ein weitestgehend normaler Alltag möglich ist.

Ist Ihnen das Schicksal anderer Menschen auch nicht egal? Wollen Sie nicht mehr nur zuschauen, sondern auch helfen? Werden Sie Mitglied beim WEISSEN RING und leisten Sie einen kleinen aber wichtigen Beitrag, um den betroffenen Opfern zu helfen und zumindest ihre Not und ihr Leid etwas zu lindern, und den Weg zu einem erträglichen Alltag zu ebnet. Als Mitglied gehen sie keinerlei Verpflichtungen ein, und den Mitgliedsbetrag können Sie bei Bedarf auch von der Steuer absetzen. Hierzu erhalten sie automatisch einen Zuwendungsbescheid zur Vorlage beim Finanzamt bzw. für ihre Steuererklärung. Unser Mitglieder magazin übersenden wir Ihnen viermal im Jahr. Darin sind wertvolle Tipps und Informationen zum Schutz vor Kriminalität sowie Neuigkeiten aus der Arbeit für Kriminalitätsoffer.

Als einzelne Person zahlen Sie nur 2,50 Euro im Monat oder als Ehepaar 3,75 Euro im Monat, Auszubildende und Schüler zahlen 1,25 Euro im Monat.

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, uns als ehrenamtlicher Mitarbeiter zu unterstützen.

Haben Sie Interesse?

Dann melden sie sich bei uns, und wir vereinbaren einen Erstkontakt. Es erfolgt ein Gespräch mit unserer Außenstellenleiterin Carla Ziegner-Zschiedrich. Anschließend begleiten Sie unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter zu mindestens drei Opferterminen und hospitieren. Danach folgt ein Besuch bei einem Grundseminar, das meist an einem Wochenende stattfindet. Haben Sie alles erfolgreich absolviert werden Sie zum ehrenamtlichen Mitarbeiter des WEISSEN RING durch die Landesvorsitzende, aktuell Barbara Richstein, ernannt. Sie können nun in unserer Außenstelle mitarbeiten und selbstständig einen zugewiesenen Fall im Elbe-Elster-Kreis betreuen. Erfahrene Mitarbeiter stehen immer bei Fragen zur Verfügung. Anschließend nehmen Sie nochmals an einem Aufbau-seminar teil. Kommen Sie aus einem anderen Landkreis und möchten mitwirken, dann stehen Ihnen selbstverständlich auch die Außenstellen in Ihrer Nähe zur Verfügung.

Sie kennen jemanden, der von einer Straftat betroffen ist (häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Stalking, etc.) dann zögern Sie nicht und geben Sie unsere Nummer weiter. Das Treffen kann auch auf neutralem Boden z. B. in einem Café stattfinden.

Jeder kann Opfer werden.

Opfer-Telefon: 116 006

Marina Woite

Mitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin seit 2014



SELBSTHILFE KONTAKTSTELLE ELBE-ELSTER

Der „1. Tag der Selbsthilfe in Elbe-Elster“- ein voller Erfolg

Stellenwert der Arbeit der Selbsthilfegruppen wurde an dem Tag unterstrichen

Am 9. September fand auf dem Hof der Selbsthilfekontaktstelle Elbe-Elster in der Friedrichspassage in Finsterwalde der „1. Tag der Selbsthilfe in Elbe-Elster“ statt. Neben vielen geladenen Gästen (Landkreis Elbe-Elster, Sparkasse Elbe-Elster, Paritätischer Landesverband Brandenburg, zahlreiche Vereine und Netzwerkpartner sowie Selbsthilfegruppen) haben sehr zu unserer Freude auch viele an Selbsthilfe interessierte Bürgerinnen und Bürger den Weg in die Selbsthilfekontaktstelle gefunden.

Nach einer kurzen Eröffnung der Veranstaltung und Einführung in die Selbsthilfearbeit im Landkreis Elbe-Elster durch Thomas Porsche (Mitarbeiter der Selbsthilfekontaktstelle EE), galt zunächst ein Dank der Sparkasse Elbe-Elster, die durch eine großzügige Spende bei der Einrichtung der Kontakt- und Beratungsstelle des Vereins LebensWert e.V. als auch der Selbsthilfekontaktstelle EE unterstützt hat.

Danach wurde das Wort schon an Frau Ramuschkat von den „Elster-Leos“ übergeben. Sie erläuterte sehr anschaulich das Krankheitsbild Lip- und Lymphödem, mit dem sich ihre Selbsthilfegruppe beschäftigt. Neben dem Austausch der Selbsthilfegruppen-Mitglieder zum Krankheitsbild und den damit verbundenen Behandlungsmethoden stehen auch die Vorstellung und Nutzung von Hilfs- und Pflegemitteln und gemeinsame Aktivitäten der Gruppenmitglieder im Fokus der Gruppenarbeit.

Nach diesem sehr interessanten Vortrag wurde eine kurze Pause eingelegt, die zur Stärkung am Büfett, zum Führen erster Gespräche mit den anwesenden Selbsthilfegruppen und zur Besichtigung der neuen Räume der Selbsthilfekontaktstelle Elbe-Elster einlud. Nach der Pause ließ es sich der Beigeordnete und Sozialdezernent Roland Neumann nicht nehmen, ein Grußwort an die Anwesenden zu richten. In diesem betonte er, welchen großen Stellenwert die Selbsthilfegruppen in der sozialen Arbeit haben und wie richtig es war, eine Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis zu installieren, die die Selbsthilfegruppen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt und zur Erweiterung der bestehenden Selbsthilfegruppenlandschaft beiträgt. Im Anschluss an das Grußwort stellte Thomas Porsche die anwesenden Selbsthilfegruppen und ihre Arbeitsschwerpunkte vor und übergab das Wort an die nächste Rednerin, Frau Golm-Kern. Sie ist die Leiterin der Selbsthilfegruppe Restless-Legs-Syndrom - einer Erkrankung, die zu zuckenden und unruhigen Beinen führt. Frau Golm-Kern legte den Schwerpunkt ihrer Ausführungen auf das Krankheitsbild und die Schwierigkeit der Erkennung und Behandlung im ländlichen Raum. Im Anschluss an den Vortrag war es den beiden Mitarbeitern der Selbsthilfekontaktstelle Kerstin Radecker und Thomas Porsche eine Herzensangelegenheit, sich bei den anwesenden Selbsthilfegruppenleiter*Innen und bei Frau Riediger vom Paritätischen Landesverband Brandenburg für die bisher geleistete Arbeit, die rege Mitarbeit bei den Treffen und Veranstaltungen der SHK EE und nicht zuletzt für die Vorbereitung und Mitgestaltung des „1. Tages der Selbsthilfe in Elbe-Elster“ mit einem kleinen Blumenstrauß zu bedanken. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der von den Hara-Schulen angebotene Schnupperkurs „Qigong“, den ca. 15 Anwesende gern ausprobierten.

Das große Interesse am „1. Tag der Selbsthilfe in Elbe-Elster“ sowie die zahlreichen Gespräche während und auch nach der Veranstaltung zwischen interessierten Bürger*Innen, Selbsthilfegruppen und geladenen Gästen haben gezeigt, welchen hohen Stellenwert das Thema „Selbsthilfe“ in unserer Region hat und wie wichtig die Arbeit der Selbsthilfegruppen für ihre Mitglieder, die interessierten Bürger*Innen und viele Netzwerkpartner ist. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen und Weiterbildungen, zu denen sie die Mitarbeiter der Selbsthilfekontaktstelle gern einladen möchten.

Thomas Porsche und Kerstin Radecker
Selbsthilfekontaktstelle Elbe-Elster
LebensWert e.V. (Träger)

Integration mit Finnhütten-Projekt

Schüler der 6. Klassen der Grundschule Nord in Finsterwalde präsentierten ihre Arbeiten

Schüler der 6. Klassen der Grundschule Nord in Finsterwalde bauen in ihrem Schulgarten neue Holzhütten und leben dabei das Thema Integration und Verständigung mit anderen Kulturen. Zum Herbstprojekttag am 22. September präsentierten sie ihre Arbeiten. Im Rahmen eines Projektes der Schulsozialarbeit des DRK-Kreisverbands Lausitz in Kooperation mit der Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain stellten die Schüler und Lehrerinnen der Klassen 6a und b gemeinsam

mit Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung neue Holzhütten für ihren Schulgarten her. Zuerst wurden im WAT-Unterricht, der sich mit Wirtschaft, Arbeit und Technik befasst, Paletten, die für den Boden der Hütte benötigt werden, geschliffen. Später rechneten, maßen, bohrten und schraubten die Schüler gemeinsam mit den Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) die Holzlatten für die Rahmenkonstruktionen der Hütten. Veit Klau und Jaqueline Handke von der

Erstaufnahmeeinrichtung sowie Schulsozialarbeiterin Lydia Lehmann begleiteten die Schüler dabei. Beim handwerklichen Arbeiten wurden die Schüler von den Bewohnern der Erstaufnahmeeinrichtung angeleitet, die aus Kamerun, Syrien und Kenia stammen. Die Verständigung war dabei eine besondere Herausforderung, denn es konnte lediglich auf Englisch miteinander gesprochen werden. „Die Kinder haben in dem Projekt einmal mehr gezeigt, dass Verständigungsprobleme über Kulturen hinweg mit Bravour gemeistert werden können“, sagt Schulsozialarbeiterin Lydia Lehmann.

„Für unsere tägliche Arbeit in der Erstaufnahmeeinrichtung ist der Austausch und das gemeinsame Arbeiten mit den Schülern sehr inspirierend. Deshalb danken wir der Grundschule Nord dafür, dass Schüler und Bewohner sich bei diesem Projekt kennenlernen und zusammenarbeiten konnten“, so Veit Klau. Man sei für weitere Projekte, gern auch an anderen Schulen, offen und würde sich über eine Zusammenarbeit freuen.

An der Grundschule Nord ist es Tradition, dass jede 6. Klasse im Schulgarten ein eigenes, bleibendes Abschlussprojekt erstellt. Für die diesjährigen Sechstklässler war es das Projekt Neuaufbau der Finnhütten, da die bisherigen vier Holzhütten verwittert waren.



Alle gemeinsam: Schüler der 6. Klasse und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain bauen gemeinsam an einer Finnhütte.
Foto: Linda Sebischka-Klaus/DRK Lausitz

Dunja Petermann
PR-Beratung & Öffentlichkeitsarbeit

Ist das noch gut oder muss das schon weg?

Verbraucherzentrale gibt Tipps gegen Lebensmittelverschwendung

Pro Kopf und Jahr entstehen rund 78 Kilogramm Lebensmittelabfälle in Deutschland, so die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts. Dabei sind 40 Prozent der in Privathaushalten anfallenden Lebensmittelabfälle vermeidbar. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt. Mit den Lebensmitteln landet auch bares Geld in der Tonne. Anlässlich der Aktionswoche gegen Lebensmittelverschwendung vom 29. September bis 6. Oktober informierte die Verbraucherzentralen in Workshops und mit Aktionen.

„Jede:r Einzelne kann einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten – zum Beispiel indem er oder sie Mahlzeiten richtig plant und sich eine Einkaufsliste schreibt“, sagt Annett Reinke, Lebensmittelexpertin bei der Verbraucherzentrale Brandenburg. So können Verbraucher:innen Impulseinkäufe vermeiden und bewusster die benötigten Lebensmittel auswählen. Auch die Packungsgröße spielt eine Rolle, damit nicht mehr Lebensmittel im Einkaufswagen landen, als man vor Verderb verbrauchen kann. Es empfiehlt sich, die

für den eigenen Haushalt passende Verpackungsgröße auszuwählen. Bleibt dann doch etwas übrig, können Verbraucher:innen die überzähligen Lebensmittel haltbar machen oder einfrieren.

Zuhause ist die richtige Lagerung entscheidend, damit die gekauften Lebensmittel möglichst lange frisch bleiben: Butter hat ihren Platz in der Kühlschranktür, Tomaten sollte man in einer separaten Schale, und die Kartoffeln im Keller lagern. Auch indem Verbraucher:innen die Haltbarkeit beachten, ihre Vorräte regelmäßig kontrollieren und rechtzeitig aufbrauchen, können sie unnötige Lebensmittelabfälle vermeiden. „Reste sind viel zu schade zum Wegwerfen. Aus ihnen lassen sich oft noch leckere Restegerichte zaubern, wie zum Beispiel einen Shake aus überreifen Bananen und Milch oder Rührei mit geröstetem, alt gewordenem Brot. Weitere Anregungen finden Interessierte im Internet“, sagt Reinke.

Weitere Tipps und Informationen finden Interessierte unter: www.verbraucherzentrale.de/geniessen-statt-wegwerfen.

Über die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. Die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. (VZB) ist die wichtigste Interessenvertretung der Brandenburger Verbraucher:innen gegenüber Wirtschaft und Politik. Sie bietet unabhängige Verbraucherberatung, -information und -bildung zu zahlreichen Themen: Markt & Recht, Reise & Freizeit, Finanzen & Versicherungen, Lebensmittel & Ernährung, Digitales & Telekommunikation, Energie, Bauen & Wohnen. Zudem berät sie zu deutsch-polnischem Verbraucherrecht.

Darüber hinaus mahnt die VZB Unternehmen ab, die zu Ungunsten von Verbraucher:innen gegen geltendes Recht verstoßen und klärt die Öffentlichkeit über Verbraucherrechte, Abzockmaschen und Spartipps auf. Aktuelle Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-brandenburg.de.

Lisa Högden
Pressesprecherin
Verbraucherzentrale Brandenburg

Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde im November

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr sowie jeden Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus

Dienstag, 08.11.2022 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 15.11.2022 14.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 22.11.2022 14.00 – 18.00 Uhr

(Eingang Karl-Marx-Str.)

Donnerstag, 10.11.2022 16.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag, 24.11.2022 16.00 – 18.00 Uhr

Mitgliederversammlung am:

Samstag, 12.11.2022 9.00 – ca. 12.00 Uhr

Im Pavillon der Sparkasse Finsterwalde, Berliner Str. (Eingang Karl-Marx-Str.)

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Unsere Rechtsberatungen für die Bereiche

Elsterwerda, Herzberg, Lauchhammer

finden in Finsterwalde statt.

Bitte melden Sie sich in Finsterwalde

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Tausch

stellv. Vorsitzende

Mieterverein Finsterwalde

Information des Tierschutzvereins Tierhilfe Südbrandenburg

Vorstand auf Mitgliederversammlung neu gewählt

Nachdem wir am 19. August 2022 unsere Mitgliederversammlung erfolgreich durchgeführt haben, möchten wir jetzt über alle aktuellen Dinge rund um den Verein und den Tierheimbau informieren.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand (teilweise) neu gewählt. Er setzt sich nunmehr aus folgenden Personen zusammen:

1. Vorsitzende: Ilona Bonhoff

2. Vorsitzende: Mandy Berger

3. Schatzmeisterin: Katrin Kölling

4. Schriftführerin: Claudia Folkerts

5. Beisitzerinnen: Grit Micknaß, Susanne Seidler, Manuela Heide

6. Rechnungsprüferinnen: Anja Wache, Juliane Gruhne

Der Verein wird auch in dieser Zusammensetzung weiterhin mit ganzer Kraft dagegen kämpfen, dass Tiere leiden müssen und wird den Bau des für diese Region so wichtigen Tierheims voranbringen.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden jeweils durchschnittlich 250 Tiere (überwiegend Katzen) aufgenommen. Es konnten in beiden Jahren jeweils etwa 270 Tiere in liebevolle Hände übergeben werden. Leider gab es auch insgesamt 67 Todesfälle zu beklagen.

Überdies ist festzustellen, dass die Tierarztkosten von Jahr zu Jahr steigen. 2021 erreichten diese bereits die schwindelerregende Höhe von rund 65.000 Euro. Erfreulicherweise sind demgegenüber aber auch die Einnahmen durch Spenden gestiegen. Dies zeigt, dass es doch viele Menschen gibt, denen das Wohlergehen

von Tieren sehr am Herzen liegt und die den Verein gern unterstützen möchten. Dafür kann man gar nicht genug danken.

Allerhöchste Anerkennung zollen wir in diesem Zusammenhang auch den 22 Pflegegestellten, die neben ihrem Job zusätzlich 24 Stunden für ihre Schützlinge im Einsatz sind. Hier sind letztendlich ganze Familien mit Tierschutz beschäftigt.

In der Mitgliederversammlung wurden selbstverständlich auch über den Tierheimbau berichtet und Fragen dazu beantwortet.

Im Moment liegt der Bauantrag noch zur Bearbeitung bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Elbe-Elster. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen der Bearbeitung unseres Antrages eine Vielzahl von Ämtern beteiligt, und es mussten viele Unterlagen nachgereicht werden. Das bedeutete zeitlichen Verzug und für das Planungsbüro Angelis + Partner viel Arbeit. Inzwischen können wir guter Hoffnung sein, dass bis zum Jahresende eine Baugenehmigung erteilt wird und wir 2023 mit dem Bau beginnen können. Für Ende 2023 ist die Inbetriebnahme des Tierheims geplant. Leider ziehen uns noch immer die drastisch gestiegenen und noch weiter steigenden Baupreise den Boden unter den Füßen weg, sodass derzeit durch das Planungsbüro verschiedene Konstruktionsmöglichkeiten für den Grundbaukörper geprüft werden (müssen), um die Kosten im Rahmen zu halten. Zwischenzeitlich konnte auch mit dem Landkreis Elbe-Elster ein Vertrag über eine Zuwendung von 150.000,00 Euro für den Bau

des Tierheims geschlossen werden. Auch dafür sind wir sehr, sehr dankbar, denn es ist derzeit offen, ob der bisher veranschlagte Kostenrahmen auskömmlich sein wird.

Leider wurde das nunmehr in Vereinseigentum übergegangene Grundstück bereits mehrfach von Vandalismus heimgesucht. So wurde einige Male die Einfriedung eingetreten. Dies bedeutet für den Verein zusätzliche finanzielle Aufwendungen, die an anderer Stelle viel dringender gebraucht werden. Diesbezüglich möchte sich der Verein besonders bei Markus Seidler und Klaus Hertel (beide aus Herzberg) bedanken. Die beiden Männer haben in ihrer Freizeit immer wieder Möglichkeiten und Tricks gefunden, den in die Jahre gekommenen Zaun, insbesondere die zerstörten Pfeiler, zu reparieren. Nicht viele Menschen sind so uneigennützig.

Liebe Tierfreunde, zum Schluss wieder die Bitte um Unterstützung des Vereins. Wir lassen im Kampf um den Tierheimbau und das Wohl der Tiere nicht locker, liegen auch noch so viele Steine im Weg! Aber wir brauchen dafür auch ganz dringend Hilfe! Wer spenden möchte, kann das über dieses Konto gern tun: Sparkasse Elbe-Elster, DE56 1805 1000 0201 0171 64

Wir freuen uns über jede noch so kleine Zuwendung!

Tierschutzverein

Tierhilfe Südbrandenburg e. V.

Claudia Folkerts

Vorstandsmitglied

Hier sind Menschen mit Leidenschaft am Werk

Ideen sammeln oder Unikate entdecken/Kulturverein Plessa lädt wieder zum Kreativmarkt in das Kulturhaus ein

Treffpunkt regionaler und überregionaler Kunsthandwerker und Anziehungspunkt für alle Hobbybastler aus Nah und Fern ist auch in diesem Jahr wieder der Kunst- und Kreativmarkt in Plessa. Nun schon zum vierzehnten Mal lädt der Kulturverein Plessa e. V. in das Kulturhaus ein, und zwar für Samstag, den 5. November. Im Kulturhaus präsentieren mehr als 40 Hobby- und Freizeitkünstler wieder selbst erschaffene Kunstwerke, hochwertige Unikate, nicht Alltägliches und Schönes und laden zu Mitmachaktionen und Workshops ein. In zahlreichen Kursen können die Besu-

cher selbst kreativ werden, den Umgang mit Fimo, Holz und Ton und anderen Materialien erlernen und Unikate selbst erstellen.

Im gesamten Kulturhaus werden originelle Produkte aus Stoff, Keramik, Wolle, Glas, Papier und mehr zu sehen sein – garantiert handgemacht. Und einige kulinarische Spezialitäten von süß bis herzhaft gilt es ebenfalls zu entdecken.

Zahlreiche Hobby- und Freizeitkünstler haben sich schon angemeldet, das Interesse ist wieder riesengroß. Trotzdem ist der Kulturverein Plessa e. V. immer auch auf der

Suche nach neuen Angeboten. Wer Interesse hat, sich selbst in diesem oder im nächsten Jahr mal als Aussteller/-in auf dem Plessaer Kreativmarkt zu versuchen und seine Arbeiten zu präsentieren oder zum Kauf anzubieten, melde sich bitte unter 03533 511043 (Claudia Drews). Insbesondere heimische Künstlerinnen und Künstler, Kunsthandwerker und Kreative sind herzlich aufgefordert, sich zu bewerben.

Claudia Drews
Kulturverein Plessa e. V.

Bildung/Kultur

Landrat und Bürgermeister weihten neue Aula in Herzberg ein

Schlüssel für Multifunktionsbau am Melanchthon-Gymnasium offiziell übergeben/ Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: Aula soll Freiräume der Schüler weiter stärken und unterstützen

Im Beisein von Bürgermeister Karsten Eule-Prütz und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ist am 12. Oktober die neue Aula am Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Herzberg offiziell eingeweiht worden. Musik, Gesang, Rezitationen und Theater – vorgetragen von Schülern des Gymnasiums und der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ – fanden erstmals ihren Weg von der neuen Bühne ins Premierenpublikum.

Ab sofort können die rund 400 Schüler der siebten bis zwölften Klassen und 32 Lehrer den Multifunktionsbau in Besitz nehmen. In den vergangenen Monaten wurde an der Anhalter Straße 10 die Aula vollendet. Sämtliche Bauarbeiten sind bei laufendem Schulbetrieb und unter Coronabedingungen erledigt worden. Bauleuten, Planern, Schülern und Lehrpersonal verlangten diese Rahmenbedingungen einiges ab. Jetzt wird nach vorn geschaut, genauer gesagt seit der Fertigstellung am 12. August dieses Jahres. „Mit der neuen Aula wurden die Weichen Richtung Zukunft gestellt“, sagte der Landrat in seiner Ansprache. „Der Landkreis hat dafür eine Menge Geld in die Hand genommen und für kommende Generationen vorgebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,7 Millionen Euro.“ Die Summe setzt sich zusammen aus Eigenmitteln des Landkreises und Fördermitteln vom Bund. „Sämtliche Außenbauteile sowie die Anlagentechnik wurden in Anlehnung an den Passivhausstandard errichtet. Hierdurch wird eine sehr energieeffiziente und somit klimaschonende Nutzung der Aula ermöglicht“, hob Christian Heinrich-Jaschinski hervor. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Über ein neues Foyer gelangen Besucher jetzt sowohl in die Aula als auch in das vorhandene Schulgebäude. Für Veranstaltungen



Während der Einweihungsfeier: Der kleine Chor des Gymnasiums unter Leitung von Solveig Lichtenstein
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

unterschiedlichster Art gibt es eine Bühne mit entsprechender Technik. Die Aula ist komplett barrierefrei erreichbar und bietet bis zu 300 Personen Platz.

Genutzt wird die neue Versammlungsstätte einerseits vor allem für schulische Projekte und Ereignisse. Dazu zählen sowohl Vergleichsarbeiten und Abschlussprüfungen als auch verschiedene Arbeitsgemeinschaften sowie Eltern- und Gremienversammlungen, Tage der offenen Tür, Jahrgangs- und Abschlussfeiern. Konkret gibt es am 12. November die Samstagsakademie für die Grundschüler der sechsten Klassen, die bei einem Schnuppertag gymnasiale Lehratmosphäre schnuppern können. Andererseits profitieren auch die

benachbarten Einrichtungen Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule von dem Neubau für Proben, Konzerte und Lehrveranstaltungen. Kurzum: Die neue Aula ist ein multifunktionales Schmuckstück für viele Anlässe mit allen Qualitäten, die ein Neubau dieser Art bieten sollte. Darin waren sich alle Akteure und Gäste am Tag der Einweihung einig.

„Wir haben in den zurückliegenden Jahren viel in moderne, ansprechende und gut ausgestattete Schulen bei uns im Landkreis investiert. Das sind gleichzeitig beste Voraussetzungen dafür, dass Lehrer und Schüler gerne in die Schule kommen und sich auch mit ihrer Schule identifizieren können“, betonte der Landrat. (tho)

Brigitte Faber-Schmidt erhält den Kulturpreis 2021

Amtsleiter Rainer Pilz überreichte die Auszeichnung beim Internationalen Puppentheaterfestival in Finsterwalde

Als Besucherin des Puppentheaterfestivals in Elbe-Elster rechnen Besucher mit vielen Dingen: mit spannenden Geschichten, großartigen Aufführungen und interessanten Personen.

Eine Überraschung der besonderen Art erlebte die Kultur-Abteilungsleiterin im Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brigitte Faber-Schmidt, am 17. September 2022 im Sänger- und Kaufmannsmuseum in Finsterwalde.

Der Leiter des Amtes für Strukturentwicklung und Kultur des Landkreises, Rainer Pilz, überreichte ihr dort nachträglich den Kulturpreis für das Jahr 2021.

„Als ehemalige Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte hat sie mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement für Elbe-Elster den Stellenwert von Kunst und Kultur in unserem Landkreis auf eine neue Dimension gehoben“, heißt es in der Auszeichnungsgründung.



Brigitte Faber-Schmidt (M.) erhielt nachträglich den Kulturpreis 2021 überreicht. Amtsleiter Rainer Pilz (l.) und der vormalige langjährige Kulturamtsleiter und Kulturpreisträger 2020, Andreas Pöschl (r.), gehörten zu den ersten Gratulanten.

Foto: Landkreis Elbe-Elster/Grit Plato

„Der Landkreis Elbe-Elster bedankt sich mit der Verleihung des Kulturpreises bei Brigitte Faber-Schmidt für ihren Einsatz im Zusammenhang mit der Austragung der ersten und bis heute einzigen Brandenburgischen Landesausstellung in Doberlug-Kirchhain im Jahr 2014“, sagte Rainer Pilz. Das Thema „Wo Preußen Sachsen küsst“ habe einen unvergleichlichen kulturellen Fußabdruck in Elbe-Elster hinterlassen, der bis heute wirke und das Bewusstsein für die wechselvolle Geschichte der Region fassbar gemacht. „Brigitte Faber-Schmidt hat beim Vernetzen, Anschließen und Umsetzen von Ideen und Projekten immer auch an unsere Region gedacht und uns nach Kräften unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich und freuen uns auf eine weiterhin gute und fruchtbringende Zusammenarbeit“, so Rainer Pilz.

Marcel Zeitel
Amt für Strukturentwicklung und Kultur
Landkreis Elbe-Elster

Landrat begrüßte Azubis zum Ausbildungsstart in Finsterwalde

Erfolgreiche Rallye in der Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH und dem Tochterunternehmen der SZ Dienstleistungen GmbH

Sechzehn neugierige junge Menschen begaben sich am 4. Oktober 2022 auf die Ausbildungsrallye quer durch die verschiedenen Arbeitsbereiche der Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH und der SZ Dienstleistungen GmbH. Junge Menschen, die im September und Oktober ihre Ausbildungen zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann, zur Pflegehelferin/zum Pflegehelfer oder zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter in den kreiseigenen Gesellschaften begonnen haben.

Auf der Rallye lernten sie die verschiedenen Arbeits- und Funktionsbereiche und die Ansprechpartner der Pflegeeinrichtung kennen, bevor dann die Ausbildung für jeden Einzelnen beginnt. Für den Start ins Berufsleben wurde

jeder Auszubildende mit einer gut gefüllten Zuckertüte herzlich willkommen geheißen. Zur Begrüßung war auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski nach Finsterwalde gekommen. Den neuen Auszubildenden gab er mit auf den Weg: „Sie haben sich für einen besonders schönen und zukunftsfähigen Beruf entschieden. Der Bedarf an qualifizierten Pflegefachfrauen und -männern steigt stetig, und kaum ein anderer Bereich bietet so viele berufliche Perspektiven. Ich wünsche allen Auszubildenden eine spannende Zeit mit vielen positiven Eindrücken, die sie in Ihrer Berufswahl bestärken. Wir werden Sie in den Jahren ihrer Ausbildung bestmöglich unterstützen.“

Seit vielen Jahren widmet sich die Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH der Ausbildung im Pflegebereich. In diesem Jahr sind es gleich elf Auszubildende, die sich auf den Weg in den spannenden und wichtigen Beruf der Pflegefachkraft machen. Gemeinsam mit den Pflegeschulen des DRK in Senftenberg und den Heimerer Schulen in Torgau werden die jungen Frauen und Männer in den kommenden drei Jahren auf den Beruf vorbereitet. Erstmals in diesem Jahr bietet auch die Dienstleistungsgesellschaft, die SZ Dienstleistungen GmbH, Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen an. Das Berufsbild des Hauswirtschafter oder der Hauswirtschafterin hat wieder Einzug in die Ausbildungslandschaft im Landkreis Elbe-Elster gefunden. In Kooperation mit dem Oberstufenzentrum in Elsterwerda werden die Auszubildenden im Rahmen der dreijährigen Ausbildung mit den Arbeitsbereichen Küche, Reinigung, Wäscherei und Service vertraut gemacht.

Die Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH ist ein Unternehmen des Landkreises Elbe-Elster und bietet neben betreuten Wohnangeboten die gesamte Versorgungspalette der Hilfen im Alter an: ambulante Pflege, Tagespflege und vollstationäre Pflege. An den Hauptstandorten Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain und Herzberg (Elster) sind neben den rund 400 Beschäftigten aktuell 20 junge Menschen in Ausbildung.



Für den Start ins Berufsleben wurden die Auszubildenden mit einer gut gefüllten Zuckertüte herzlich willkommen geheißen.
Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

Janine Schmidt, Geschäftsführerin
Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ gGmbH

„Italienische Sehnsucht“ – eine besondere Fahrt nach Italien

35 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 12 des Sängerstadt-Gymnasiums Finsterwalde erkundeten die Toskana

Vom 10. bis zum 17. September 2022 hieß es für 35 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 12 des Sängerstadt-Gymnasiums Finsterwalde raus aus dem Schulalltag und ab nach Italien in die wunderschöne Toskana. Dort verbrachten wir zusammen mit Schulleiter Ulli Biesold und Frau Speri sieben lehrreiche Tage an den verschiedensten Orten, verbunden mit Entspannung und dem Sammeln neuer Eindrücke.

Wir starteten Samstagabend mit dem Bus in Richtung Italien, da wir eine fast 18-stündige Fahrt vor uns hatten. Doch diese Reise hat sich gelohnt, als wir dann in dem küstennahen Campingort Marina di Bibbona ankamen. Bei 30°C nutzten einige auch gleich den Nachmittag, um baden zu gehen oder die Umgebung zu erkunden.

Am 12. September startete auch schon unser erster Ausflug in die rund zwei Stunden entfernte Hauptstadt der Toskana Florenz, in welcher wir begleitend von Schülervorträgen durch die Stadt geführt wurden. Dort sahen wir unter anderem die weltbekannte Ponte Vecchio oder aber auch den Dom von Florenz. Am Nachmittag hatten wir zudem Freizeit, um selbst die Stadt zu erkunden oder ein typisch italienisches Eis in einer der zahlreichen „Gelateria“ zu genießen.

Abends hieß es Abendessen kochen und dann zeitig schlafen, denn am nächsten Tag war die Nacht für uns um 5.00 Uhr vorbei, da wir auf die Insel Elba fuhren. Wir landeten um 8.00 Uhr in Portoferraio, und eine deutsche Reiseleiterin, die schon über 20 Jahre in Italien wohnt, zeigte uns die schönen Seiten der Insel, unter anderem die Sommerresidenz Napoleons, von der man einen atemberaubenden Ausblick auf das Wasser hat. Nach einer gemeinsamen Mittagspause, wo es natürlich typische Pizza und Pasta gab, hatten wir in Marina di Campo Freizeit, die alle nutzten, um eine Runde in dem glasklaren Wasser zu schwimmen, was eine gute Abkühlung und für viele ein Highlight unserer Reise war.

Am 14. September stand die Besichtigung der Stadt Volterra auf dem Plan, und nachdem wir eine kurvige Fahrt über zahlreiche Serpentine hatten, machten wir einen kurzen Halt in einer Alabasterwerkstatt, um uns die Verarbeitung dieses in der Toskana vorfindbaren Steines anzuschauen. In Volterra selbst hielten Schüler Vorträge, um uns über die Stadt und naturkundliche Aspekte der Landschaft zu informieren. An diesem Abend hieß es aber nicht gleich zurück in die Bungalows, sondern wir genossen ein gemeinsames Abendessen auf dem Weingut „Villa Caprareccia“. Dort hatten wir unter anderem die Möglichkeit, vor Ort hergestellten Rot- und Weißwein begleitend zu dem 3-Gänge-Menü zu verkosten, und



Teilnehmer der Studienfahrt in die Toskana

Foto: Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde

viele nutzten die Möglichkeit danach, um ein kleines Mitbringsel für zu Hause zu kaufen. Unseren letzten Tag verbrachten wir in Siena, wo uns eine Stadtführerin durch die kleinen Gassen führte, entlang des Domes Santa Maria Assunta bis hin zur bekannten Piazza dei Campo. Während unserer Freizeit hieß es dann, Schutz vor dem Regenschauer zu suchen, der uns überraschte. Dies war jedoch das einzige Mal während der gesamten Woche, dass das Wetter nicht in unsere Karten spielte.

Auch am Abreisetag hatten wir noch einmal die Möglichkeit, eine italienische Stadt zu besichtigen. Wir machten einen Halt in Pisa, und es ließen sich viele nicht entgehen, selbst einmal am Schiefen Turm zu lehnen. Und

dann hieß es erstmal wieder, einige Stunden im Bus zu verbringen, aber diesmal hatten wir alle viel zu erzählen, sodass die Fahrt schnell vorüberging und wir dann Samstag früh gegen 7.00 Uhr wieder in der Heimat waren. Wir danken unseren beiden Busfahrern von Schmidt-Reisen Weißwasser und natürlich unseren Eltern, die uns das Ganze finanziert haben. Insgesamt war es nach zwei Jahren Pause eine sehr gelungene Studienfahrt, die bestimmt allen noch ewig in Erinnerung bleiben wird.

Cheyenne Roigk
Jahrgangsstufe 12
Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde



Halt in Pisa mit weltbekannten Sehenswürdigkeiten

Foto: Sängerstadt-Gymnasium Finsterwalde

Kultur- und Veranstaltungskalender

Bitte prüfen Sie vor dem angegebenen Veranstaltungstermin über den/die Veranstalter*in, ob Ihr Kultur-Termin stattfindet.

Donnerstag

27. Oktober 2022

Ein Sternbild für Flappi

14 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 6 Jahre, Info: 03535 70057

Freitag

28. Oktober 2022

Sieben Sterne - Führung

20 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, Leitung Ökumenisches Team, auf Spendenbasis, Info: 035342 879270

Sonntag

30. Oktober 2022

Funkenfeuerfest in der Louise

15 Uhr, Domsdorf, Louise 111, Denkmal Brikettfabrik, Info: 035341 94005

Jazz-/Popkonzert

17:30 Uhr, Domsdorf, Louise 111, Technisches Denkmal, Eberhard Klunker an der Gitarre & Sebastian Pöschl Gesang, 15 € E., 10 € Schül., Info: 0177 1538958

Montag

31. Oktober 2022

Themenführung - Reformation

11 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, 7 €/P., Info: 035341 6280

Mittag im Kloster Marienstern

12 Uhr bis 14 Uhr, Mühlberg/Elbe, Tellergericht für 5 €, Info: 035342 879270

Halloween im Tierpark

16 Uhr, Finsterwalde

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Notre-Dame in Flammen“, Biopic, Drama, Frankreich 2022, Info: 03531 2211

Dienstag

1. November 2022

Entdecker*innentag: Alles schläft?

10 Uhr bis 17 Uhr, BIZ erlebnisREICH Naturpark Niederlausitz. Heidelandschaft, Fam.-Mitmach-Akt., Info: 035322 518066

Beobachtung auf der Sternwarte

19 Uhr, Herzberg, Wasserturm, nur mit Voranmeldung: 03535 70057

Donnerstag

3. November 2022

Weihnachtsmarkt in Doberlug

und 4.12.22, Schloss und Außengelände, Info: 035322 511771

Freitag

4. November 2022

Gruppenführung

14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Waldhufenstraße 55, Ruheforst Waldhufe, Info: 035322 688401

Theater für Erwachsene

19 Uhr, Finsterwalde, Lange Straße 6 – 8, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Ramazzotti“, mit der Neuen Bühne Senftenberg, Info: 03531 30783/501989

Trauer darf sein

bis 6.11.22, Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, Leitung: P. Alois Andelfinger, 146 € DZ/154 € EZ, Honorar: 50 €, Info: 035342 879270

Samstag

5. November 2022

Friedensdekade in Finsterwalde

bis 13.11.22, Trinitatiskirche KULTurNACHT „Himmelwärts“ 2022, Klassik, Pop, Rock präsentiert von regionalen Künstlern, Info: 0173 4701389

Sonntag

6. November 2022

Torfstichführung

9:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, Rathaus, mit Günther Barth, 2 h Wanderung, ca. 5 km, Info: 0171 5120661

AstroKids

10 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, „Kometen, Meteoriten und Co.“, Info: 03535 70057

Orgelmesse

10 Uhr, Wiederau, Kirche, **Musikalischer Gottesdienst** mit Christopher Lichtenstein aus Herzberg an der Orgel

SLOWHAND

17 Uhr, Röderland OT Saathain, Am Park 5, Festsaal, „Eric Clapton-Tribute-Band“, Info: 03533 819245

Montag

7. November 2022

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Unsere Herzen – Ein Klang“, Doku, Deutschland 2022, Info: 03531 2211

Donnerstag

10. November 2022

Vortrag zur höfischen Kochkunst

17 Uhr, Doberlug, Schloss, Museum, „An großer Herrn Höfen/zu dero prächtigen Mahlzeiten“, von Prof. Josef Matzerath der TU Dresden, 6 €/P., erm. 3 €/P., Info: 035322 6888-520

Lesung in Bad Liebenwerda

18 Uhr, Burgplatz 2, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Kulinarisches im Briefwechsel von Bettina und Achim von Arnim“, mit Antje Schneider, Berlin, Info: 035341 12455

Musikalische Hubertusandacht

18 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Jagdhornbläsergruppe, Leitung: Andreas Bergener und Hellfried Brauer, Imbiss am Hubertusfeuer, Info: 035322 2982

Freitag

11. November 2022

7. Schattenspielwochenende

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Vom blinden Zachariae“, Ausstellungsgespräch & Schattenspiel mit Bettina Beyer, Kraupa, Info: 035341 12455

Samstag

12. November 2022

Grenzsteinwanderung

8 Uhr, Bad Liebenwerda, Busbahnhof, mit Herrn Barig, Leitung: Annemarie Schöne, ca. 11 km, leicht, 2 €/P., Anmeldung bis 7.11.22: 035341 14249

Elbe-Elster vor der Kamera

9:30 Uhr, Finsterwalde, Weltspiegelkino, 28. Regionalgeschichtliches Symposium

RangerTour – Fall-OBST

14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, berauschende Streuobstwiesentour, mit Maria Dennert, Naturwacht BBG, 3 h Wanderung, ca. 6 km, 5 – 20 P., Anmeldung bis 10.11.22: 035341 10192

7. Schattenspielwochenende

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Odysseus und die Windbeutel“, Schattenspiel mit Anna Fabuli, Hamburg

19 Uhr, „Fusion, die Dritte“, mit Theo Jörgensmann (Klarinette), Brüel & Anna Fabuli, Info: 035341 12455

Kanada & Alaska

16 Uhr, Bad Liebenwerda, Südring 15, Gemeindezentrum, „3.000 km Wildnis und Freiheit am Yukon“, mit Robert Neu, 15 €/P., Info: 035341 628-0

Sonntag

13. November 2022

Geschichten zum Kirmestag

Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Aktionstag“, Info: 035341 12455

10 Uhr, **Wie der Wassermann in die Schwarze Elster kam**, Sagen und Märchen aus der Lausitz
15 Uhr, **Die böse 7 und die 13 als Unglückszahl?** Zahlensymbolik in Märchen, Volksbräuchen & im täglichen Leben, dazu Kirmeskaffee

Ökumenisches Martinsfest

17 Uhr, Finsterwalde, Katholische Kirche St. Maria Mater Dolorosa

Fasten nach Buchinger

Mühlberg/Elbe, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, Leitung und Anmeldung bei Gabi Schneider, Info: 035342 879270

Montag

14. November 2022

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Online für Anfänger“, Komödie, Belgien/Frankreich 2022, Info: 03531 2211

Donnerstag

17. November 2022

Vortrag von Udo List

19 Uhr, Kirchhain, Gerberstraße 42, Technische Ausstellung, „Wissenswertes über das Moor und wie wichtig es für uns ist“, Info: 035322 30649

Freitag

18. November 2022

Ein Landkreis liest

Landkreis Elbe-Elster, Aktionstag zum bundesweiten Vorlesetag

13. Bundesweiter Vorlesetag

9:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Akazienweg 5 b, Stadtbibo, Kiga-Kinder bis 7 Jahre, „Kindergartenabenteurer“, Der Eintritt ist frei, Info: 035322 4459

Hans Werner Olm – Live & Absurd

20 Uhr bis 22 Uhr, Bad Liebenwerda, BH, 30 €, Info: 03531 785-1022

Sonntag

20. November 2022

Ein Sternbild für Flappi

10:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 6 Jahre, Info: 03535 70057

Missionen im All

16:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, ab 10 Jahre, Info: 03535 70057

Montag

21. November 2022

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Corsage“, Biopic/Drama, Deutschland/FR/Österreich 2022, Info: 03531 2211

Dienstag

22. November 2022

Die Feuerzangenbowle

Finsterwalde, Kino Weltspiegel

Mittwoch

23. November 2022

Basteln im Advent

16 Uhr bis 18 Uhr, Mühlberg, Kloster Marienstern, 8 € & Materialkosten, Anmeldung unter: 035342 879270

Kulinarische Lesung – Traumhaft ...

19 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Goldener Hahn“, „- Freud kannte auch nicht alle Abgründe ...“, Info: 03531 2214

Freitag

25. November 2022

Farbenspiel durch Raum und Zeit

17 Uhr, Mühlberg, Museum 1547, Klosterstraße 9, Acrylmalerei von Reinhard Salzer, mit Barthel Strauchmann ins Mühlberg des Jahres 1547, Historische Führung, Info: 035342 83-7002

18 Uhr, Ausstellungseröffnung

Eröffnung des Krippenweges

18 Uhr, Doberlug, Markt, „entlang der Hauptstraße“, Krippen aus aller Welt in den (Schau) Fenstern vom 1. Advent bis Epiphania, Info: 035322 2842

Samstag

26. November 2022

Stadtführung in der Kurstadt

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, Rundgang durch die Innenstadt mit 800-jährigen Geschichte, Anmeldung: bis 25.11.22, Info: 035341 628-0

Adventsrundgang mit Laternen

16 Uhr, Doberlug, Schloss, historischer Stadtteil, Info: 035322 511771

Kirchenjahres-Silvester

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt, St. Nikolai-Kirche, Orchester der Kantorei, Vorverkauf: 035341 628-0 & 035341 2776

10. Weihnachtsbasar

& 27.11.22, Werenzhain, Hauptstraße 76, Haus- & Hofweihnachtsmarkt mit Kreativständen, Musik, etc., Info: 035322 32797

Sonntag

27. November 2022

Adventsausstellung

11 Uhr bis 18 Uhr, Hohenleipisch, Neulandweg 12, Schmuckatelier Antje Bräuer, Schmuck, Kleinplastik, Malerei, Grafik, Workshops nach Absprache, Info: 0179 6759920, antje_braeuer@web.de

Adventsmarkt

12 Uhr bis 17 Uhr, Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, im Kreuzgang mit Kinderbasteln & Klosterküche, Abschluss im Juttasaal mit „Stiller Stunde“, Info: 035342 879270

Theater für Kinder

15 Uhr, mit der „Neuen Bühne Senftenberg“, Finsterwalde, Lange Str. 6

Weihnachtskonzert

17 Uhr, die „Erbschleicher, Sängler- und Kaufmannsmuseum, Info: 03531 30783

Tino Eisbrenner Quartett

17 Uhr, Röderland OT Saathain, Am Park 5, Festsaal, „Heilige Nacht – soweit der Winter reicht“, Info: 03533 819245

Glühweinmeile

Bad Liebenwerda, Markt 1, Eintritt frei

Montag

28. November 2022

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Glück auf einer Skala von 1 bis 10“, Komödie, FR/CH 2022, Info: 03531 2211

Mittwoch

30. November 2022

Weihnachtsgans Auguste

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Akazienweg 5 b, Stadtbüro, Lesung der Berliner Schauspielerin Susann Kloss, Der Eintritt ist frei, Info: 035322 4459

Basteln im Advent

16 Uhr bis 18 Uhr, Mühlberg, Guldernstern 1, Kloster Marienstern, 8 € & Materialkosten, Anmeldung unter: 035342 879270

Donnerstag

1. Dezember 2022

Die Stolle oder der Stollen?

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgplatz 2, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Liebenwerdaer Vorträge“, Info: 035341 12455

Beobachtung auf der Sternwarte

19 Uhr, Herzberg, Wasserturm, nur mit Voranmeldung: 03535 70057

Freitag

2. Dezember 2022

Gruppenführung

14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Waldhufenstraße 55, Ruheforst Waldhufe, Info: 035322 688401

Samstag

3. Dezember 2022

Weihnachtsmarkt in Doberlug

& 4.12.22, 13 bis 20 Uhr, Außengelände, Info: 035322 390

Sonntag

4. Dezember 2022

Torfstichführung

9:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, RH, zum „Alten Torfstich“ dem „Schwarzen Gold“, mit Günther Barth (VSW), 2 h Wanderung, ca. 5 km, Info: 0171 5120661

AstroKids

10 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, „Reise mit dem Weihnachtsmann“, Info: 03535 70057

Barbaratag in der Brikettfabrik

10 Uhr, Domsdorf, Louise 111, Technisches Denkmal, Info: 035341 94005

Puppenspiel - Hänsel und Gretel

11 Uhr, Doberlug, Schloss, Museum, Puppenspiel mit dem Dresdener Figurentheater Cornelia Fritzsche, Info: 035322 688 520

ADVENTSSINGEN - Benefizkonzert

16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Chöre der Stadt für die Stadtkirche, Info: 0176 82166212

Gospeladvent in Finsterwalde

17 Uhr, Trinitatiskirche, mit den Trinity Gospels & Band des ev. Kirchenkreises Niederlausitz, Info: 03531 30783/501989

Montag

5. Dezember 2022

Weltspiegelkino in Finsterwalde

„Weinprobe für Anfänger“, Komödie/Drama, Frankreich 2022, Info: 03531 2211

Dienstag

6. Dezember 2022

Weihnachtsfrauen gibt es nicht

17 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, eine Lesung mit Gerd Thiele (Leiter des Planetariums Cottbus), Info: 03535 70057

Donnerstag

8. Dezember 2022

Weihnachtsfeier

Doberlug-Kirchhain, Bürger- und Heimatverein e. V., Info: 035322 30649

Freitag

9. Dezember 2022

40 Jahre Nadler Galerie

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch, Info: 016093585693

Weihnachtsmarkt in Finsterwalde

bis 11.12.22, Marktplatz

Samstag

10. Dezember 2022

Weihnachtslieder Singen

17 Uhr, Herzberg, Stadtkirche, zum Mitmachen, Info: 0176 82166212

Stundenschwimmen

Finsterwalde, SV Neptun 08

Sonntag

11. Dezember 2022

Comedy & Kabarett Ranz & May

17 Uhr, Röderland OT Saathain, Am Park 5, Festsaal, „Wir schenken uns nichts“, Info: 03533 819245

Nikolauslauf des SV Neptun 08

Finsterwalde

Ausstellungen

1. Mai 2022 bis 31. Oktober 2022

Doberlug-Kirchhain OT Werenzhain(er) Ziegelei 1, Kunst.Haus am See, „METAMORPHOSE“, zeitgen. Glaskunst – Angela Willeke, Info: 035322 4764

1. Mai 2022 bis 31. Dezember 2022

Doberlug-Kirchhain OT Werenzhain(er) Hauptstraße 76, „25 Jahre Atelierhof Werenzhain e. V.“, Info: 035322 32797

9. Mai 2022 bis 31. Oktober 2022

Doberlug-Kirchhain, OT Werenzhain, Werenzhainer Ziegelei 1, KUNST.HAUS am See, Galerie & Atelier, Angela Willeke, Jubiläumsausstellung „REFLECTION“ Zeitgenössische Glaskunst und Fotografie, Grafik, Führungen und Workshops nach Absprache, Info: 035322 4764

4. September 2022 bis 30. Oktober 2022

Sonntags 11 Uhr bis 18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Werenzhain, Hauptstraße 76, Atelierhof, „Zwischenweltler“, Reza Reza Malerei, Objekte und surrealistisches Kabinett mit Arbeiten von Cihangir Gümüstürkmen und Luise Walter, Info: 035322 32797

4. September 2022 - 30. November 2022

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Mühlberg/OT Altenau 04, Dorfstr., Ateliers & Galerie, Alter Pfarrhof, „DIALOG“, Ellen Fuhr & E.R.N.A., Malerei & Grafik, Schmuckdesign – Jutta Albert & Katrin Inga Hofmann

4. September 2022 bis 4. Dezember 2022

„2022 – Das Jahr der Künstlerinnen“, Malerei & Graphik, von Ellen Fuhr & E.R.N.A. Info: 035342 588/0162 9249844

27. September 22 bis 30. Dezember 2022

Doberlug-Kirchhain, Potsdamer Str. 18, Weißgerbermuseum, „So schön ist Heimat - Naturparklandschaften“, Info: 035322 2293

1. Oktober 2022 bis 31.12.2022
 Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, Tourist Information, „Tag der offenen Gärten“, Werke aus der Heimat von der Laienkünstlerin Ines Lappchen, Info: 035341 628-0

25. November 2022 bis 5. März 2023
 Mühlberg, Museum 1547, Klosterstr. 9, „Farbenspiel durch Raum und Zeit“, Acrylmalerei von Reinhard Salzer, Info: 035342 83-7002

26. November 2022 bis 2. Januar 2023
 Mühlberg, Güldenstern 1, Kloster Marienstern, „Krippenausstellung“, Samstag 12 Uhr bis 17 Uhr Sonntag 11:30 Uhr bis 17 Uhr, Gruppenführungen ab 10 Personen in der Woche möglich, Buchung über das Klosterbüro: 035342 879270

27. November 2022 bis 26. Februar 2023
 Finsterwalde, Lange Straße 6 – 8, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Internationales Spielzeug – Weihnachtsausstellung“, Sammlung von Volker Karp, Info: 03531 30783/501989

Dauerausstellungen

23. April 2022 bis 30. November 2022
 Samstags von 14 Uhr bis 17 Uhr, „Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga“, Straße der Arbeit 41, Gruppen und Führungen, auch im Außengelände, bitte anmelden unter 035361 416

Mai bis Oktober, Sonntag 15 bis 17 Uhr
 Schloss Martinskirchen mit Café, Geschichte des Schlosses und des Ortes Martinskirchen sowie Schloss-, Puppen- und Teddyausstellung, Info: 01577 5747722

Sonntag, 10 Uhr bis 12 Uhr und nach Absprache, Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, Feuerwehrmuseum, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“, Info: 03531 783502

Mittwoch und Freitag, 10 bis 12 Uhr, Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individueller Termin: 035341 495959

Ganzjährig, Doberlug, Schlossstr. 8 A, Klosterkirche, Dauerausstellung zur „Geschichte der Zisterzienser“

Ganzjährig, Maasdorf, Liebenwerdaer Straße 2, Dauerausstellung zur „Regionalen Kohle-, Energie- und Industriegeschichte“, Info: 035341 49736

Kleinkrausnik, Nr. 5, Dorfmuseum, Termine auf Anfrage: 035323 61119

Sonstiges

Sonntag, 9:30 Uhr, Bad Liebenwerda
 Kurpark Nähe Musikmuschel, Lauf- und Walkingtreff des LWV 05 BaLie, sportlich Begeisterte erkunden die schönsten Ecken der Umgebung, Info: 0163 2063131

täglich 10 Uhr bis 18 Uhr, WE bis 17 Uhr, Saxdorf, Hauptstraße 5, Pfarrgarten, Besichtigung möglich, Info: 035365 8390, kontakt@saxdorf.de, www.saxdorf.de

Sonnenwalde, Heimatmuseum, „J. G. Hausmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien“, Führungen und Museumsbesuche nur nach Anfrage und Vereinbarung, museum_u_schlossareal.ev@t-online.de

Samstag, Sonntag u. am Feiertag, 11 bis 18 Uhr, Anmeldung, Kräuterhof Bönitz, Kerstin Wittig, Info: 035341 499849

Freitag, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst-, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung: 035322 32797

Sonntag, 11 Uhr bis 18 Uhr, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet
jeden 1. Samstag im Monat, 20 Uhr bis 21 Uhr, Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung erforderlich Tel.: 03533 650

Pflegestützpunkt Elbe-Elster Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Dienstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, Donnerstag: 9 Uhr bis 13 Uhr
 Terminvereinbarung unter 03535 462980 oder 03535 462981

Außenstelle Bad Liebenwerda, Burgpl. 1, HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V., Dienstag: 14 Uhr bis 17 Uhr, Terminvereinbarung unter 03535 462980

Außenstelle Finsterwalde, Berliner Str. 1, Eingang Moritzstraße, Donnerstag: 14 Uhr bis 17 Uhr, nach Vereinbarung unter 03535 462980
jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Musikalische Andacht

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an: kulturamt@lkee.de
 Telefon 03535 46-5101

nächster Redaktionsschluss:
 04. November 2022
Veröffentlichungszeitraum:
 24. November 2022 bis 31. Dezember 22

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Solar-Spezialist gesucht.

Zum Glück erinnern sich

unsere Leser an Ihre Anzeige.

Anzeige online aufgeben
anzeigen.wittich.de

Vortrag zur Adelsgeschichte der Dohnas abgesagt

Museumsverbund Elbe-Elster plant Veranstaltung jetzt für 2023

Aus organisatorischen Gründen muss die für den 27. Oktober 2022, um 17.00 Uhr, geplante Vortragsveranstaltung im Museum Schloss Doberlug abgesagt werden. Das teilte der Museumsverbund Elbe-Elster jetzt mit. Es handelt sich um den Vortrag von Ludwig Graf und Burggraf zu Dohna „Die Dohnas - Geschichte einer deutschen Adelsfamilie“. Dieser Vortrag wird 2023 nachgeholt. Der Termin wird dann rechtzeitig vor dem Veranstaltungsdatum bekannt gegeben. (tho)

Kursangebote zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Kreisvolkshochschule nimmt ab sofort Anmeldungen entgegen/

Außerdem: Grundkurse für Hobbyimker und zur Schafhaltung in Kleinbeständen im Angebot

Die Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA) an der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster führt regelmäßig Sachkundelehrgänge für Pflanzenschutz durch. Neben den eintägigen Kursen zur Verlängerung des Sachkundenachweises werden auch dreitägige Vorbereitungskurse auf die Prüfung zum Erwerb des Sachkundenachweises im Pflanzenschutz angeboten.

Der Nachweis ist für alle Anwender von Pflanzenschutzmitteln (PSM) sowie Personen, die zum Pflanzenschutz beraten, die im Rahmen der Ausbildung anleiten oder beaufsichtigen, Pflanzenschutzmittel gewerbsmäßig in den Verkehr bringen oder Pflanzenschutzmittel über das Internet auch außerhalb erwerbsmäßiger Tätigkeiten in den Verkehr bringen, relevant.

Für folgende Kurse gibt es noch freie Plätze: **Verlängerung des Sachkundenachweises Pflanzenschutz** (eintägig mit 6 Unterrichtsstunden):

Termine:

23.11.2022, 06.12.2022, 13.12.2022, 23.02.2023, 14.03.2023, 28.03.2023.

Die Kurse finden in der Kreisvolkshochschule in Herzberg, Anhalter Str. 7 (9 – 15 Uhr) statt und kosten 78 Euro.

Die Vorbereitungskurse auf den Abschluss Sachkundenachweis Pflanzenschutz finden

ebenfalls an der Kreisvolkshochschule in Herzberg statt (tägl. 9 – 15 Uhr) und kosten 351 Euro.

Termine:

01.11. – 03.11.2022, 07.02. – 09.02.2023, 28.02. – 02.03.2023.

Kursinhalte sind die Rechtsvorschriften zum sachgemäßen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM), integrierter Pflanzenschutz, Schadursachen bei Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, indirekte und direkte Pflanzenschutzmaßnahmen, die Eigenschaften von PSM, die Verfahren der Ausbringung, der Umgang mit Pflanzenschutzgeräten, der Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Umgang mit PSM, das Aufbewahren und Lagern von PSM, die sachgerechte Entsorgung von PSM-Resten und -Behältern, das Anwenden und Warten von Pflanzenschutzgeräten.

Die Abnahme der Prüfung (schriftlich und mündlich) erfolgt zeitnah nach Beendigung durch den Pflanzenschutzdienst des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF). Prüfungsort ist die Dienststelle des LELF in Teltow OT Ruhlsdorf.

Grundkurs für Hobbyimker: 05. – 26.11.2022 (KVHS Herzberg, Anhalter Str. 7)

11.02. – 04.03.2023 (KVHS Elsterwerda)

Dieser Anfängerkurs richtet sich an all jene, die sich für die Bienenzucht interessieren,

diese auch ausüben möchten oder sich über dieses Thema informieren wollen. Im Anschluss an die theoretische Unterweisung wird ein Praxistag in einem Imkereibetrieb durchgeführt. 120 Euro (ermäßigt 60 Euro)

Grundlagen der Schafhaltung in Kleinbeständen (zweitägig): 07.02.2023 (Theorie) und 14.02.2023 (Praxis)

Diese Veranstaltung vermittelt Schafhaltern sachkundliche Kenntnisse zu:

- Rassen und Zuchtmethoden
- Grundlagen der Haltung und Fütterung
- Tierschutzrechtliche Grundlagen und Tiergesundheit (theoretischer Teil, KVHS Elsterwerda - 07.02.2023)
- Praktische Übungen zur Haltung und Pflege der Schafe (entsprechend dem Tierschutzgesetz § 11) (praktischer Teil, Lehr- und Versuchsgut Köllitsch - 14.02.2023)

Teilnahmegebühr je nach Anzahl der Teilnehmer: zwischen 120 Euro bis 150 Euro. Anmeldungen über marek.jeltsch@lkee.de oder Tel.: 03535 46-5307

Marek Jeltsch

FBL Regionalstelle Bildung Agrarbereich
Kreisvolkshochschule
Landkreis Elbe-Elster

Kurse der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster

Geschäftsstelle Herzberg

Anhalter Str. 7, vhs.hz@lkee.de

Tel.: 03535 46-5301

Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA),

Tel.: 03535 46-5307, rba@lkee.de

Grundlagen der Schafhaltung für Kleinbestände Theorie & Praxis

Diese Veranstaltung vermittelt Schafhaltern sachkundliche Kenntnisse zu Rassen und Zuchtmethoden, Grundlagen der Haltung und Fütterung, tierschutzrechtlichen Grundlagen und Tiergesundheit. Der theoretische Teil findet in Elsterwerda statt, der praktische Teil mit Übungen zur Haltung und Pflege der Schafe (entsprechend des Tierschutzgesetzes § 11) im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch. 20 U-Std., Beginn Di., 07.02.2023, 08 – 16 Uhr, 2 Termine, Elsterwerda

Vorbereitung auf den Abschluss Sachkundenachweis Pflanzenschutz

27 U-Std., 3 Tage Di., 01.11. – Do., 03.11. von 09 – 16:30 Uhr

Grundkurs für Hobbyimker

24 U-Std., Beginn Sa., 05.11. von 09:00 – 14:00 Uhr, 4 Termine

Klöppeln

Klöppeln ist eine alte Handarbeit, die aus dem Erzgebirge kommt. Kurz beschrieben - es wird nur gekreuzt und gedreht.

Sie lernen die einzelnen Techniken und sind dann in der Lage, einfache Muster selbständig zu bearbeiten. Der Kurs wird für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

20 U-Std., Beginn Mo., 24.10. von 14:30 – 16 Uhr, 10 Termine

Kochkurs „Vegetarische israelische Küche“

Israel ist Vielfalt und kultureller Reichtum. Menschen aus Europa, der USA sowie aus dem fernen und mittleren Osten haben die Landesküche geprägt. Traditionelle jüdische Rezepte, arabische Gewürze und Elemente der modernen Küche verbinden sich zu spannenden Gerichten. 5 U-Std., Mo., 24.10. von 16 – 19:45 Uhr

Der etwas andere Advents-Kalender

Das Mischen von Gewürzen ist besonders in der Weihnachtsküche spannend. Ihre Aromen beleben die Sinne und die Vorfreude auf das Fest wird geweckt. Kreativ wollen wir die Mischungen verpacken und als Geschenk gestalten. 4 U-Std., Beginn Mo., 07.11. von 10:00 – 11:30 Uhr, 2 Termine

PC-Workshop

Sie arbeiten schon seit längerer Zeit am PC, wollen aber mehr Sicherheit gewinnen? Der Workshop richtet sich an Interessenten, die unter kompetenter Anleitung verschiedene Fragen klären, Themen wiederholen und festigen oder Neues angehen wollen. 12 U-Std., Beginn Mo., 07.11. von 17 – 19:15 Uhr, 4 Termine

Online-Kurs: Die 4 Säulen der gesunden Ernährung

Findest Du dich im Dschungel der Ernährungsratgeber nicht mehr zurecht? Willst Du endlich einen roten Faden, wie Du die Basics der gesunden Ernährung ganz einfach im Alltag, neben Job, Haushalt und Kind(ern), umsetzen und auch dauerhaft durchziehen kannst? In 6 online Kursstunden werden die 4 wichtigsten Säulen der gesunden Ernährung gezeigt und Sie erhalten einige Bonus PDFs mit Lebensmittel Listen, Informationen und Rezepten zum Download. 6 U-Std., Beginn Mo., 14.11. von 09 – 09:45 Uhr, 6 Termine

PC Grundkurs + Einführung Internet

24 U-Std., Beginn Mo., 14.11. von 17 – 19:15 Uhr, 8 Termine



Regionalstelle Elsterwerda

Schlossplatz 1a,
Tel.: 03533 620-8521, vhs.eda@lkee.de

Aus Alt mach Neu

Gerade in der heutigen Zeit ein spannendes Thema, um die Umwelt zu schützen und weniger Müll zu hinterlassen. Das Tolle am Nähen ist, alles kann wiederverwendet werden und nicht mal der kleinste Stoffrest muss weggeworfen werden. Sie lernen z. B. Reparaturen von kaputten Sachen, aus einer alten Jeans wird eine neue Handtasche und aus einem alten Pullover wird ein Kopfkissen. Vielleicht wird auch daraus das eine oder andere Weihnachtsgeschenk? Voraussetzungen sind eine eigene Nähmaschine und Material sowie Grundkenntnisse. 18 U-Std., Beginn Do., 10.11., 19 – 21:15 Uhr, 6 Termine

Schnelle Alltagsküche – Alles aus einer Pfanne

Was haben Ratouille, Nasi Goreng, Bami Goreng, Tagliatelle al Diavolo oder auch Spaghetti Carbonara gemeinsam? Eine überschaubare Anzahl Zutaten, Sie benötigen keine Stunden der Zubereitung und brauchen nur einen Topf oder Pfanne. Lassen Sie sich überraschen von der Alltagstauglichkeit und der einfachen Zubereitung der Gerichte aus verschiedenen Kontinenten. Fr., 04.11., 17 – 20:45 Uhr

Grundkurs am Computer und Einführung ins Word

Dieser Kurs ist besonders für Senioren geeignet und erfordert keine Vorkenntnisse. 18 U-Std., Beginn Di., 15.11., 17 – 19:15 Uhr, 6 Termine, Bad Liebenw.

Regionalstelle Finsterwalde

Tuchmacher Str. 22,
Tel.: 03531 7176-100, vhs.fi@lkee.de

Die Templer (kostenfrei)

An einem Freitag, dem 13. Oktober 1307, wurden die Niederlassungen der Templer in Frankreich umstellt, ihre Bewohner gefangen genommen und der Orden aufgelöst. Die Templer waren einer der mächtigsten Orden ihrer Zeit, Generationen von den „Heiligen

Rittern“ sorgten dafür, dass Legenden „Vom Heiligen Gral“, von der „Heiligen Lanze“ oder dem „Templerschatz“ bis heute ihr Publikum finden. Nicht zuletzt durch Dan Brown wurde den Templern in seinem Kriminalroman „Sakrileg“ und der Verfilmung des gleichnamigen Thrillers Sakrileg (2003) neue Nahrung gegeben. Termin Fr., 25.11., 18 – 20:15 Uhr

Lust auf Geschichten - Lust auf Lesen

Wir lesen spannende Geschichten und sprechen über die Inhalte, Figuren, Absichten und Handlungen. Durch Übungen wird die Lese- und Sprachkompetenz der Kinder gefördert und ihre Kreativität und Fantasie durch interaktive Aufgaben wie das Erfinden oder Vervollständigen von Geschichten angeregt. 10 U-Std., Beginn Mo., 07.11., 17 – 18:30 Uhr, 5 Termine

Kreative Papier- und Fotocollagen

Wir arbeiten mit Papier, Zeitschriften und Fotos. Schon Picasso hat es geliebt, ausgesuchtes Material aufzukleben und zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen. Es geht um spielerischen Selbstaussdruck und die Freude am Material. 12 U-Std., Beginn Mo., 07.11., 18:30 – 20 Uhr, 6 Termine, Doberlug-K.

Wintersocken selbst gestrickt

Stricken Sie sich individuelle, warme Kuschelsocken noch rechtzeitig vor dem Winter! Sie erlernen die Grundlagen und stricken unter Anleitung aus dicker Sockenwolle traditionelle Strümpfe. 6 U-Std., Beginn Mo., 07.11., 17:30 – 19 Uhr, 3 Termine

Zaubern lernen - einfach und wirkungsvoll und Zauberei mit Alltagsgegenständen

Der erfahrene Zauberkünstler Magier René aus Finsterwalde entführt Sie in die Welt der Zauberei und lässt Sie hinter die Kulissen blicken. Nach einer kurzen Darbietung einiger Zauberkunststücke aus seinem professionellen Repertoire erfahren Sie viele interessante Geheimnisse der Magie und erlernen im Handumdrehen mehrere Zaubertricks - ganz ohne Vorkenntnisse oder besondere Fingerfertigkeit. jeweils 3 U-Std., Beginn Mi., 09.11. und 16.11., 17:00 – 19:30 Uhr, 1 Termin

Makramee für Anfänger/innen

Sie suchen ein passendes Weihnachtsgeschenk? Mit etwas Selbstgemachtem bleiben Sie Ihren Lieben sicher in herzlicher Erinnerung. Erlernen Sie die Grundtechniken des Makramee, erfahren Sie etwas über die verschiedenen Garne, sowie Hilfsmittel und Zubehör. Knüpfen Sie unter Anleitung einen kleinen Wandteppich, ein Deckchen oder ein Windlicht. 7 U-Std., Beginn Fr., 25.11., 10 Uhr, 3 Termine

Elfen-Klang - Schnupperkurs mit Klangschalen

Entfliehen Sie dem Alltagsstress und erleben Sie eine andere Form der Tiefenentspannung durch den harmonischen Klang und die sanften Schwingungen verschiedener Instrumente. 12 U-Std., Beginn Mo., 07.11., 09 – 10:30 u. 18:00 – 19:30 Uhr

Vegetarische israelische Küche

Israel ist Vielfalt und kultureller Reichtum. Menschen aus Europa, USA sowie aus dem fernen und mittleren Osten haben die Landesküche geprägt. Traditionelle jüdische Rezepte, arabische Gewürze und Elemente der modernen Küche verbinden sich zu spannenden Gerichten. 5 U-Std., Beginn Fr., 25.11., 15:00 – 18:45 Uhr, 1 Termin

Smartphone und Tablet – die Grundlagen für Senioren

18 U-Std., Beginn Di., 08.11., Di., u. Do., 16:00 – 18:15 Uhr, 4 Termine

Das Vereinsleben - Grundlagen und Tipps für die Buchführung

Mit diesem Kurs sind besonders Vereine angesprochen, die sich Jahr für Jahr vor die Herausforderung der Buchführung gestellt sehen. Eignen Sie sich das grundlegende Wissen an, um die Buchführung und Steuererklärung sicher zu bewältigen. 12 U-Std., Beginn Mi., 09.11., 18:00 – 20:15 Uhr, 4 Termine

Auf ein Wort

Feste und Traditionen wie Kirchweih sind wichtiger Teil unserer Kultur

Von Almuth Heinze, Gemeindepädagogin Hirschfeld, Kirchenkreis Bad Liebenwerda

„Kirchweih!“ riefen sie wie aus einem Mund, als ich drei älteren Damen aus der Kirchengemeinde Hirschfeld erzählte, dass ich für die Novemberausgabe des Kreisanzeigers einen Artikel zu schreiben habe und ich sie dazu befragen möchte. Ursprünglich wollte ich ein paar Zeilen zum Reformationsfest am 31. Oktober, landläufig lieber als Halloween gefeiert, schreiben. Der Eifer der Damen in Sachen „Kirchweih“ stimmte mich kurzerhand um. Und schon begannen sie zu erzählen von tagelangem Braten und Kochen, riesengroßen Blechen Kuchen und ganz viel Besuch. „Alles wurde in Haus, Hof, Garten gründlichst gereinigt wie sonst im ganzen Jahr nicht. Selbst die Stallfenster! (...) Roter Sand wurde aus der Sandgrube oben geholt.“ „Gespanne für Gespanne standen im Sand“, fügte Frau K. hinzu, so, als ob sie aktuell noch inmitten der Wartenden stünde. „Der Sand wurde dann erst Samstagabend auf dem Hof breit gemacht und geharkt, damit alles fein aussieht am nächsten Tag“, so Frau K. mit leuchtenden Augen. „Damals war die Kirche voll, spätestens zu Kirmes. Und auch sonst kam jeden Sonntag mindestens einer aus jeder Familie“, erzählte Frau K. Nach einer kleinen Pause fügte Frau Kl. hinzu: „Und Tanz gab es auf allen drei Sälen des Ortes!“ Die anderen zwei nickten und ergänzten „Ja, zwei Tage wurde gefeiert, der Tisch durfte nie leer sein. War etwas alle, kam das nächste auf den Tisch.“ „Na ja, die hatten ja auch noch Hunger. Das ist heute alles anders“, erwiderte Frau Kl. „Vielleicht muss auch erst wieder eine Zeit der Not kommen,



Almuth Heinze

Foto: privat

um wieder näher zusammenzurücken, zu teilen ...“, bemerkt die dritte und etwas jüngere der Frauen nachdenklich. Und schon waren wir wieder mittendrin im Hier und Jetzt, mittendrin in der Fülle, des Sattseins, der leeren Kirchenreihen, der schnelllebigen Zeit ...

Info:

Kirchweih ist eine religiöse Zeremonie, die sich auf Dinge und Menschen beziehen kann. Seit dem 4. Jahrhundert werden Gebäude, Einrichtungen und Gegenstände eingeweiht. Das heißt, sie werden in einem festlich hervorgehobenen Akt ihrer Bestimmung übergeben und in Gebrauch genommen. In der Regel erfolgt die Weihe einer neuen oder erheblich umgebauten Kirche durch den Bischof bzw. die Bischöfin oder deren Beauftragte. Innerhalb eines dafür vorgesehenen Ablaufs wird durch ein Weihegebet die Kirche ihrer Bestimmung übergeben. Zudem war und ist mit Kirchweih

auch eine Namensgebung verbunden. Im Katholischen gibt es zudem die Priesterweihe, eine Zeremonie, die den Priester in sein Amt einführt. Häufig ist von der ersterwähnten Kirche nichts oder nicht mehr viel übrig durch Brand oder andere Zerstörung. Das macht es schwierig, der ersten Weihe auf die Spur zu kommen oder den Namen der Kirche herauszufinden. Bis heute wird in vielen Teilen Deutschlands sowie in Ländern Europas in unterschiedlicher Weise Kirchweih, Kirchmess, Kirmes, Kirchtag etc. gefeiert.

Kirchweih. Was hat das Thema mit uns heute zu tun?

Vielleicht dies: Wenn wir wissen, woher unsere Feste und Traditionen kommen, dann können wir Beziehungen herstellen, Strategien und Möglichkeiten entwickeln, diese weiterhin zu pflegen. Im Umkehrschluss: Wenn wir verlernen und vergessen, welche Bedeutung Rituale und Feste haben, dann geben wir etwas von unserer Kultur her, dann verlieren wir ein großes Stück an Individualität und werden beziehungs- und geschichtslos.

Johann Wolfgang von Goethe brachte es so auf den Punkt: Wer nicht von dreitausend Jahren sich weiß Rechenschaft zu geben, bleibt im Dunkeln unerfahren, mag von Tag zu Tage leben. (Goethe, J. W., Gedichte. Westöstlicher Divan, 1814 - 1819. Buch des Unmuts. Aus: Und wer franzet oder britisht)

Vielleicht hören Sie in den nächsten Tagen – ob im Elbe-Elster-Kreis oder am Ort der Herbstferien - etwas von Kirmes oder Kirchweih und werden zum Mitfeiern eingeladen. Von welchen Geschichten, Namensgebungen und Ritualen werden Sie erfahren?

Termine bis zum Jahresende im Kloster Marienstern

Kloster Marienstern
Güldenstern 1
04931 Mühlberg/Elbe
Telefon: 035342 879270
E-Mail: info@kloster-marienstern.de
Homepage:
www.kloster-marienstern.de

27. November 2022 und 4. Dezember 2022

Stille Stunde im Advent
Beginn: 17:00 Uhr
im Juttasaal des Klosters

24. Dezember 2022
Christmette in der Klosterkirche
Beginn: 22 Uhr

15. November 2022
Rommé im Kloster
15 Uhr, Kartenspielen für Sie und Ihn
Ansprechpartnerin: Rosalie Lipke

jeden Montag
Mittag im Kloster
von 12 Uhr bis 14 Uhr
Tellergericht für 5 €

25. bis 27. November 2022 und 2. bis 4. Dezember 2022
Besinnungswochenende im Advent
Leitung: P. Alois Andelfinger cmf
Referentin: Gabriele Schneider
Kosten: 176,00€ DZ/192,00€ EZ

jeden Dienstag
Senioren yoga
15 Uhr bis 16 Uhr
Yogalehrerin: Frau Schneidewind

Stellenausschreibung

Sachbearbeiter Kreiskirchenamt Herzberg

Wir suchen einen Sachbearbeiter (w./m./d.) für das Kreiskirchenamt in Herzberg

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Sachbearbeiter (w./m./d.) für den Bereich Finanzen im Kreiskirchenamt Herzberg mit einem Stellenumfang von 32 Wochenstunden.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, kaufmännische Ausbildung oder einen vergleichbaren Berufsabschluss.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit einer entsprechenden Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO EKD-Ost).

Die vollständige Textfassung der Ausschreibung entnehmen Sie bitte den Stellenangeboten der EKM:

<https://www.ekmd.de/service/stellenangebote/>

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Amtsleiter Herr Dr. Rick unter Telefon 03535 493411 zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 18.11.2022 an das Kreiskirchenamt Herzberg
Amtsleiter Herrn Dr. Rick
Magisterstr.1, 04916 Herzberg (Elster).

VOLLTREFFER
Ausbildung & Studium bei uns

Landkreis
Elbe-Elster



WIR BIETEN VIELFALT IN DER HEIMAT

Du bist freundlich, motiviert und teamfähig,
arbeitest gewissenhaft und selbständig?
Du möchtest Bürger im Landkreis kompetent beraten?

Dann freuen wir uns auf Deine
aussagekräftige Bewerbung bis zum
20. November 2022

praxisnahes oder duales Studium

- Öffentliche Verwaltung Brandenburg an der Technischen Hochschule Wildau
- Verwaltungsinformatik an der Technischen Hochschule Wildau
- Bauingenieurwesen an der BTU Cottbus
- Soziale Dienste an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
- Vermessung und Geoinformatik an der Hochschule Anhalt in Dessau-Rosslau

Ausbildung

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachinformatiker/in, FR Systemintegration
- Vermessungstechniker/in
- Notfallsanitäter/in

Stellenausschreibung

Der Landkreis Elbe-Elster besetzt zum 1. September 2023 eine Stelle für den dualen

Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit (B.A.)“

SIE ERWARTET

- ein sechssemestriges duales Studium an der Dualen Hochschule mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ in der Studienrichtung Soziale Dienste
- ein anspruchsvolles und vielseitiges Aufgabenspektrum sowie gute Entwicklungschancen
- eine Vergütung über die gesamte Dauer des Studiums

SIE VERFÜGEN ÜBER

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife mit guten schulischen Leistungen in Deutsch, Sozialwesen oder im Bereich der Gesellschaftswissenschaften
- soziales Engagement
- wünschenswert sind praktische Erfahrungen in der sozialen Arbeit in Form von Praktika, oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder eines Bundesfreiwilligendienstes
- Team-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- eigenständiges und zielstrebiges Handeln in Verbindung mit einer großen Belastbarkeit, um den vielfältigen Anforderungen während des Studiums gerecht zu werden
- die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verwaltungsstab des Landkreises Elbe-Elster

Inhalt des Studiums

Der Studiengang vermittelt umfassende Kenntnisse und Kompetenzen in der Beratung und Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen. Neben den Lehrinhalten zur Beratung, Gesprächsführung und zum Konfliktmanagement legt der Studiengang zudem einen hohen Wert auf die Fähigkeit zu übergeordneter Reflexion und verantwortbarem beruflichen Handeln. In den praktischen Phasen des Studiums betreuen Anleiter*innen die Studierenden, um ihnen Lösungsmöglichkeiten und Entscheidungen transparent zu machen.

Ablauf der Ausbildung

Das duale Studium läuft über sechs Semester, welche sich aus einem wissenschaftlich-theoretischen Studienabschnitt an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach am Standort Gera und einem praktischen Studienabschnitt in der Verwaltung des Landkreises Elbe-Elster zusammensetzen.

Sie sind belastbar und sozial engagiert, Sie möchten gern selbstständig arbeiten, Sie besitzen gute Kommunikationsfähigkeiten und möchten den Menschen in schwierigen Lebenslagen beratend zur Seite stehen? – Dann ist der Studiengang „Soziale Dienste“ genau richtig für Sie!

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses richten Sie bitte bis zum **30.11.2022** an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an personalamt@lkee.de

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Mihaela Rahe
T 03535 / 46-1470

In Vertretung

Peter Hans
Erster Beigeordneter

WWW.LKEE.DE

Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als:

operativer Leiter Rettungsdienst (m/w/d)

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 11 TVöD bewertet und mit 1,0 VZE unbefristet zu besetzen, anfangs für 2 Jahre als Führung auf Probe gemäß § 31 TVöD.

IHR AUFGABENBEREICH UMFASST DIE

- Leitung des operativen Rettungsdienstes inkl. Dienstaufsicht und Anleitung der Rettungswachenbereichsleiter, Teamleiter und Funktionsträger in den Rettungswachen
- Planung, Organisation und Kontrolle der rettungsdienstlichen Leistungserbringung
- Aufstellung und Fortschreibung von Sonderplänen im Rahmen von außergewöhnlichen Unglücksereignissen (Massenanfall von Verletzten und Erkrankten)
- Organisation der Umsetzung und Durchführung des Qualitätsmanagements
- Beschaffung von Ausrüstung und Materialien für den Eigenbetrieb Rettungsdienst
- Stellvertretung des Werkleiters

SIE VERFÜGEN ÜBER

- ein abgeschlossenes Studium im Bereich Rettungsdienstmanagement, Rettungsdienstingenieurwesen, Gesundheitsmanagement oder Gesundheitsökonomie
- die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Notfallsanitäter (m/w/d), sowie über eine abgeschlossene Ausbildung zum organisatorischen Leiter Rettungsdienst (m/w/d)
- mehrjährige Führungserfahrung
- Identifikation mit den Grundsätzen der rettungsdienstlichen Leistungserbringung
- die Fähigkeit zur ziel- und teamorientierten Personalführung
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen im Rahmen der Leitungstätigkeit
- hohe Planungs- und Organisationskompetenz
- Strategiekompetenz (insbesondere zur Gestaltung sinnvoller Arbeitsprozesse und Einleitung von Prozessoptimierungen im eigenen Verantwortungsbereich)
- Entscheidungskompetenz und -bereitschaft
- eine belastbare, flexible und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- die Fähigkeit zur Selbstanalyse und Selbstkritik
- betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen
- anwendungsbereite Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften (BbgRettG, Arbeitsrecht, Qualitätsmanagement)
- eine ausgeprägte Kommunikations- und Vermittlungsfähigkeit
- eine verlässliche und effiziente Arbeitsweise
- einen sicheren Umgang mit gängigen MS Office Anwendungen und neuen Medien
- die Bereitschaft zur Mitwirkung im ORGL-Bereitschaftsdienst
- einen gültigen Führerschein der Klasse C1

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **11. November 2022** an den:
Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/ Elster oder per E-Mail an personalamt@lkee.de

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet. Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Manja Stößer
Personalsachbearbeiterin
Tel. 03535/46-1235

In Vertretung
Peter Hans
Erster Beigeordneter

Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als:

Rettungswachenbereichsleiter (m/w/d) für den Bereich Finsterwalde

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 10 TVÖD bewertet und mit 1,0 VZE unbefristet zu besetzen, anfangs 2 Jahre zur Führung auf Probe gemäß § 31 TVÖD

IHR AUFGABENBEREICH UMFASST DIE

- Leitung und Führungsaufgaben, insbesondere die eigenständige Organisation, Leitung und Kontrolle des Einsatzes der Mitarbeiter innerhalb des Rettungswachenbereiches Finsterwalde
- Dienstplanung
- Organisation, z.B. rechtzeitige Information an den operativen Leiter bzgl. Personalbedarf oder über Probleme im Dienstablauf
- Kontrollaufgaben, z.B. Überwachung von Dienstanweisungen und Ergreifen von Maßnahmen bei Verstößen und Einleitung von notwendigen disziplinarischen Maßnahmen in Abstimmung mit dem operativen Leiter
- Inventarverwaltung

SIE VERFÜGEN ÜBER

- die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Notfallsanitäter (m/w/d), eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungswachenleiter (m/w/d)
- darüber hinaus verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (m/w/d)
- mehrjährige Führungserfahrung, sowie nachgewiesene mehrjährige Berufserfahrung im Einsatzdienst des Rettungsdienstes
- eine Identifikation mit den Grundsätzen der rettungsdienstlichen Leistungserbringung
- die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, -motivation und -anleitung
- Durchsetzungsvermögen im Rahmen der Leitungstätigkeit
- eine ausgeprägte Kommunikations- und Vermittlungsfähigkeit, zur Durchführung von strukturierten und zielsetzenden Beratungen im eigenen Verantwortungsbereich
- Planungs-, Organisations- sowie Entscheidungskompetenz
- ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- eine hohe Leistungsfähigkeit und -bereitschaft
- Stresstabilität und Belastbarkeit
- Grundkenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement
- die Bereitschaft zur Mitwirkung im ORGL-Bereitschaftssystem
- einen sicheren Umgang mit gängigen MS Office Anwendungen und neuen Medien
- einen gültigen Führerschein der Klasse C1

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **11. November 2022** an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/ Elster oder per E-Mail an personalamt@lkee.de

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet. Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Manja Stößer
Personalsachbearbeiterin
Tel. 03535/46-1235

In Vertretung
Peter Hans
Erster Beigeordneter

Stellenausschreibung

Im Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Elbe-Elster besetzen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als:

Streckenwart (m/w/d)

Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Vergütung nach Entgeltgruppe 8 TVöD. Die Stelle ist mit 1,0 VZE unbefristet zu besetzen.

IHR AUFGABENBEREICH UMFASST DIE

- Kontrolle der uneingeschränkten Verkehrssicherheit auf den Kreisstraßen und deren Nebenanlagen
- Sofortausführung von Reparaturen nach aktuellem Bedarf
- Organisation, Kontrolle und Abrechnung
- Inventarisierung und Lagerhaltung
- Wartungs-/Pflegearbeiten an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten, Instandsetzungsarbeiten
- Absicherung von Gefahr- und Havariestellen
- Schneeräumen und Streudienst

SIE VERFÜGEN ÜBER

- die abgeschlossene Ausbildung zum Straßenwärter (m/w/d) und besitzen eine Weiterbildung zum Vorarbeiter (m/w/d) oder zum Werkpolier (m/w/d)
- mehrjährige einschlägige Berufspraxis im Straßenunterhaltungs- und Winterdienst
- vertiefte Kenntnisse in der Straßenunterhaltung, Verkehrssicherung und Baumpflege
- Kenntnisse der anzuwendenden Rechtsgrundlagen (Brandenburgisches Straßengesetz, Straßenverkehrsordnung)
- Kenntnisse in den Unfallverhütungsvorschriften und Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz (RSA, ASR u.a.)
- selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Planungs- und Organisationskompetenz (eigenverantwortliche Arbeitsorganisation, Struktur des Tagesablaufes)
- Entscheidungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Fortbildung (den Willen, vorhandene Qualifikationen den sich ändernden Anforderungen der Stelle anzupassen, bzw. fehlende stellenspezifische Qualifikationen durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen zu erwerben)
- Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- hohe Auffassungsgabe und Konzentrationsvermögen
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (Teilnahme am Schicht-/Ruf-/Bereitschaftsdienst)
- einen gültigen Führerschein der Klasse CE ohne Tonnagebegrenzung
- Motorkettensägeschein Modul A, B und D

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 04.11.2022** an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/ Elster oder per E-Mail an personalamt@lkee.de

Aus Kostengründen wird auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten verzichtet. Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Manja Stößer
Personalsachbearbeiterin
Tel. 03535/46-1235

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:

Fachberatung Kindertagespflege, Kindertagesbetreuung und Praxisberatung (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen, aber auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich, wenn die Abdeckung der Dienstzeiten gewährleistet ist. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über einen Abschluss als Bachelor im Studiengang Soziale Arbeit bzw. einen Hochschulabschluss als Diplom-Sozialarbeiter/in bzw. -pädagogin mit staatlicher Anerkennung verfügen, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis **07.11.2022** an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de



Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Notfallsanitäter (m/w/d)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit oder Teilzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit weiteren Informationen finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Herbstliche Witterung der vergangenen Wochen hilft der Schwarzen Elster nicht

Weiterhin Niedrigwasser auf der gesamten Fließstrecke

In den vergangenen Wochen stellte sich in der Lausitz herbstliche Witterung ein. Die Temperaturen gingen zurück, und immer wieder gab es Niederschläge. Allerdings reichte der bisherige Regen nicht, um die Abflüsse in der Schwarzen Elster wieder zu normalisieren. Die Schwarze Elster führt weiterhin auf ihrer gesamten Fließstrecke – zum Teil extremes – Niedrigwasser. Die Ad hoc-AG „Extremsituation“ trat Ende September erneut zusammen, um die meteorologisch-hydrologische Situation zu bewerten und Maßnahmen abzuleiten.

Typisch herbstliches Wetter stellte sich im September in der Lausitz ein. Für den Monat September wurden an der Station Cottbus mit Stand 25. September 2022 bereits 38,8 Millimeter, das heißt 97 Prozent der zu erwartenden Niederschläge, gemessen (Bezugsreihe 1981 bis 2010). An der Staumeisterei am Speicherbecken Niemtsch (Senftenberger See) wurden sogar 44,3 Millimeter Regen aufgezeichnet. Im oberen Einzugsgebiet der Schwarzen Elster

bewirkten die Niederschläge, dass die Schwarze Elster ab der Landesgrenze von Sachsen nach Brandenburg wieder geringfügig Wasser führt. Dieses Dargebot wurde in Kleinkoschen in das Speicherbecken Niemtsch (Senftenberger See) eingeleitet. Der Wasserstand des Speicherbeckens Niemtsch blieb in den letzten Wochen relativ stabil und liegt zurzeit bei +98,48 Meter NHN (Normalhöhennull, Stand 26.09.2022). Durch eine kontinuierliche Abgabe aus dem Speicherbecken Niemtsch wird der Pegel Biehlen seit Mai 2022 gestützt. Zusätzlich erfolgt auch weiterhin die Stützung aus der Grubenwasserreinigungsanlage Rainitz seitens der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV). Trotz dieser intensiven Stützungsmaßnahmen liegt der Abfluss am Pegel Biehlen bei nur 0,57 Kubikmeter pro Sekunde (Stand 26.09.2022). Der mittlere Abfluss für den Monat September liegt an diesem Pegel bei 2,05 Kubikmeter pro Sekunde (Bezugsreihe 1983 bis 2021).

Auch im unteren Einzugsgebiet der Schwarzen Elster bewegen sich die Abflüsse auf sehr niedrigem Niveau. Am Pegel Bad Liebenwerda fließen aktuell 2,87 Kubikmeter pro Sekunde. Der mittlere Abfluss für September liegt am Pegel Bad Liebenwerda bei 9,68 Kubikmeter pro Sekunde (Bezugsreihe 1973 bis 2021). Auch am Pegel Herzberg werden mit 3,43 Kubikmeter pro Sekunde (Stand 26.09.2022) die mittleren Abflüsse von 8,82 Kubikmeter pro Sekunde (Bezugsreihe 1997 bis 2021) weiterhin deutlich unterschritten. Die weiterhin sehr angespannte hydrologische Situation im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster erfordert die weitere regelmäßige Zusammenarbeit der länderübergreifenden Ad hoc-AG „Extremsituation“, um erforderliche Maßnahmen in der Flussgebietsbewirtschaftung abzustimmen.

Frauke Zelt, Pressesprecherin
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Bundespreis „Blauer Kompass“ für Projekte aus Brandenburg

Bundesumweltministerin Lemke ehrt Vereine aus Eberswalde und Uebigau-Wahrenbrück/
Höchste staatliche Auszeichnung zur Vorsorge und Anpassung an Folgen der Klimakrise/
Kurzfilm stellt siegreiche Projekte vor

Der Verein MIYA aus Eberswalde und der Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE aus Uebigau-Wahrenbrück gehören zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs „Blauer Kompass“. Bundesumweltministerin Steffi Lemke und der Präsident des Umweltbundesamtes Dirk Messner haben die Preisträger am 16. September in Berlin ausgezeichnet. Mit dem „Blauen Kompass“ sind bereits zum fünften Mal Projekte gewürdigt worden, die bei der Anpassung an Folgen der Klimakrise wie Hitzewellen oder Hochwasser helfen. Erstmals haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und das Umweltbundesamt (UBA) den Wettbewerb gemeinsam ausgerichtet. Neu ist auch eine Kategorie für Kommunen. Organisiert wird der bundesweite Wettbewerb von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online (www.co2online.de).

MIYA e. V.: Tiny Forests – von nachhaltiger Bildung zu klimaresilienten Städten (Kategorie Vereine, Verbände, Stiftungen)
Der Verein MIYA aus Eberswalde nutzt Mini-Wälder für Bildungsangebote zur Klima-

anpassung. Auf vergleichsweise kleinen Flächen pflanzen dazu Kinder und andere freiwillige Helfer Bäume. Der sogenannte Tiny Forest dient als grünes Klassenzimmer und Reallabor. Mit einfachen Mitteln lässt sich darin die Entwicklung des Ökosystems Wald miterleben – zum Beispiel indem der Zuwachs der Bäume dokumentiert oder Insekten bestimmt werden.

Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE e. V.: Leuchtturm Louise – Mit kühlem Kopf in heißen Zeiten (Publikumspreis)

Der Freundeskreis Technisches Denkmal Brikettfabrik LOUISE aus Uebigau-Wahrenbrück in der Lausitz entwickelt Projekte zur Klimaanpassung für den ländlichen und strukturschwachen Raum. Das ehemalige Fabrikgelände dient als nachhaltiger Lehr- und Lernort. Neben regionalen Akteuren spricht der Freundeskreis besonders große Teile der Zivilgesellschaft an, um Lösungen für alle zu finden. Beim aktuellen Themenschwerpunkt Hitze sind unter anderem ältere Menschen, Schulen und Kommunen eingebunden.

240 Bewerbungen und mehr als 43.000 Stimmen – die meisten für LOUISE

Nach einer Vorauswahl durch das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und co2online hat eine Online-Abstimmung über den Publikumspreis entschieden. Dabei wurden rund 43.000 Stimmen abgegeben; die meisten davon für den Freundeskreis LOUISE. Anschließend hat eine Expertenjury die weiteren Preisträger des „Blauen Kompass“ 2022 (www.uba.de/blauerkompass) in vier Kategorien ausgewählt. Mit 240 eingereichten Bewerbungen gab es einen neuen Teilnahmerecord.

Bei der feierlichen Preisverleihung im Bundesumweltministerium haben die Preisträger neben einer Trophäe ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro erhalten. Dazu gibt es Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem mit einem Kurzfilm über das Projekt.

Über den Wettbewerb „Blauer Kompass“ und co2online

Der Bundespreis „Blauer Kompass“ ist die höchste staatliche Auszeichnung in Deutschland, die an Projekte zur Vorsorge und Anpassung an die Folgen der Klimakrise vergeben wird. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative, wirksame und nachhaltige Lösungen für Folgen wie Hitze, Dürre und Starkregen zu präsentieren. Der Bundespreis ist eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und des Umweltbundesamts. co2online hat zum dritten Mal die Organisation des Wettbewerbs für Kommunen, Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Vereine, Verbände und Stiftungen übernommen.

Wettbewerbsbüro Blauer Kompass
Nadine Gettel
co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstr. 9
10829 Berlin



Elbe-Elster bei bundesweiten Waldtagen dabei

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften organisierte gemeinsam mit der Oberförsterei Hohenleipisch Wald-Dialog in Gorden-Staupitz

Unter dem Motto „Biologische Vielfalt erleben“ haben bundesweit Forstleute, Waldbesitzende und weitere Partner vom 16. bis 18. September zu Veranstaltungen, Exkursionen, Führungen und Mitmachaktionen rund um das Thema Wald eingeladen. So organisierte das Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften (FIB) e. V. in Finsterwalde beispielsweise gemeinsam mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Hohenleipisch, am 17. September den „Wald-Dialog: Elbe-Elster – wie weiter?“ mit anschließender Exkursion.

Dabei ging es unter anderem um Waldschäden, die Auswirkungen der Klimaveränderung sowie den dringend notwendigen Waldumbau. An dem Treffen mit über 60 Teilnehmern an der Försterei 1 in Gorden-Staupitz nahm auch der Dezernent für Recht, Ordnung und Landwirtschaft, Dirk Gebhard, teil.

Wald ist mit einem Flächenanteil von über 70.000 Hektar ein prägender Bestandteil des Landkreises Elbe-Elster. Er nimmt rund 37 Prozent der Landkreisfläche ein. Der überwiegende Teil befindet sich in privatem Eigentum. Wald ist für uns alle wichtig mit seiner enormen Bedeutung für die Umwelt, unser Regionalklima, die vielen Erholungssuchenden, aber auch mit seinem wirtschaftlichen Nutzen für tausende Waldbesitzende. Leider sind seit 2016 massive Waldschäden zu verzeichnen, die in allen Regionen des Landkreises zu beobachten sind. Durch die klimatischen Veränderungen – Trockenheit und ausbleibende Niederschläge – aber auch Insektenbefall und Waldbrände sind viele Bestände massiv geschädigt oder ganz



Beim „Wald-Dialog: Elbe-Elster – wie weiter“ rund um die Försterei in Gorden-Staupitz ging es unter anderem um Waldschäden, die Auswirkungen der Klimaveränderung sowie den dringend notwendigen Waldumbau.

Foto: Pressestelle LKEE Torsten Hoffgaard

abgestorben. Es bestehen dadurch verstärkt Nachfragen zur Wiederbewaldung, zum Waldumbau, zur Baumartenwahl, zu Verjüngungsverfahren und Fördermöglichkeiten des Landes Brandenburgs zur Unterstützung vor allem des Kleinprivatwaldes.

Dazu gibt es zahlreiche Projekte, Forschung und regionales Erfahrungswissen, z. B. über das Format „Waldmeister Elbe-Elster“. Im Rahmen des Deutschen Waldtages 2022 gab es beim „Wald-Dialog: Elbe-Elster – wie weiter“ die Gelegenheit, dazu ins Gespräch

kommen, neue digitale Informationsformate vorzustellen und zahlreiche Fragen und Erfahrungen zu diskutieren.

Die Deutschen Waldtage werden vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter Beteiligung verschiedenster Partner, unter anderem dem Deutschen Forstwirtschaftsrat und dem Deutschen Naturschutzring, initiiert. Mehr Informationen zu den Deutschen Waldtagen und bundesweiten Veranstaltungen unter: <https://www.deutsche-waldtage.de/> (tho)

Verbraucherzentrale Brandenburg bietet Energierechtsberatung kostenfrei an

Probleme rund um Energieverträge und -kosten häufiger Grund für eine Beratung

In der Energiepreiskrise sind Verbraucherinnen und Verbraucher damit konfrontiert, dass Energieversorger Verträge kündigen oder Abschlagszahlungen und Preise deutlich erhöhen. Ob das rechtens ist und was die Menschen tun können, prüft die Verbraucherzentrale Brandenburg im Rahmen ihrer Energierechtsberatung. Bislang betrug der Eigenanteil für die persönliche Energierechtsberatung 15 Euro für 30 Minuten. Angesichts der aktuellen Lage und des gestiegenen Informationsbedarfs in der Bevölkerung wird die Verbraucherzentrale Brandenburg die Energierechtsberatung für alle Interessierten bis auf Weiteres kostenfrei anbieten.

Christian A. Rumpke, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Brandenburg: „Probleme rund um Energieverträge und -kosten waren bereits im vergangenen Jahr der häufigste Grund für eine Beratung bei der Verbraucherzentrale. Das hat sich mit der aktuellen Energiepreiskrise jetzt verschärft. Wir erleben einen sehr großen Informationsbedarf bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. In solch einer Lage ist es besonders wichtig, dass Menschen mit Sorgen und Problemen Zugang zu relevanten Informationen haben. Deswegen bieten wir jetzt auch die Energierechtsberatung kostenfrei an.“

Verbraucherschutzministerin Ursula Nonne-

macher: „Die Grundberatung zum Energiesparen ist bereits kostenfrei. Dieser Service wird jetzt auch auf die Energierechtsberatung ausgeweitet. Damit verringern wir die Hürden, eine solche Beratung in Anspruch zu nehmen.“

Termine für Beratungen können online auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Brandenburg vereinbart werden: <https://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung>

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Pressestelle

Netzwerk „Hüben & Drüben – Dein Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure“ ausgezeichnet

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil würdigt Initiative aus Elbe-Elster als „Innovatives Netzwerk 2022“

Am 20. September hat Bundesarbeitsminister Hubertus Heil in Berlin vier Netzwerke als „Innovatives Netzwerk 2022“ ausgezeichnet. Ein Netzwerk davon ist das Netzwerk „Hüben und Drüben – Dein Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure“.

Viele Fachkräfte wollen zurück in ihre Heimat, die sich allerdings oft in den Jahren des Wegseins verändert hat. Viele Fachkräfte wollen raus aufs Land ziehen, oft mit Familie oder eine Familie gründen. Sie alle sind sogenannte Rückkehrer oder Zuzügler, die oft auf sich allein gestellt sind. Hier genau setzt „Hüben & Drüben“ an. Das Netzwerk wird für seine Netzwerkarbeit zur Stärkung ländlicher Regionen ausgezeichnet. Geschaffen wurde eine Internetplattform, auf der sich Rückkehr- und Zuzugsinitiativen präsentieren und vernetzen können. Durch Netzwerktreffen und gemeinsame Kommunikationskanäle werden Synergien geschaffen, Kräfte gebündelt und die Lust auf das Landleben gefördert.

Im Mittelpunkt des bundesweiten Netzwerks Hüben & Drüben steht die Förderung von Rückkehr und Zuzug. Durch den Zugang zu dem Netzwerk profitieren die teilnehmenden Initiativen, Projekte und Vereine von neuem Input, Anregungen oder dem Austausch von Know-how. Zudem finden Interessierte auf der dazugehörigen Plattform des Netzwerks eine stetig wachsende Kontaktliste von Rückkehr- und Zuzugsinitiativen in ganz Deutschland, die regionalspezifisch zu Themen wie Arbeit, Leben und Wohnen beraten und die ersten Schritte am neuen Wohnort begleiten.

„Mit der gemeinsamen Website, einem einheitlichen Social-Media-Auftritt und eigenen Marketinginstrumenten möchten wir besonders auch kleine Akteure im gesamten Bundesgebiet erreichen und sie einladen, sich mit uns gemeinsam für ein lebenswertes Landleben in Deutschland zu engagieren“, betont Stephanie Auras-Lehmann. Sie gehört zusammen mit Karin Gottfried zu den Initi-

atorinnen des Netzwerks Hüben & Drüben. Das Netzwerk „Hüben & Drüben“ wurde am Dienstag, 20. September, von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil auf dem Innovationstag 2022 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) als „Innovatives Netzwerk 2022“ ausgezeichnet.

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales: „Die Fachkräftesicherung ist und bleibt eine der großen Herausforderungen für den deutschen Arbeitsmarkt. Wir müssen alles dafür tun, damit der Fachkräftemangel keine Wachstumsbremse für unser Land wird. Dabei gibt es nicht die eine richtige Lösung. Wir müssen bei Aus- und Weiterbildung ansetzen, inländische Potenziale heben, Arbeitsbedingungen verbessern und Hürden für die Fachkräfteeinwanderung senken. Und wir brauchen Menschen, die mutig neue Wege gehen – mit frischen Ideen, persönlichem Engagement und regionaler Vernetzung. Genau dafür stehen die vier Gewinnernetzwerke, die ich in diesem Jahr auszeichnen darf. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Ihre Arbeit steht stellvertretend für die vielen innovativen Projekte, die bundesweit tagtäglich von engagierten Menschen in die Tat umgesetzt werden. Und sie zeigen uns: Wir können den Fachkräftemangel meistern – wenn wir alle an einem Strang ziehen.“

Am Wettbewerb „Innovatives Netzwerk 2022“ haben sich 39 Netzwerke aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligt und ihre Ideen und Projekte vorgestellt. Neben dem Netzwerk „Hüben & Drüben“ wurden auch das „Regionale Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege“, die „Netzwerk Initiative Wirtschaft Eschwege (NIWE)“ sowie das Netzwerk „Change Maker 50+“ ausgezeichnet.

In Netzwerken arbeiten zahlreiche Arbeitsmarktakeure, wie beispielsweise Institutionen, Unternehmen, Gewerkschaften und Wirtschaftsförderungen, zusammen.

Felix Kösterke
Stv. Projektleitung
INQA-Netzwerkbüro



Bei der Auszeichnung in Berlin: Stephanie Auras-Lehmann, Bundesminister Hubertus Heil und Karin Gottfried (von links nach rechts). Foto: BMAS/Kevin Fuchs



JAHRESKALENDER



LINUS WITTICH Medien KG
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Unser Service | Rechnung per E-Mail

Nutzen Sie diesen sicheren, bequemen und effektiven Service unseres Hauses und gehen mit uns einen weiteren modernen Schritt zum papierlosen Geschäftsverkehr – der Umwelt und Ihrer wertvollen Zeit zuliebe.

Melden Sie sich einfach an!

info@wittich-herzberg.de

Beleidigungen und Bedrohungen von Amts- und Mandatspersonen und Verwaltungsmitarbeitern wirksam begegnen

Niederlausitzer Studieninstitut veranstaltet im Dezember Fachtagung zum Thema „Deeskalation durch Kommunikation“

Wenn man in früheren Zeiten von einem Arbeitsplatz bei einer Stadt-, Gemeinde- oder Landkreisverwaltung sprach, so verband man damit stets den Begriff eines „sicheren Arbeitsplatzes“. Trotz der überaus guten Rahmenbedingungen, die der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst den dort Beschäftigten bietet, muss man heute die Bezeichnung „sicherer Arbeitsplatz“ etwas relativieren.

„Der Umgangston, der gegenüber Verwaltungsmitarbeitern sowie Amts- und Mandatsträgern angestimmt wird, hat sich in den letzten Jahren stark verschärft“, weiß Landrat Stephan Loge, Landkreis Dahme-Spreewald, aus seiner täglichen Arbeit zu berichten.

Die Erfahrungen decken sich mit diversen Erhebungen sowie der jüngst von Seiten des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg beauftragten Studie „Präventive Strategien zum Schutz von kommunalen Amts- und Mandatspersonen vor Einschüchterung, Hetze und Gewalt“.

Von den über 1.500 an der Untersuchung beteiligten Amts- und Mandatspersonen gaben deutlich mehr als ein Drittel an, selbst mindestens einen Angriff gegen sich selbst erlebt zu haben. Dabei zählen Beleidigungen und Bedrohungen zu der häufigsten Angriffsform.

In einer im Jahr 2020 vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) vorgelegten Studie, an der über 2.000 Beschäftigte des öffentlichen und privatisierten Sektors teilnahmen, gaben 67 Prozent der Beschäftigten an, in den vergangenen zwei Jahren Beleidigungen, Bedrohungen und tätlichen Angriffen ausgesetzt worden zu sein. 57 Prozent der Befragten teilten zudem mit, dass Gewalt in den zurückliegenden zehn Jahren zugenommen habe.

Um den Betroffenen bei ihrem täglichen Umgang mit schwierigen Situationen entsprechende Hilfestellungen geben zu können, findet am 5. Dezember eine Fachtagung zum Thema „Deeskalation durch Kommunikation“

in Lübbenau/ Spreewald statt. Veranstalter ist das Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI), welches für die Aus- und Fortbildung von Kommunalbediensteten im Süden Brandenburgs zuständig ist.

„Dabei steht - den aktuellen Erkenntnissen folgend - das Thema ‚Deeskalation durch Kommunikation‘ im Fokus“, erklärt Lars Gözl, Studienleiter des NLSI. Denn laut Studien nehmen unter den Übergriffen Beleidigungen und Bedrohungen die Spitzenposition ein. Für die Fachtagung konnte das NLSI drei renommierte Referenten gewinnen. Den Einstieg wird der auf dem Themengebiet „Kommunikation“ spezialisierte Trainer und Hochschuldozent Ingo Gewalt mit seinem Beitrag „Soziale Kompetenz im Konflikt“ liefern. Anschließend wird Dipl. Sozialpädagoge und Deeskalations-Trainer Andreas Sandvoß den Teilnehmern darstellen, wie man mit schwierigen Situationen und aggressiven Verhaltensweisen umgeht.

Insgesamt hat sich das Spektrum der alt-hergebrachten verbalen und körperlichen Formen von Gewalt auch um die virtuelle Form erweitert. Im Zeitalter der Social-Media sind heutzutage verbale Angriffe für Jedermann mit ein paar Mausclicks möglich. Zum Thema „Krisenkommunikation – auch in sozialen Netzwerken“ wird daher der auf Krisenkommunikation spezialisierte Dozent und Berater Jan Müller-Tischer referieren. Übrigens sehen laut Umfrage des DGB über 92 Prozent der Befragten als Ursache für den zunehmend rauher werdenden Ton, dass es in der Gesellschaft teilweise an Respekt gegenüber anderen Menschen mangelt. Ziel dieser Tagung ist, den professionellen Umgang mit Angriffen jeglicher Art zu vermitteln.

Lars Gözl
Studienleiter
Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung



Mitglieder der Zweckverbandsversammlung des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (NLSI) stellten die Fachtagung mit ihren Themen unlängst vor (v.l.n.r.): Lars Gözl, Studienleiter des NLSI, Rolf Lindemann, Verbandsvorsteher des NLSI und Landrat des Landkreises Oder-Spree, Grit Klug, Erste Beigeordnete des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Peter Hans, Erster Beigeordneter des Landkreises Elbe-Elster, Michael Koch, Beigeordneter des Landkreises Spree-Neiße, Mareike Scobel, stellvertretende Studienleiterin des NLSI und Karsten Tausch, komm. Fachbereichsleiter Zentraler Service der Stadt Frankfurt (Oder).
Foto: NLSI

Stellenausschreibung

Im Amt Plessa ist zum 01.01.2023 bzw. zum
nächstmöglichen Zeitpunkt
folgende Stelle
zu besetzen:



Sachbearbeiter/in Gebäudemanagement (m/w/d)

Ausschreibungstexte unter
www.plessa.de

Stellenausschreibung

Bei der Verbandsgemeinde Liebenwerda ist zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) Marketing und Veranstaltungsmanagement

in Vollzeit zu besetzen. Das Entgelt für diese Stelle bemisst sich nach
EG 8 TVöD (VKA) bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) werden schriftlich bis spätestens
15.11.2022 unter dem Kennwort **Bewerbung „SB Marketing und
Veranstaltungsmanagement“** erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter
www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote

Stellenausschreibung

Bei der Verbandsgemeinde Liebenwerda ist zum 01.01.2023 eine
Stelle als

Rettungsschwimmer (w/m/d) oder Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)

in Vollzeit (39 Stunden/Woche) zu besetzen. Das Entgelt bemisst
sich nach TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) werden schriftlich bis spätestens
30.11.2022 unter dem Kennwort

Bewerbung „Rettungsschwimmer Kiebitz“ erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter
www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote

Stellenausschreibung

Bei der Verbandsgemeinde Liebenwerda ist ab dem 01.04.2023
bis 31.10.2023 eine Stelle als

Reinigungskraft (m/w/d) für das Erholungsgebiet Kiebitz in Falkenberg/Elster

in Teilzeitbeschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit
von 50 % einer Vollzeitstelle mit einem Entgelt nach EG 2 TVöD
(VKA) zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) werden schriftlich bis spätestens
30.11.2022 unter dem Kennwort

Bewerbung „Reinigungskraft Kiebitz“ erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter
www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote

Stellenausschreibung

Bei der Verbandsgemeinde Liebenwerda ist ab dem 01.04.2023
bis 30.11.2023 eine Stelle als

Platzwart (m/w/d) im Erholungsgebiet Kiebitz

in flexibler Arbeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 80 %
einer Vollzeitstelle (39 Stunden/Woche) mit einem Entgelt nach
EG 2 TVöD (VKA) zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) werden schriftlich bis spätestens
30.11.2022 unter dem Kennwort

Bewerbung „Platzwart Kiebitz“ erbeten an:

Verbandsgemeinde Liebenwerda

Personalamt

Markt 1

04924 Bad Liebenwerda

oder per E-Mail als PDF mit max. 5MB an:

nicole.nitsche@vg-liebenwerda.de.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter
www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/aktuelles/stellenangebote

Ausschreibung zum Verkauf eines erschlossenen Baugrundstücks

Die Gemeinde Kremitzau schreibt folgendes Grundstück ab
sofort zum Kauf aus:

Gemeinde Kremitzau, Gemarkung Kolochau, Flur 6, Flurstück
326, Baugrundstück mit rückwertigem Gartenland. Die Grund-
stücksgröße beträgt 1.609 m², wobei sich dieses in Bauland
(1.073 m²) und Gartenland (536 m²) aufteilt.

Ausführliche Informationen sind unter www.amt-schlieben.de
(Ausschreibungen) verfügbar.